

Evaluation selessa – Schulischer E-Learning-Service Sachsen-Anhalt

Evaluationszeitpunkt: 03 – 04/2022



EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds



SELESSA
Schulischer E-Learning-Service
Sachsen-Anhalt



SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität
und Lehrerbildung (LISA)

Impressum

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung
Sachsen-Anhalt (LISA)
FG 22 „Empirische Methoden, Schulleistungsuntersuchungen,
pädagogische Entwicklungsvorhaben und Projekte“
unter der Mitarbeit von:
ESF-Projektgruppe „selessa“
Riebeckplatz 9
06110 Halle (Saale)

LISA Halle (Saale) 2022

Inhaltsverzeichnis

Verwendete Abkürzungen	4
1 Ausgangslage	5
2 Schwerpunkte der Evaluation	5
3 Untersuchungsmethode, Grundgesamtheit und Stichprobe.....	7
4 Methodische Anlage der Evaluation	7
5 Themenfeld „Allgemeine Angaben“	8
5.1 Schulform, schulische Funktion und Moderator*innentätigkeit.....	8
5.2 Kennenlernen von Moodle.....	11
6 Themenfeld „Schulische Bedingungen“	11
6.1 Nutzung von digitalen Lernplattformen an den Schulen.....	11
6.2 Einsteiger@Moodle-Schulen	15
6.3 Schulen mit eigener Moodle-Plattform.....	15
7 Themenfeld „Nutzung von Moodle für den Unterricht“	19
7.1 Nutzung von Moodle durch die Lehrkräfte	19
7.2 Bedarf der Schüler*innen an Hilfestellungen für die Nutzung von Moodle	27
7.3 Tätigkeitsumsetzung mit Moodle	30
7.4 Umgang der Schüler*innen mit Moodle	35
7.5 Einschätzungen zur Gestaltung der Schul-Plattformen.....	36
7.6 Wahrgenommene Nutzungshürden von Moodle und Verbesserungsvorschläge	37
8 Themenfeld „Einschätzungen zum Moderator*innenmodell“	50
9 Themenfeld „Nutzung und Bewertung der Fortbildungen und Angebote des selessa-Teams“	53
10 Themenfeld „Effekte der Moodle-Nutzung für Schüler*innen“	67
11 Themenfeld „Digitale Kompetenz der Lehrkräfte und Fortbildungsbedarfe“	70
11.1 Selbsteingeschätzte digitale Kompetenz	70
11.2 Fortbildungsbedarf	74
11.3 Präferenzen für Fortbildungsbedarfe	80
11.4 Zufriedenheit mit den Fortbildungen zum Thema E-Learning bzw. Moodle und didaktische Verbesserungswünsche.....	82
12 Themenfeld „Unterstützungs- und Betreuungsbedarf für die künftige Nutzung von Moodle und Online-Werkzeugen“	83
13 Themenfeld „Erfahrungen aus der Corona-Pandemie“	86
14 Themenfeld „Bewertung, Hinweise, Kritik und Wünsche“	96
14.1 Zukünftiger Bedarf an Unterstützungsleistungen des selessa-Teams.....	96
14.2 Vorteile einer dauerhaften Betreuung durch das selessa-Team	97
14.3 Vorschläge zur weiteren Verbesserung des Unterstützungssystems.....	100
Bündelung der Ergebnisse	103
Fragebogen.....	107
Statistischer Bericht.....	126

Verwendete Abkürzungen

BBB	BigBlueButton (Videokonferenzsystem)
BbS	berufsbildende Schulen
FB	Fortbildung(en)
FöS	Förderschule(n)
GeS	Gesamtschule(n)
GmS	Gemeinschaftsschule(n)
GS	Grundschule(n)
Gym	Gymnasium (Gymnasien)
LISA	Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt
LiV	Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst
LK	Lehrkräfte
LPF	Lernplattform
MW	Mittelwert
n	Anzahl der antwortenden Befragten
S*	Schüler*innen
SJ	Schuljahr
SkS	Sekundarschule
StA	Standardabweichung
SZBW	Schulen des Zweiten Bildungsweges
VK	Videokonferenz
VKS	Videokonferenzsystem
ZBW	Zweiter Bildungsweg

1 Ausgangslage

Als „Schulischer E-Learning-Service Sachsen-Anhalt“ (selessa) startete zum 1. April 2017 ein ESF-gefördertes E-Learning-Projekt mit der Zielstellung, die Lernplattform „Moodle“ in Schule, Schulorganisation, Lehreraus-, -fort- und -weiterbildung weiter zu etablieren. Es bündelt dabei die Erfahrungen, Arbeitsfelder und Akteure aus dem Modellversuch „KALSA“ (Kompetenzorientiertes Arbeiten mit Lernplattformen in Sachsen-Anhalt), dem ESF-geförderten Projekt „moodle@schule“ und moodle@schule2.0“ sowie einem LISA-internen E-Learning-Entwicklungsvorhaben.

Das Projekt, welches im Zeitraum vom 01. April 2017 bis zum 31. Dezember 2022 stattfindet, ist Teil des gesamten ESF-Programms und verfolgt damit dessen Zielstellungen. Die Aktivitäten von selessa ordnen sich insbesondere dem Förderschwerpunkt „Erhöhung der Medienkompetenz der Lehrkräfte zur Anpassung an den medialen und digitalen Wandel“ zu.

Zielgruppe der Fördermaßnahmen sind in jedem Fall Lehrkräfte aus Sachsen-Anhalt aller Schulformen und -stufen sowie aller Fachrichtungen und Verantwortlichkeiten in der Schule. Für diese bestehen die Service-Leistungen in der Fortbildung zur schulischen Nutzung der Lernplattform für verschiedene Nutzergruppen und in verschiedenen Formaten, der Bereitstellung einer störungsfreien Lernplattform als unentbehrliche technisch-administrative Basis und einem fortlaufenden Support in allen Belangen der Nutzung der Lernplattform.

2 Schwerpunkte der Evaluation

Die Schwerpunkte der Evaluation orientierten sich am Projektantrag sowie an den Projekterfahrungen der Arbeitsgruppe „selessa“. Die summative Evaluation fand im Frühjahr 2022, also im letzten Jahr der ESF-Förderung der Fortbildungsmaßnahme, statt und dient sowohl als Rechenschaftslegung als auch als argumentative Basis für die Verstetigung des Projektes. Folgende Schwerpunkte spannen die Themenfelder der Evaluation auf:

A Themenfeld „Allgemeine Angaben“

- Schulform
- Funktion
- Einsatz als Moderator*in der Moodle-Schulplattform
- Anerkennung / Ausgleich für Moderator*innentätigkeit
- Zeitpunkt des Kennenlernens von Moodle

B Themenfeld „Schulische Bedingungen“

- Nutzung von digitalen Lernplattformen im Unterricht der Schule
- künftige Einrichtung einer eigenen Moodle-Plattform
- Zeitpunkt der Einrichtung der Moodle-Instanz
- Entscheidungsgründe für die Nutzung einer digitalen Lernplattform
- Entscheidungsgründe für die Nutzung von Moodle (Schulebene)

C Themenfeld „Nutzung von Moodle“

- aktive Nutzung von Moodle für den Unterricht
- Zeitpunkt des ersten Einsatzes von Moodle für den Unterricht
- Schuljahrgänge, die mit Moodle arbeiten
- Entscheidungsgründe für die Nutzung von Moodle (Ebene der Lehrkräfte)
- benötigte schülerseitige Hilfestellungen
- Tätigkeitsumsetzung mit Moodle

- Akzeptanz von Moodle durch Schüler*innen
 - Nutzungshürden von Moodle und Verbesserungsvorschläge
- D Themenfeld „Einschätzungen zum Moderator*innenmodell“*
- Bewertung der Moderator*innenaufgaben
- E Themenfeld „Nutzung und Bewertung der Fortbildungen und Angebote des selessa-Teams“*
- Teilnahme an Fortbildungen des selessa-Teams
 - Nutzung von Veranstaltungen und Unterstützungsleistungen des selessa-Teams
 - Kompetenzentwicklung durch selessa-Fortbildungen
 - Gesamteinschätzung der Fortbildungen des selessa-Teams
 - Gesamteinschätzung der Unterstützung durch das selessa-Team
 - Bedeutsamkeit regelmäßiger Unterstützung beim langfristigen Moodle-Einsatz
- F Themenfeld „Effekte der Moodle-Nutzung für Schüler*innen“*
- schülerseitige Effekte hinsichtlich der allgemeinen Kompetenzentwicklung
 - Zusammenspiel von Medienkompetenz und Moodle-Nutzung
- G Themenfeld „Digitale Kompetenz der Lehrkräfte und Fortbildungsbedarfe“*
- Selbsteinschätzung der digitalen Kompetenz
 - Einschätzung der Veränderung der digitalen Kompetenz durch die Moodle-Nutzung und die Unterstützungsleistungen des selessa-Teams
 - aktueller Fortbildungsbedarf und Fortbildungsbereitschaft
 - didaktische Verbesserungsvorschläge
- H Themenfeld „Unterstützungs- und Betreuungsbedarf für die künftige Nutzung von Moodle und Online-Werkzeugen“*
- Bedeutung der Moodle-Community und des selessa-Teams
 - dauerhafte Unterstützungsbedarfe
- I Themenfeld „Erfahrungen aus der Corona-Pandemie“*
- Nutzung von Moodle in den Distanzphasen des Unterrichts in der Pandemie
 - Gründe für die Nichtnutzung von Moodle in den Distanzphasen des Unterrichts in der Pandemie
 - Gründe für die Nutzung anderer Lernplattformen
- J Themenfeld „Bewertung, Hinweise, Kritik und Wünsche“*
- Elemente des selessa-Angebotes mit besonderem Wert
 - Vorteile einer dauerhaften Betreuung durch das selessa-Team
 - Vorschläge zur weiteren Verbesserung des Unterstützungssystems
- K Themenfeld „Statistik zu den Fortbildungen und Angeboten“*
- Zahlen / Ergebnisse / Erfolgsindikatoren aus Projektantrag und Evaluationen der Fortbildungen

3 Untersuchungsmethode, Grundgesamtheit und Stichprobe

Zur Teilnahme an der Befragung wurden die Lehrer*innen aller Schulen mit eigener Moodle-Plattform sowie alle aktiven Lehrer*innen auf der Einsteiger-Plattform eingeladen. Um hierbei Dopplungen zu vermeiden, wurde eine Nutzer*innenliste aus beiden Plattformen auf Duplikate überprüft und dann eine bereinigte Teilnehmendenliste generiert.

selessa-Phase	Untersuchungsmethode	Grundgesamtheit	Stichprobe
Endphase	schriftliche Befragung mit standardisiertem Fragebogen	Schulleiter*innen, Moderator*innen, Lehrkräfte, Pädagogische Mitarbeiter*innen und Sozialarbeiter*innen an Moodle-Schulen aktive Lehrkräfte auf der Einsteiger-Plattform	Vollerhebung
	Dokumentenanalyse	selessa-Team	

Abb. 1: Evaluationsvorhaben

4 Methodische Anlage der Evaluation

Die Untersuchung basiert auf einer Erhebung mithilfe eines standardisierten Fragebogens, der allen Nutzer*innen der zentralen Moodle-Plattform Einsteiger@Moodle und der schuleigenen Moodle-Plattformen im März 2022 durch einen entsprechenden Link auf die EvaSys-Plattform des Landes Sachsen-Anhalt per E-Mail zugeht. Die Befragung war bis einschließlich 17. April 2022 geöffnet, zwei Wochen sowie eine Woche vor dem Befragungsende erfolgte jeweils eine Erinnerung an die Teilnahme per E-Mail.

Angestrebt wurde eine Vollerhebung – es erfolgte also keine kriteriengeleitete Stichprobenziehung aus dem Pool aller Nutzer*innen der Schulformen. Vielmehr sollten dem Anliegen der Untersuchung entsprechend möglichst jede*r Schulleiter*in, die Moderator*innen sowie alle Lehrkräfte der Moodle-Schulen sowie vom Einsteiger@Moodle die Gelegenheit erhalten, über die Erfahrungen ihrer Arbeit mit Moodle Rückmeldungen und Vorschläge für die weitere Verbesserung des Unterstützungssystems zu geben.

Schulform	Befragungsteilnehmende				
	Grundgesamtheit		Stichprobe		
	n	%	n	%	Quote
Grundschule	1.594	13	121	11	8%
Förderschule	1.397	12	108	10	8%
Gesamtschule	498	4	36	3	7%
Gemeinschaftsschule	1.107	9	94	9	8%
Sekundarschule	2.098	18	217	21	10%
Gymnasium	3.303	28	306	29	9%

Schulform	Befragungsteilnehmende				
	Grundgesamtheit		Stichprobe		
	n	%	n	%	Quote
berufsbildende Schulen	1.728	15	162	16	9%
Schulen des Zweiten Bildungsweges	49	1	11	1	22%
Gesamt	11.774	100	1.055	100	9%

Abb. 2: Grundgesamtheit und Stichprobe der Befragung

An der Befragung beteiligten sich 1.055 Personen. Die Datenbasis umfasst 9 Prozent und somit etwas weniger als ein Zehntel der Grundgesamtheit der 11.774 per E-Mail angeschriebenen Nutzer*innen. Es handelt sich bezogen auf die schulformbezogene Grundgesamtheit um eine repräsentative Stichprobe, denn die Anteile an Befragungsteilnehmenden der Schulformen sind in Grundgesamtheit und Stichprobe annähernd gleich (vgl. Abb. 2).

5 Themenfeld „Allgemeine Angaben“

5.1 Schulform, schulische Funktion und Moderator*innentätigkeit

Unter den am Projekt selessa beteiligten Befragten sind 842 Lehrkräfte, 179 Schulleitungsmitglieder, 24 Pädagogische Mitarbeiter*innen, fünf Sozialarbeiter*innen und drei Befragte mit anderen Funktionen (ein Elternratsmitglied, zwei Sekretariatsmitarbeiter*innen) (vgl. Abb. 3). Zwei Befragte machten zu ihrer Funktion keine Angabe. Von den 1.055 Befragungsteilnehmenden sind 225 Moderator*innen von Moodle-Schulplattformen – die Anzahlen in den jeweiligen Schulformen sind in Abbildung 4 dargestellt.

Schulform	Lehrkraft		Mitglied der Schulleitung		Pädagogische*r Mitarbeiter*in		Sozialarbeiter*in		sonstige Funktion	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Gesamt	842	79	179	17	24	2	5	1	3	1
Grundschule	83	68	36	30	2	2	0	0	0	0
Förderschule	82	76	14	13	11	10	1	1	0	0
Gesamtschule	29	82	5	14	1	3	0	0	1	1
Gemeinschaftsschule	77	82	14	15	2	2	1	1	0	0
Sekundarschule	169	78	41	19	2	1	2	1	1	1
Gymnasium	260	84	45	15	0	0	0	0	1	1
berufsbildende Schulen	134	82	21	13	6	4	1	1	0	0
Schulen des ZBW	8	73	3	27	0	0	0	0	0	0

Abb. 3: Verteilung der Befragten nach Schulform und schulischer Funktion

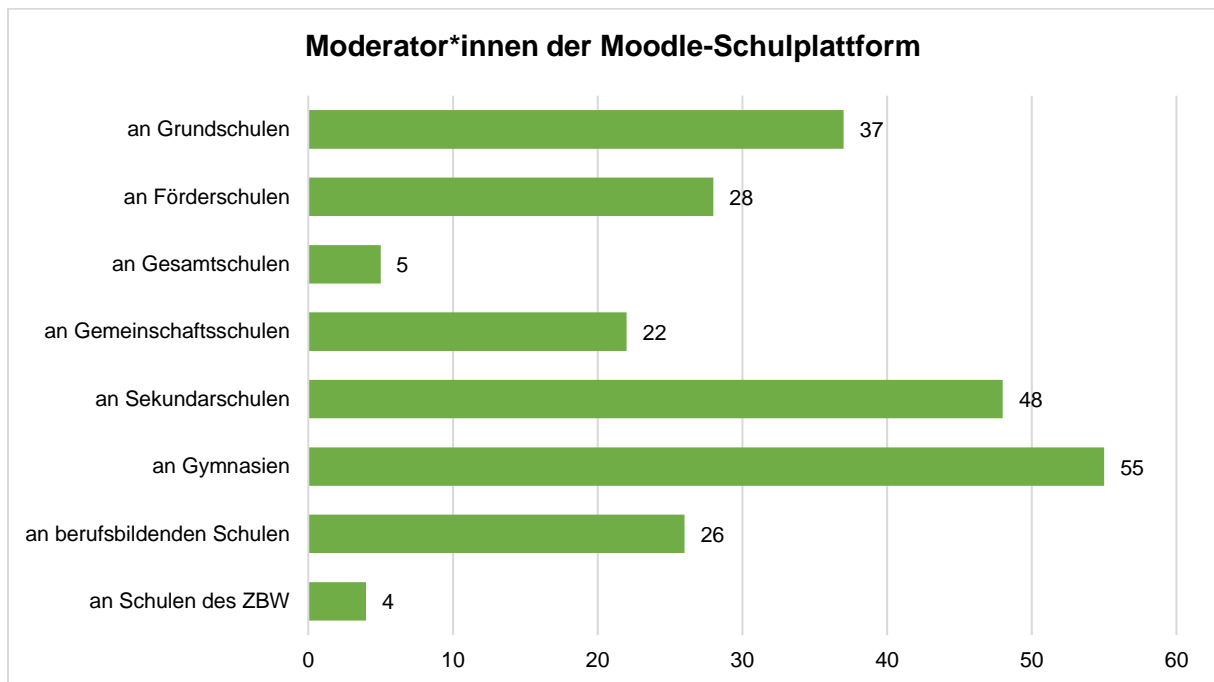


Abb. 4: Anzahl der teilnehmenden Moderator*innen von Moodle-Plattformen nach Schulform

Die überwiegende Mehrheit der 225 an der Befragung teilnehmenden Moderator*innen sind Lehrkräfte, die neben dieser Tätigkeit keine Funktion in der Schulleitung innehaben. Knapp 30 Prozent der Moderator*innen sind Schulleitungsmitglieder, in zwei Schulen bekleiden Pädagogische Mitarbeiter*innen das Moderator*innenamt und in drei Schulen sind Personen mit sonstigen Funktionen (ein Elternratsmitglied, zwei Sekretariatsmitarbeiter*innen) für die Moderation der Moodle-Plattform verantwortlich (vgl. Abb. 5).

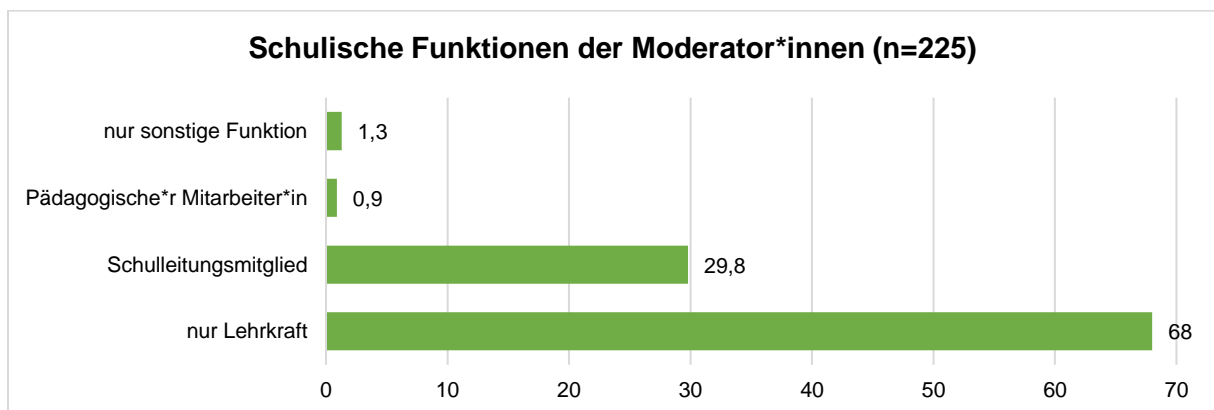


Abb. 5: Schulische Funktion der Moderator*innen (Angaben in Prozent)

Die Moderator*innen erhalten für ihre Tätigkeit unterschiedliche Arten von Anerkennung bzw. Ausgleich. Etwa der Hälfte von ihnen werden wöchentliche Anrechnungsstunden zuerkannt, die den Stundeneinsatz als Lehrkraft verringern. Jeweils neun Moderator*innen wird die Mehrarbeit in Form von Überstunden angerechnet bzw. die Aufgabe der Klassenleitung nicht übertragen. Fast zwei Drittel werden für Fortbildungen freigestellt und vier Moderator*innen bestätigen andere Formen der Anerkennung (auf andere Art verrechnete Arbeitszeit, ein optimierter Stundenplan ohne Freistunden, Anrechnung schulinterner Fortbildungen für Kolleg*innen bzw. entgegengebrachte Dankbarkeit). Fast einem Fünftel der Moderator*innen wird keine Form

dieser Anerkennungen zuteil, nicht ganz die Hälfte berichtet von einer Form der Anerkennung, während ein Drittel zwei Formen des Ausgleichs erhält und vier Personen mindestens drei Formen bestätigen (vgl. Abb. 6).

Erhaltene Anerkennung bzw. Ausgleich der Moderator*innentätigkeit										
Schulform	Anrechnungsstunden		Anrechnung von Überstunden		Freistellung von Klassenleitung		Freistellung für Fortbildung		Sonstiges	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Gesamt (n=225)	114	51	9	4	9	4	137	63	4	2
Grundschule (n=37)	16	44	0	0	1	3	19	53	0	0
Förderschule (n=28)	12	43	0	0	0	0	21	81	0	0
Gesamtschule (n=5)	3	60	0	0	0	0	3	3	0	0
Gemeinschaftsschule (n=22)	10	46	1	5	1	5	13	62	1	5
Sekundarschule (n=48)	25	52	4	9	5	11	29	62	1	3
Gymnasium (n=55)	30	55	4	8	2	4	35	66	0	0
berufsbildende Schulen (n=26)	16	62	0	0	0	0	15	58	2	9
Schulen des ZBW (n=4)	2	50	0	0	0	0	2	50	0	0
Anzahl der erhaltenen Formen der Anerkennung bzw. Ausgleich der Moderator*innentätigkeit										
Schulform	keine Form		1 Form		2 Formen		3 Formen		4 Formen	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Gesamt (MW=1,0)	41	18	106	46	71	32	6	3	1	1
Grundschule (MW=1,0)	12	32	14	38	2	30	0	0	0	0
Förderschule (MW=1,2)	3	11	17	60	8	29	0	0	0	0
Gesamtschule (MW=1,2)	1	20	2	40	2	40	0	0	0	0
Gemeinschaftsschule (MW=1,1)	5	23	10	46	6	27	1	4	0	0
Sekundarschule (MW=1,3)	6	12	24	51	15	31	2	4	1	2
Gymnasium (MW=1,3)	8	14	26	48	18	33	3	5	0	0
berufsbildende Schulen (MW=1,2)	5	19	11	43	19	38	0	0	0	0
Schulen des ZBW (MW=1,0)	1	25	2	50	1	25	0	0	0	0

Abb. 6: Anerkennung bzw. Ausgleich für Moderatorentätigkeit

5.2 Kennenlernen von Moodle

Interessant ist die Frage, wann die Befragungsteilnehmenden Moodle kennengelernt haben. Ein reichliches Fünftel wurde auf Moodle in den Jahren bis zum Schuljahr 2017/18 aufmerksam. Danach stieg die Anzahl zunehmend an: Im Schuljahr 2018/19 lernten weitere 10 Prozent der Befragten Moodle kennen, dazu trug vermutlich der 3. Moodle@Schule-Tag bei. In den Jahren der mit der einsetzenden Corona-Pandemie bedingten längeren oder zeitweisen Schulschließungen und stattfindendem Distanzunterricht wurden weitere 52 Prozent der Befragten auf diese Lernplattform aufmerksam, im Schuljahr 2021/22 zusätzliche 8 Prozent.

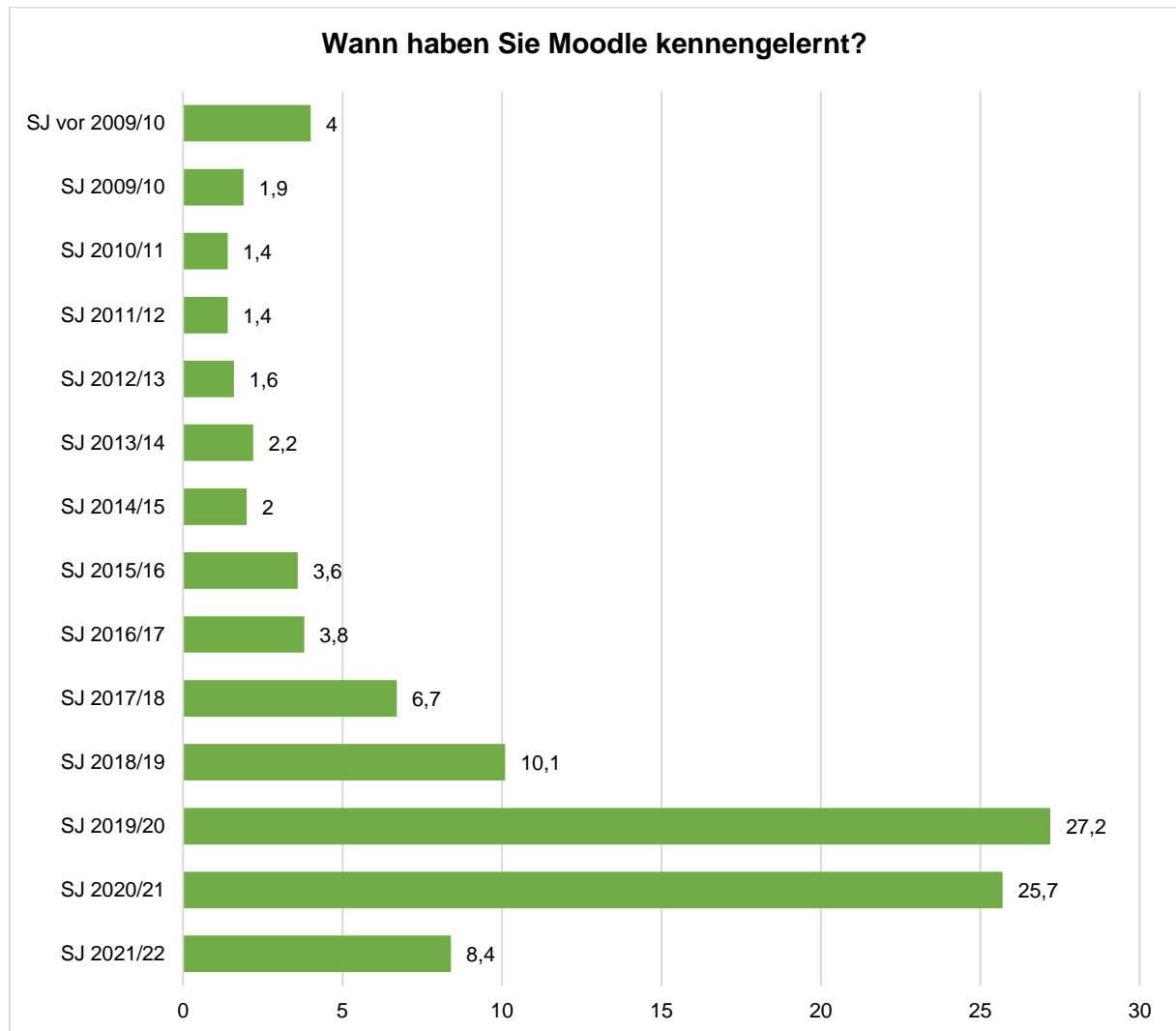


Abb. 7: Kennenlernen von Moodle durch die Befragten (Angaben in Prozent)

6 Themenfeld „Schulische Bedingungen“

6.1 Nutzung von digitalen Lernplattformen an den Schulen

Die Schulleitungsmitglieder und Moderator*innen wurden um Angaben dazu gebeten, welche Lernplattformen in ihrer Schule genutzt werden. Über vier Fünftel gaben an, ihre Schule würde eine schuleigene Moodle-Plattform nutzen. Etwa ein Viertel bestätigte die Nutzung von Einsteiger@Moodle – der zentralen Moodle-Plattform. Fast 30 Prozent meinten, die Schule würde

die zentrale Übungsplattform 2learn4students nutzen und ein etwa gleichgroßer Anteil zeigte die Arbeit der Schule mit anderen Lernplattformen an (vgl. Abb. 8). Diese Anteile verdeutlichen, dass die Schulen mehr als eine Lernplattform nutzen – um welche Kombinationen es sich dabei handelt, zeigt Abbildung 9.

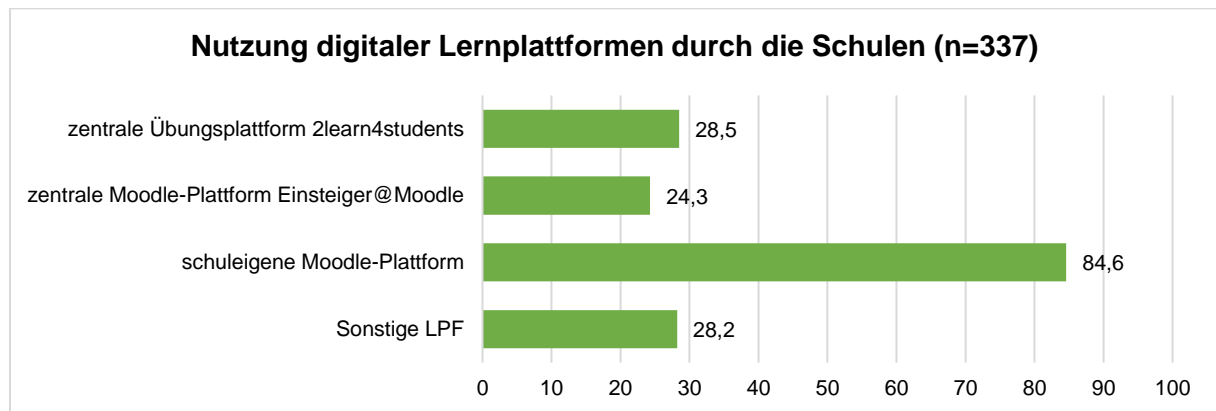


Abb. 8: Nutzung digitaler Lernplattformen durch die Schulen (eindimensional; Angaben der Moderator*innen und Schulleitungsmitglieder in Prozent)

Etwa zwei Fünftel der Schulleitungsmitglieder und Moderator*innen gaben an, ihre Schule würde ausschließlich die schuleigene Moodle-Plattform nutzen. Weitere 13 Prozent hoben hervor, dass zusätzlich die zentrale Übungsplattform 2learn4students genutzt wird – 11 Prozent nutzen hingegen zusätzlich eine andere Lernplattform als eine landeseigene Lösung. Die Anteile der weiteren Kombinationen liegen zwischen 0,6 und 5,9 Prozent. 15 Befragte (4,5 Prozent) machten durch ihre Antworten deutlich, dass ihre Schule keine einzige Lernplattform nutzt¹ und acht Befragte gaben an, ihre Schule würde auf eine andere als eine landeseigene Lernplattform-Lösung zurückgreifen.

¹ Da prinzipiell nur Lehrkräfte mit Zugang zu einer Moodle-Plattform befragt wurden, ist hierbei davon auszugehen, dass die betroffenen Personen diese Angabe entweder aus Unkenntnis oder Nicht-mehr-Nutzung der Plattform getätigt haben.

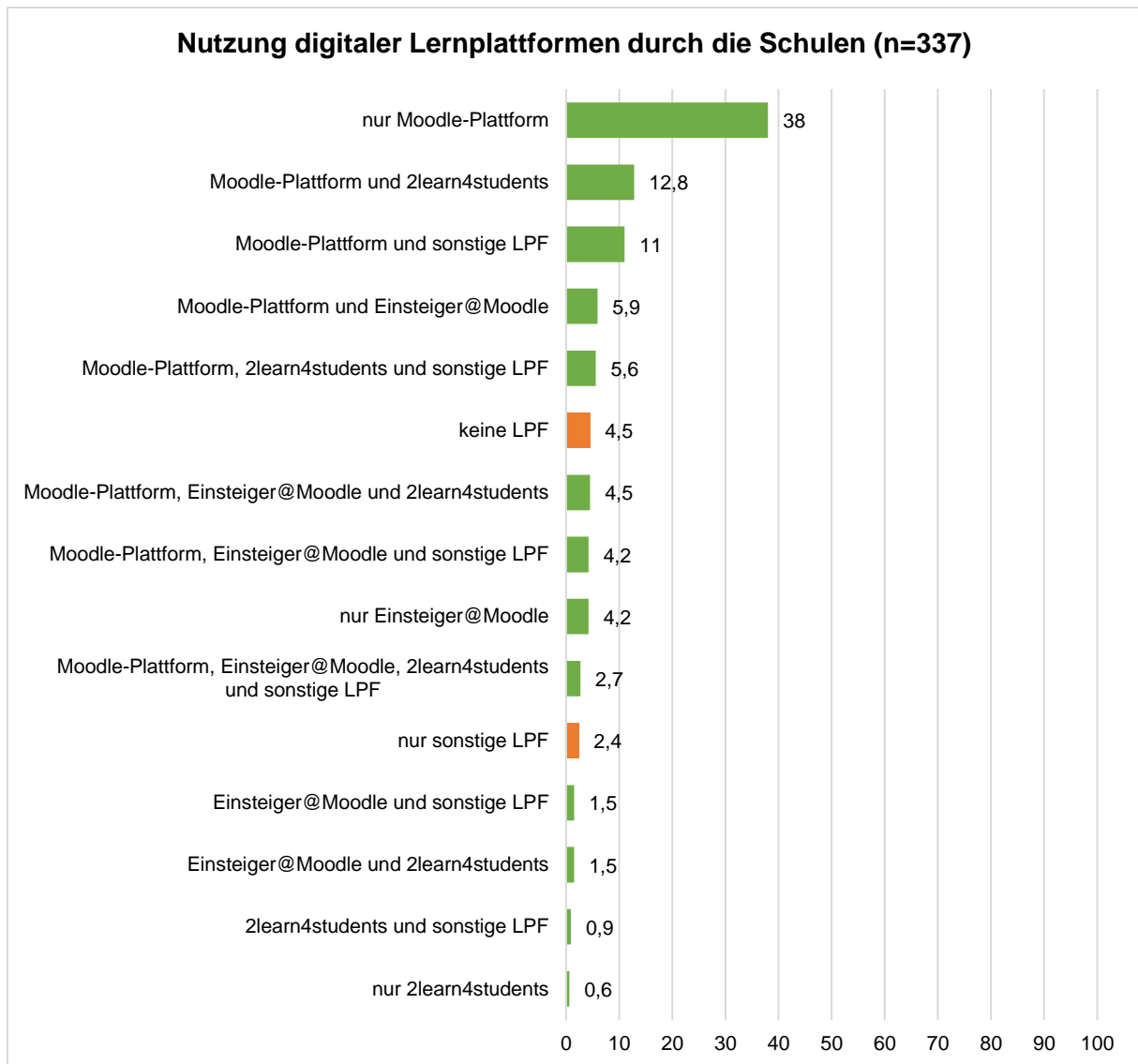


Abb. 9: Nutzung digitaler Lernplattformen durch die Schulen (mehrdimensional; Angaben der Moderator*innen und Schulleitungsmitglieder in Prozent)

Im Themenfeld „Gründe für die Entscheidung zur Nutzung digitaler Lernplattformen durch die Schule“ wurden die Schulleitungsmitglieder und Moderator*innen um Einschätzungen entlang von 11 Items gebeten. Demnach trugen die Argumente, aufgrund von Quarantäne, Krankheit oder anderer Einschränkungen nicht anwesende Schüler*innen gezielt zu unterstützen bzw. den Lehr- und Lernprozess generell zu begleiten und zu unterstützen in den Schulen am stärksten dazu bei, sich für die Nutzung einer digitalen Lernplattform zu entscheiden. Gemessen am durchschnittlichen Antwortverhalten der Schulleitungsmitglieder und Moderator*innen war mit der Entscheidung für eine solche Nutzung die Absicht, die digitalen Kompetenzen zu entwickeln oder weiterzuentwickeln bzw. die Kommunikation mit den Schüler*innen zu ermöglichen, fast ebenso deutlich verknüpft. Auch die Unterstützung der Schulorganisation, die Durchführung von Videokonferenzen, die Nutzung moderner Unterrichtsformen, die Bereitstellung einer Datenablage und die Bewältigung der pandemiebedingt veränderten Unterrichtssituation waren Beweggründe der Schulen, sich für die Nutzung einer digitalen Lernplattform zu entscheiden. Kontakte zu den Eltern der Schüler*innen herzustellen und ebenso länder- oder schulübergreifende Projekte zu begleiten waren hingegen nur für wenige Schulen Argumente, die zu dieser Entscheidung beitrugen.

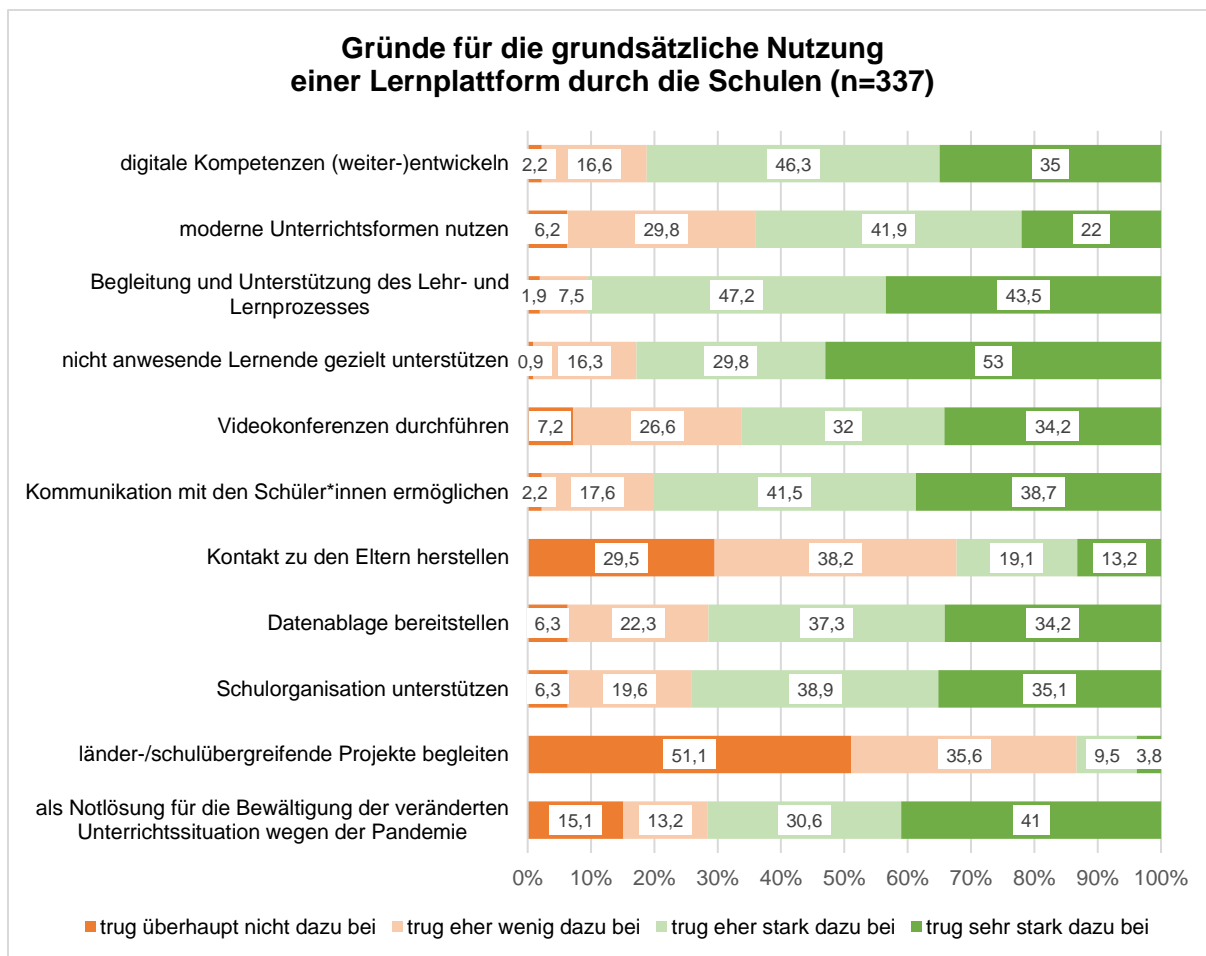


Abb. 10: Gründe für die Entscheidung zur Nutzung digitaler Lernplattformen durch die Schule (Angaben der Moderator*innen und Schulleitungsmitglieder in Prozent)

Antwortkategorie des Grundes	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
gute Perspektive, nicht Notlösung in der Pandemie	1 Sekundarschule 1 Grundschule	2
Möglichkeiten, die speziell Moodle bietet	1 Gemeinschaftsschule 1 Gymnasium	2
Unterricht in Distanzphasen anbieten	1 Schule des ZBW	1
Verbesserung der schulinternen Kommunikation	1 Gymnasium	1
Kommunikation im Kollegium	1 Förderschule	1
Digitalisierung von Schule und Unterricht	1 Gymnasium	1
Nutzung als Homepage	1 Förderschule	1
Argumentationshilfe gegenüber dem Schulträger für technische Verbesserungen	1 Grundschule	1

Abb. 11: Weitere Gründe für die Entscheidung der Schulen zur Nutzung einer digitalen Lernplattform (Angaben der Moderator*innen und Schulleitungsmitglieder)

18 Schulleitungsmitglieder und Moderator*innen machten im dafür vorgesehenen Fragebogenfeld Angaben zu weiteren Entscheidungsgründen, davon deckten sich acht Nennungen

mit den bereits geschlossen abgefragten Gründen. Die Einordnung der verbleibenden zehn Nennungen in thematische Kategorien ist Abbildung 11 zu entnehmen.

6.2 Einsteiger@Moodle-Schulen

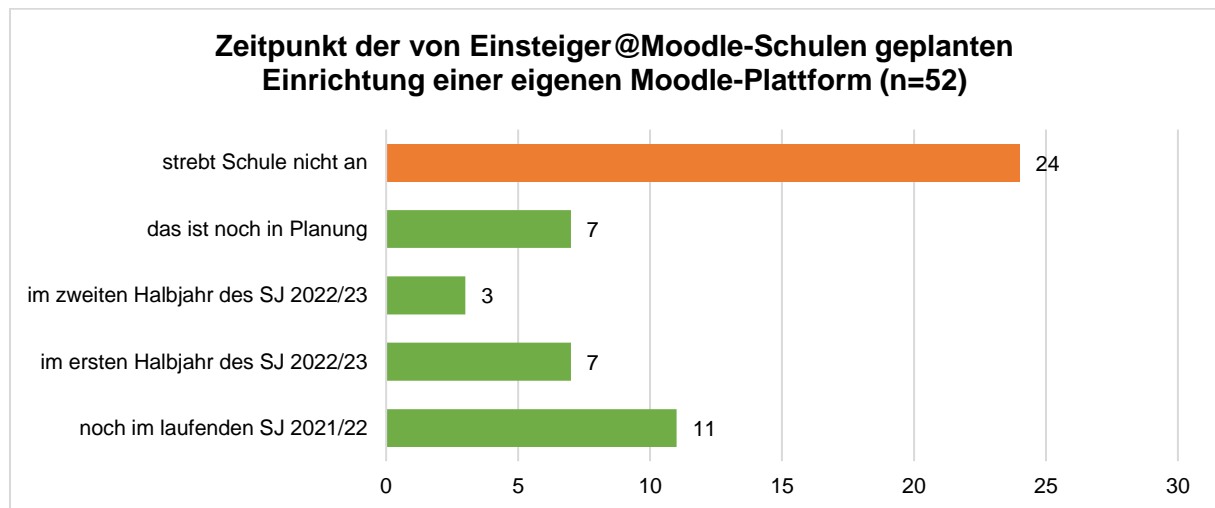


Abb. 12: Geplante Einrichtung einer eigenen Moodle-Plattform durch Einsteiger@Moodle-Schulen

Die Schulleitungsmitglieder und Moderator*innen der Schulen, die bislang laut eigener Auskunft nicht eine schuleigene Moodle-Plattform wohl aber die zentrale Moodle-Plattform Einsteiger@Moodle nutzen, wurden gefragt, ob ihre Schule es anstrebt, eine eigene Moodle-Plattform einzurichten und für welchen Zeitpunkt die Einrichtung geplant sei. Von diesen 52 Befragten bestätigten 54 Prozent, ihre Schule wolle eine eigene Moodle-Plattform einrichten, die verbleibenden 46 Prozent gaben an, dies wäre nicht geplant. Während sieben Befragte angaben, ihre Schule terminiere den Zeitpunkt für die Einrichtung der Plattform noch, sollte die Einrichtung – so meinten es elf Befragte – noch im Schuljahr 2021/22 oder – so zehn Befragte – im Schuljahr 2022/23 stattfinden.

6.3 Schulen mit eigener Moodle-Plattform

Insgesamt 271 Schulleitungsmitglieder und Moderator*innen, deren Schule über eine eigene Moodle-Plattform verfügt, machten Angaben dazu, wann die entsprechende Instanz eingerichtet wurde. Die auf Schuljahre bezogenen Anteile von Instanzeinrichtungen zeigten kleinere und größere Spitzen (vgl. Abbildung 13): Die erste kleine Spitze der Neueinrichtungen lag im Schuljahr 2013/14, in dem der 1. Moodle@Schule-Tag stattfand. Im Schuljahr nach dem Start von selessa und zeitlich parallel zum 3. Moodle@Schule-Tag widerspiegelten die Angaben der Befragten eine weitere Spitze, die den Auftakt für eine vier Jahre andauernde enorme Zunahme der jährlichen Neueinrichtungen darstellte. Den Höhepunkt der Neueinrichtungen stellte das Schuljahr 2020/21 dar, das vom coronabedingten Lockdown, Schulschließungen und Wechselunterricht gezeichnet war. Im Schuljahr 2021/22 erreichten die Anteile der hinzukommenden Schulen wieder das Niveau von 2019/20 – in diesem Jahr fand der 4. Moodle@Schule-Tag statt und es wurde ein neues umfangreiches Fortbildungsprogramm initiiert. Über drei Viertel aller Anmeldungen sind damit auf die Zeit seit dem Schuljahr 2017/18 zu datieren.

Damit arbeiten 40 Prozent der Befragungsteilnehmenden an Schulen, die sich vor der Pandemie – also bis einschließlich 2018/19 für eine Moodle-Instanz entschieden. Etwas weniger als die Hälfte berichtete, an der eigenen Schule wäre in der Zeit des coronabedingten Lockdowns und der monatelangen Schulschließungen eine Moodle-Instanz eingerichtet worden und 14 Prozent bestätigten dies für das Schuljahr 2021/22.

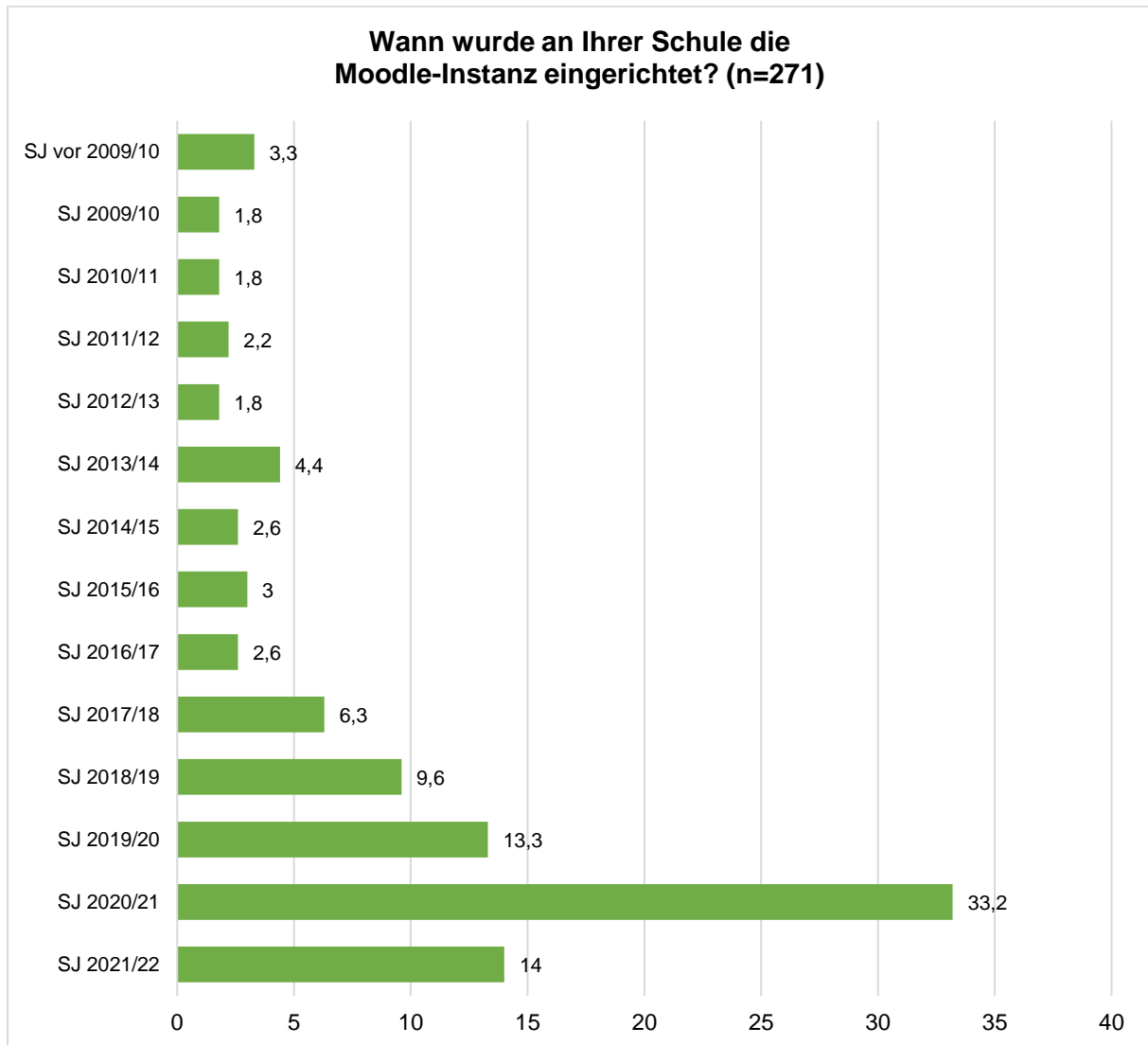


Abb. 13: Einrichtung der eigenen Moodle-Plattform an der Schule der Befragten (Angaben der Moderator*innen und Schulleitungsmitglieder in Prozent)

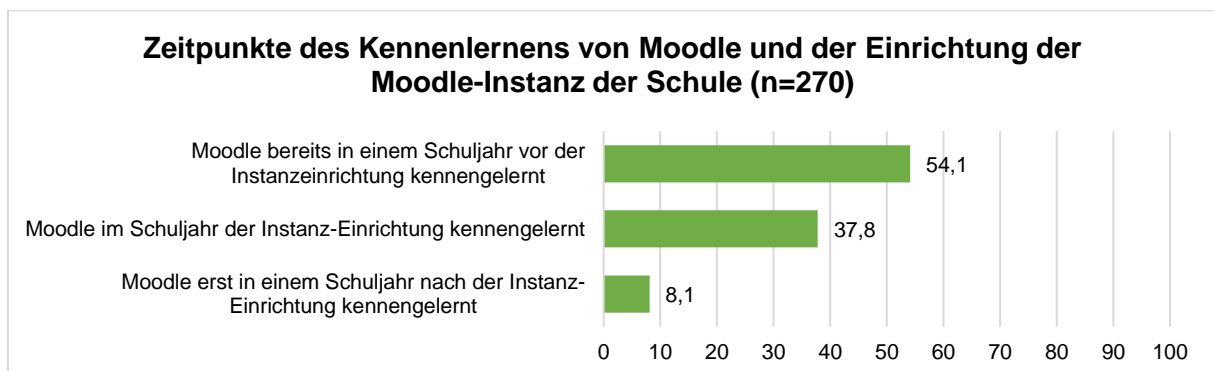


Abb. 14: Zeitpunkt des Kennenlernens von Moodle und der Einrichtung der Moodle-Instanz (Berechnungen aus Angaben der Moderator*innen und Schulleitungsmitglieder in Prozent)

Interessant ist die Spiegelung des Zeitpunktes der Instanzeinrichtung an der Schule mit dem Zeitpunkt, auf den die Befragten ihr Kennenlernen von Moodle datieren. So kannte über die Hälfte der Schulleitungsmitglieder und Moderator*innen Moodle bereits schon mindestens ein Jahr vor der Einrichtung der schuleigenen Moodle-Plattform an der Schule. Fast zwei Fünftel von ihnen datierten ihr Kennenlernen der Lernplattform und die Einrichtung der Instanz in der Schule in das gleiche Schuljahr und etwas weniger als ein Zehntel hat Moodle erst frühestens in dem Schuljahr, nachdem die Instanz an der Schule bereits eingerichtet wurde, kennengelernt (vgl. Abb. 14).

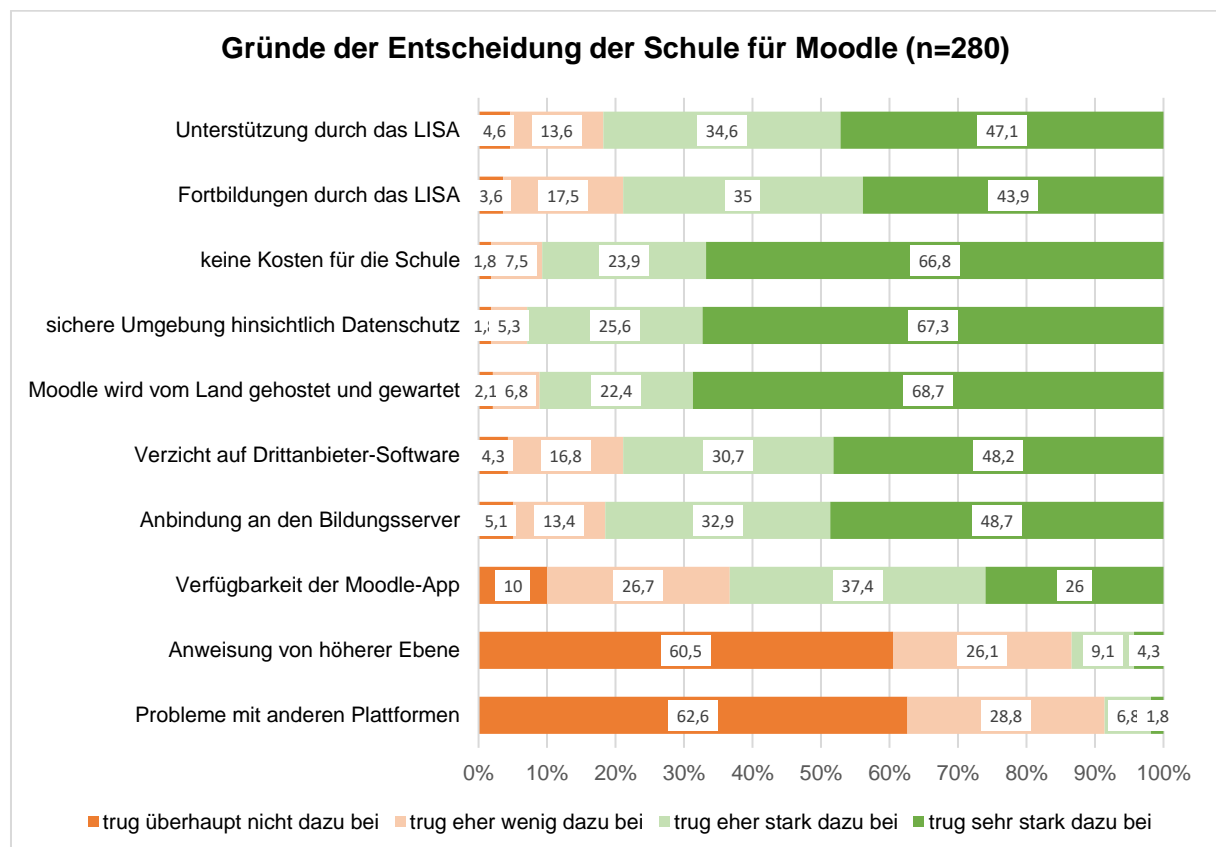


Abb. 15: Gründe für die Entscheidung zur Einrichtung einer Moodle-Instanz durch die Schule (Angaben der Moderator*innen und Schulleitungsmitglieder in Prozent)

Im Themenfeld „Gründe für die Entscheidung zur Einrichtung einer Moodle-Instanz durch die Schulen“ wurden die Schulleitungsmitglieder und Moderator*innen um Einschätzungen entlang von 10 Items gebeten. Hier trugen die Argumente, dass für die Schulen keine Kosten entstehen, eine sichere Umgebung hinsichtlich des Datenschutzes gewährleistet ist und die Lernplattform vom Land gehostet und gewartet wird, am stärksten zur Entscheidung von Schulen bei, eine eigene Moodle-Instanz einzurichten. Ähnlich starke Argumente waren die projektbegleitende Unterstützung und Fortbildung durch das LISA, die Absicht auf Drittanbieter-Software verzichten zu wollen und die Anbindung der Anmeldung, Dienste und Nutzerverwaltung an den Bildungsserver. Eine Anweisung zur Moodle-Nutzung von höherer Ebene (bspw. durch die Schulleitung) bzw. Probleme mit anderen Lernplattformen waren hingegen nur für einen kleineren Teil der Schulen Entscheidungsgründe (vgl. Abb. 15).

Abbildung 16 zeigt, wie stark die einzelnen Gründe in Abhängigkeit davon eine Rolle spielten, in welcher zeitlichen Bezogenheit zur Corona-Pandemie eine schuleigene Moodle-Plattform eingerichtet wurde. Es wurde deutlich, dass es lediglich hinsichtlich zweier Gründe signifikante Unterschiede gab. Dies betraf die entsprechenden Fortbildungen durch das LISA, die vor der

Pandemie ein stärkerer Grund waren als während der Pandemie oder im aktuellen Schuljahr 2021/22, und die Verfügbarkeit der Moodle-App, die für die Schuljahre vor und während der pandemiebedingten Schulschließungen ausschlaggebender war als zum gegenwärtigen Zeitpunkt.

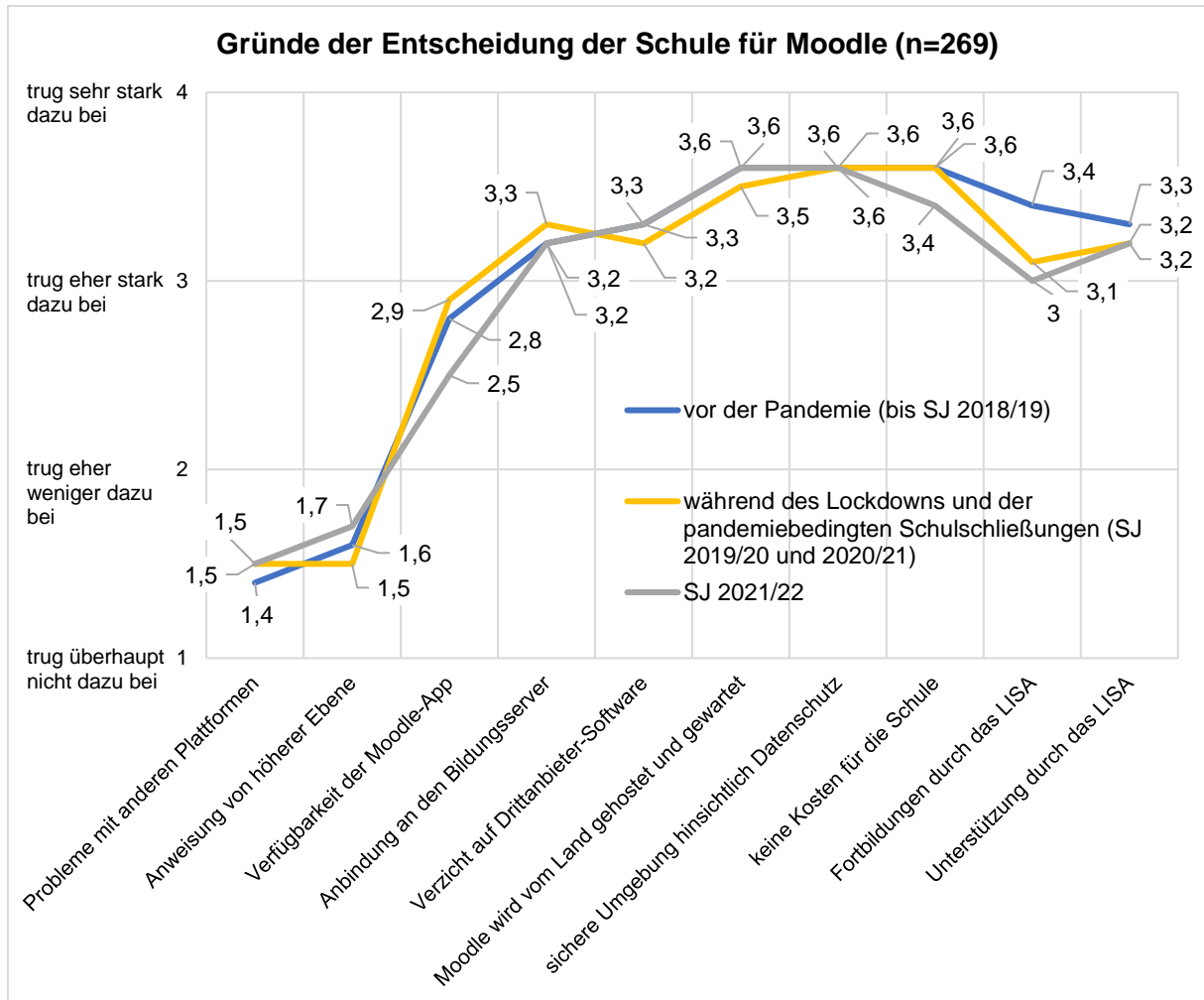


Abb. 16: Gründe für die Entscheidung für eine schuleigene Moodle-Plattform je nach Zeitpunkt der Instanzeinrichtung (mittlere Angaben der Moderator*innen und Schulleitungsmitglieder)

Antwortkategorie des Grundes	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
zum Entscheidungszeitpunkt beste LPF	1 Gymnasium 1 BbS	2
didaktische Qualität und Möglichkeiten für den Unterricht	2 Gymnasien	2
Unterstützung von kollaborativem Arbeiten	2 Grundschule	2
Vielfalt der erfüllten Funktionen	2 Gymnasium	2
gute Eignung für Unterricht	2 BbS	2
aktiv gepflegte LPF	1 Sekundarschule	1
Betreuung der Moodle-Schulen durch professionellen Ansprechpartner und Schulkenner im LISA	1 Gymnasium	1

Antwortkategorie des Grundes	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
Flexibilität von Moodle	1 BbS	1
Bemühung von Lehrkräften	1 Sekundarschule	1
Wettbewerb mit anderen Schulen	1 Gymnasium	1
Teilnahme am Modellprojekt	1 Gymnasium	1
Alternative zu anderen Angeboten	1 Sekundarschule	1
Unterstützung von Projektarbeit	1 BbS	1
gute Eignung für Schul- und Klassenorganisation	1 Gymnasium	1
weltweit bedeutende LPF	1 BbS	1

Abb. 17: Weitere Gründe für die Einrichtung einer Moodle-Instanz der Schule (Angaben der Moderator*innen und Schulleitungsmitglieder)

16 Schulleitungsmitglieder und Moderator*innen machten im dafür vorgesehenen Fragebogenfeld Angaben zu weiteren Entscheidungsgründen, davon deckten sich zwei Nennungen mit den bereits geschlossen abgefragten Gründen. Die Einordnung der verbleibenden 14 Nennungen in thematische Kategorien ist Abbildung 17 zu entnehmen.

7 Themenfeld „Nutzung von Moodle für den Unterricht“

7.1 Nutzung von Moodle durch die Lehrkräfte

Die reichliche Hälfte aller Befragten nutzt ausschließlich die Moodle-Plattform der Schule, ein Fünftel Moodle und eine zusätzliche weitere Lernplattform. Etwa ein Zehntel gab an, eine andere Lernplattform als Moodle zu nutzen und fast 12 Prozent arbeiten mit keiner Lernplattform. Je nach Schulform fielen diese Befunde spezifisch aus: So machten unter den Befragten aus Gesamtschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien die Anteile derer, die ausschließlich Moodle oder Moodle und eine andere Lernplattform nutzten, mit rund zwei Dritteln und einem Fünftel die überwiegende Mehrheit aus – zwischen 12 und 14 Prozent nutzten eine andere Lernplattform als Moodle oder keine solche digitale Lösung. Unter den Befragten aus Grund- bzw. Förderschulen machte der Anteil ohne Affinität zu Lernplattformen ein Viertel aus. Hier betrug der Anteil der Nutzer*innen einer Moodle-Plattform insgesamt 52 bzw. 59 Prozent. Bezogen auf diese Nutzungspräferenzen lagen die Befragten aus den Sekundarschulen und berufsbildenden Schulen zwischen diesen beiden Polen (vgl. Abb. 18).

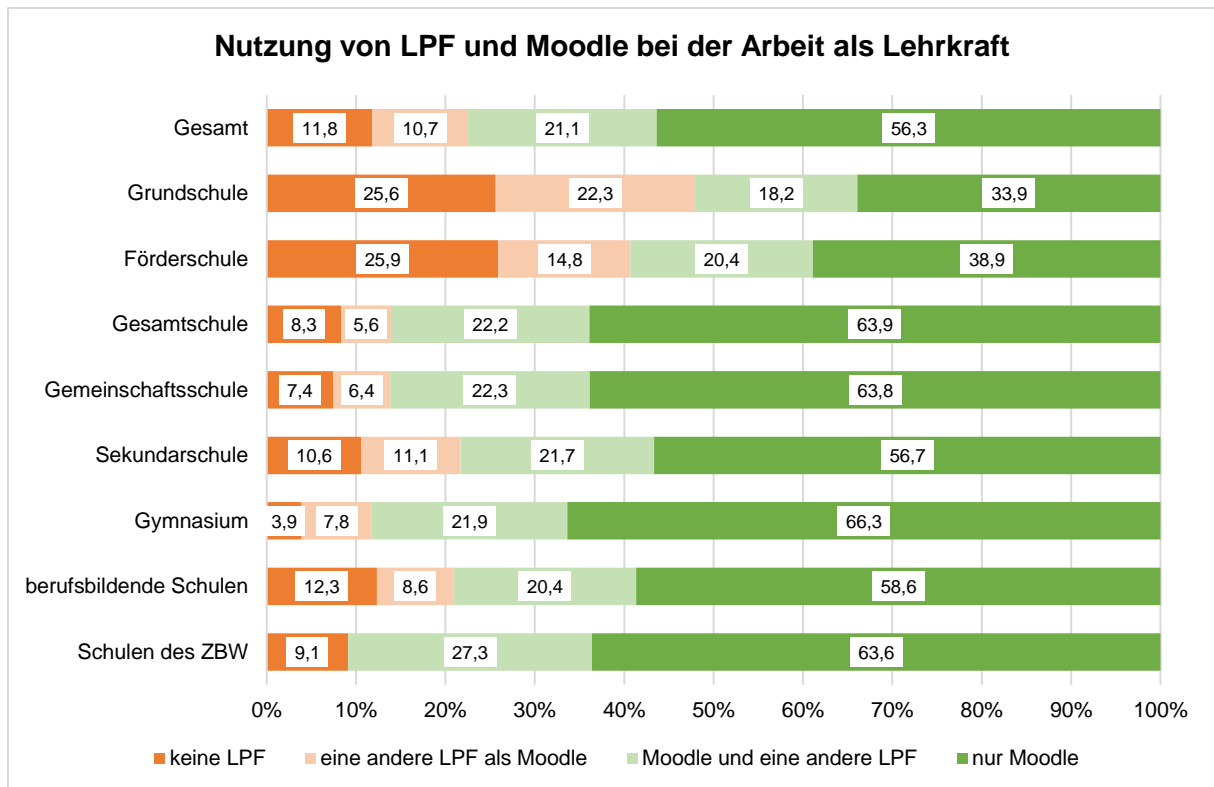


Abb. 18: Nutzung von Lernplattformen und Moodle bei der Arbeit als Lehrkraft (Angaben aller Befragten gesamt und nach Schulform in Prozent)

Von jenen Befragungsteilnehmenden, die Moodle nutzen, bestätigten etwas weniger als zwei Drittel, diese Nutzung auf die schuleigene Moodle-Plattform zu konzentrieren, während 16 Prozent sowohl diese Plattform als auch die zentrale Plattform Einsteiger@Moodle und etwa ein Zehntel ausschließlich diese zentrale Plattform nutzen. Jeweils etwa weitere 5 Prozent bestätigten, die schuleigene Plattform und zusätzlich die zentrale Übungsplattform bzw. darüber hinaus auch Einsteiger@Moodle zu nutzen (vgl. Abb. 19).

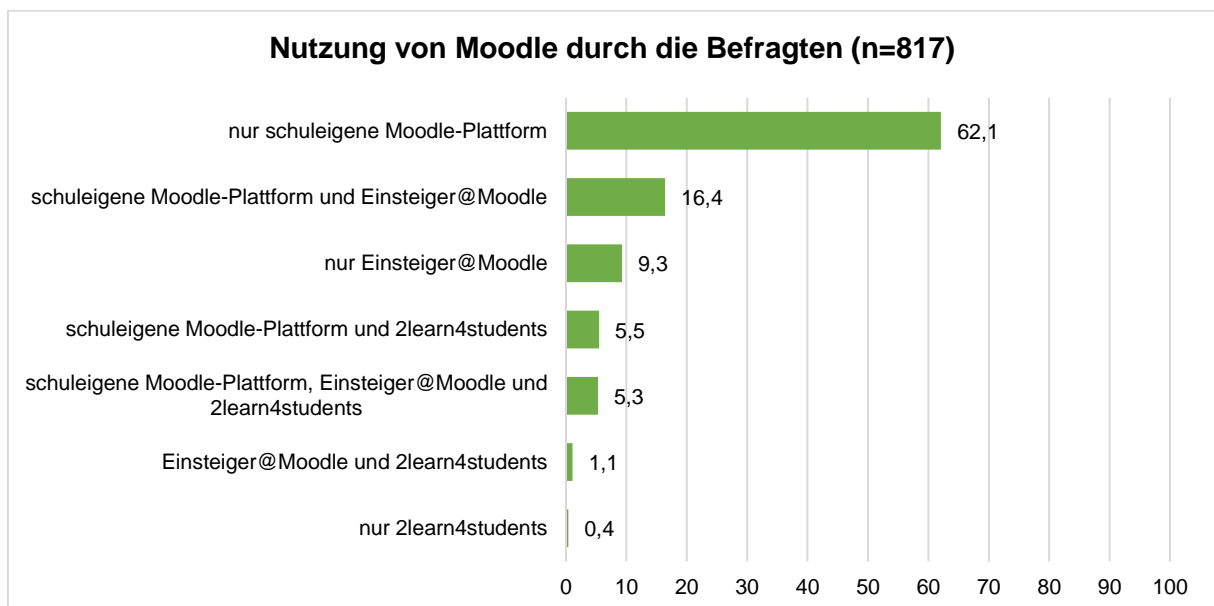


Abb. 19: Nutzung von Moodle (mehrdimensional; Angaben der Moodle-Nutzer*innen in Prozent)

Fast drei Viertel aller Moodle-Nutzer*innen verwenden die Lernplattform sowohl für den Unterricht als auch für die Organisation von klassenbezogenen oder schulischen Angelegenheiten. Ein reichliches Fünftel gab als Nutzungszweck ausschließlich den Unterricht an und 6 Prozent bestätigten, diese Zwecke nicht mit Moodle zu verbinden (vgl. oberer Balken in Abb. 20). Je nachdem, welche (Kombinationen von) Lernplattformlösungen von Moodle genutzt werden, unterschieden sich diese Anteile, wie der zweite bis fünfte Balken der Abbildung 20 zeigen. Es sticht der Befund heraus, dass sich jene Lehrkräfte, die sich einschließlic auf Einsteiger@Moodle bewegen, in zwei große Gruppen teilen, die diese Lösung entweder ausschließlich im Unterricht oder für den Unterricht und Organisatorisches nutzen. Der Schulformvergleich in der unteren Hälfte der Abbildung zeigt, dass unter den Förderschulbefragten ein überdurchschnittlich großer Teil als Nutzungszweck ausschließlich den Unterricht angibt, fast alle Gesamtschullehrkräfte Moodle sowohl für den Unterricht als auch Organisatorisches nutzen und jeweils ein über dem Durchschnitt liegender Anteil der Grundschul- und Förderschullehrkräfte ausschließlich Organisatorisches über Moodle bearbeitet.

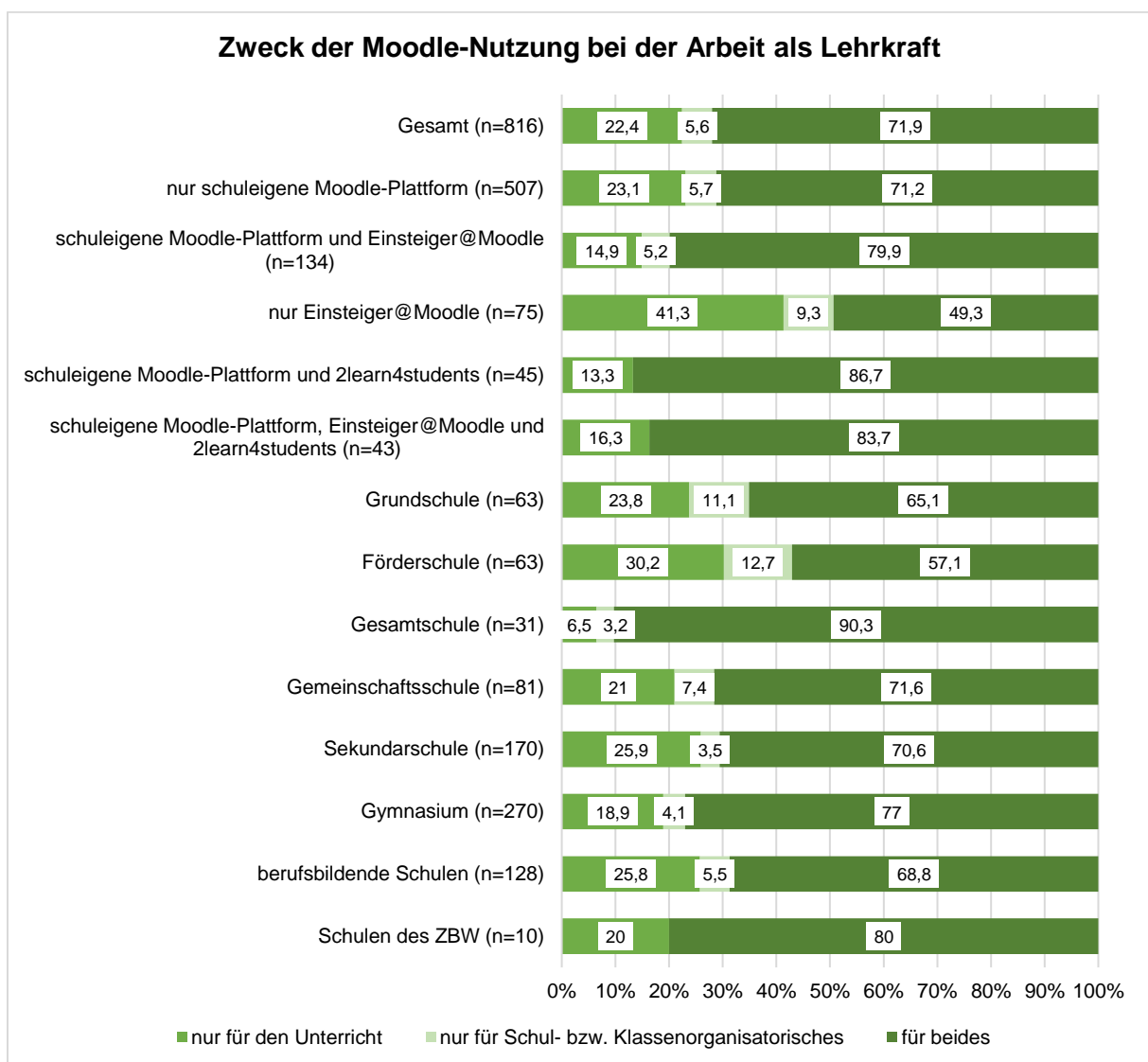


Abb. 20: Zweck der Nutzung von Moodle (mehrdimensional; Angaben der Moodle-Nutzer*innen (Gesamt sowie nach Art der Plattformnutzung und Schulform))

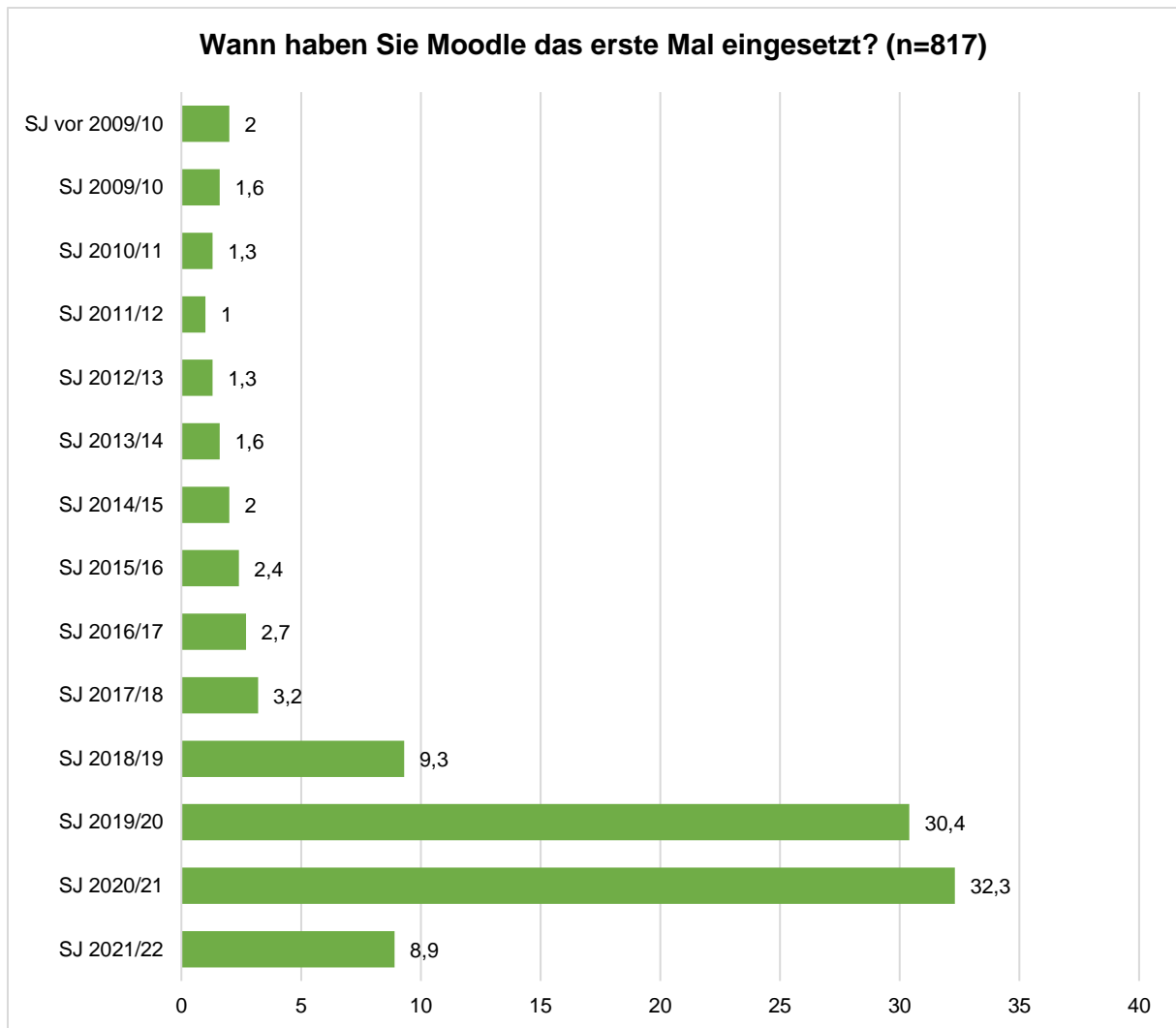


Abb. 21: Erster Einsatz von Moodle (Angaben der Moodle-Nutzer*innen in Prozent)

Abbildung 21 zeigt die Schuljahre, in denen die Moodle-Nutzer*innen die Lernplattform das erste Mal eingesetzt haben. Der jährliche Zuwachs unter den Befragungsteilnehmenden war in den Jahren ab 2009/10 moderat und nahm ab 2011/12 kontinuierlich auf einem geringen Niveau zu. In den Schuljahren 2018/19 und 2019/20 verdreifachte sich der Zuwachs jeweils im Vergleich zum Vorjahr, nahm im Schuljahr 2020/21 nochmals geringfügig zu und betrug bis zur Hälfte des Schuljahres 2021/22 knapp 9 Prozent.

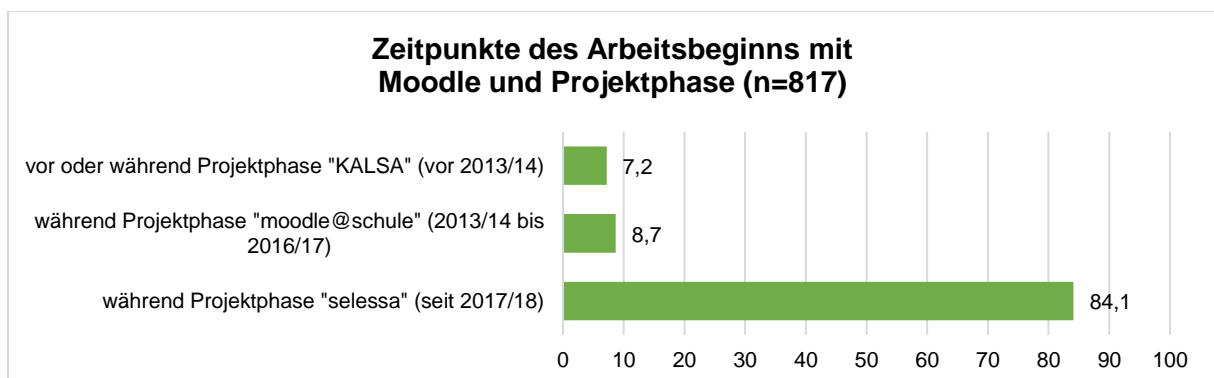


Abb. 22: Erster Einsatz von Moodle durch die Befragten nach Projektphase (Angaben der Moodle-Nutzer*innen in Prozent)

Auf eines der Schuljahre bis zum Ende des Projektes „KALSA“ datierten 7 Prozent der Befragten den Beginn ihrer Arbeit mit Moodle, 9 Prozent starteten mit dem Moodle-Einsatz während „moodle@schule“ und 84 Prozent – also die überwiegende Mehrheit – stiegen in der Projektphase „selessa“ in die Moodle-Arbeit ein (vgl. Abb. 22).

Die Abfrage der Nutzung von Moodle durch die Befragten in den Schuljahrgängen der allgemeinbildenden Schulen zeigte tendenziell in den einzelnen Schulformen wachsende Anteile mit zunehmend höherem Schuljahrgang (vgl. Abb. 23). Die Anteile pendelten sich in den höheren Schuljahrgängen an Gesamtschulen, Sekundarschulen und Gymnasien auf einem dann erreichten Niveau ein. In den Gemeinschaftsschulen schwankten die Anteile bis zum Schuljahrgang 9 und waren bis zum 13. Schuljahrgang rückläufig.

In den berufsbildenden Schulen arbeiten die Lehrkräfte in erster Linie in den Berufsschulen und Berufsfachschulen mit Moodle. Unter den zehn Befragungsteilnehmenden aus den Schulen des Zweiten Bildungsweges ist keine Lehrkraft in der Abendsekundarschule eingesetzt, die Anteile der Arbeit mit Moodle im Abendgymnasium und im Kolleg lagen bei 90 und 100 Prozent.

Schulform	Schuljahrgang													Gesamt	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	n	%
Grundschule	60,0	66,1	67,3	82,1										56	100
Förderschule	29,5	34,7	43,1	48,0	54,0	60,4	72,0	70,6	73,5	65,0				51	100
Gesamtschule					76,0	85,2	92,6	100	88,9	85,7	90,9	94,7	90,0	29	100
Gemeinschaftsschule					82,6	79,7	75,3	84,2	89,0	81,7	50,0	46,2	36,8	76	100
Sekundarschule					72,9	81,2	87,7	89,0	89,5	88,0				154	100
Gymnasium					76,4	79,5	85,0	88,5	91,2	91,7	90,2	90,0		246	100
Schulart	Schulform								Gesamt						
	Berufsschule	Berufsfachschule	Fachschule	Fachoberschule	Berufliches Gymnasium	Abendsekundarschule	Abendgymnasium	Kolleg	n	%					
berufsbildende Schulen	84,6	68,9	49,3	50,0	53,3				117	100					
Schulen des ZBW						0	90,0	100	10	100					

Abb. 23: Moodle-Einsatz der Befragten in Schuljahrgängen bzw. Schulformen (Angaben in Prozent)

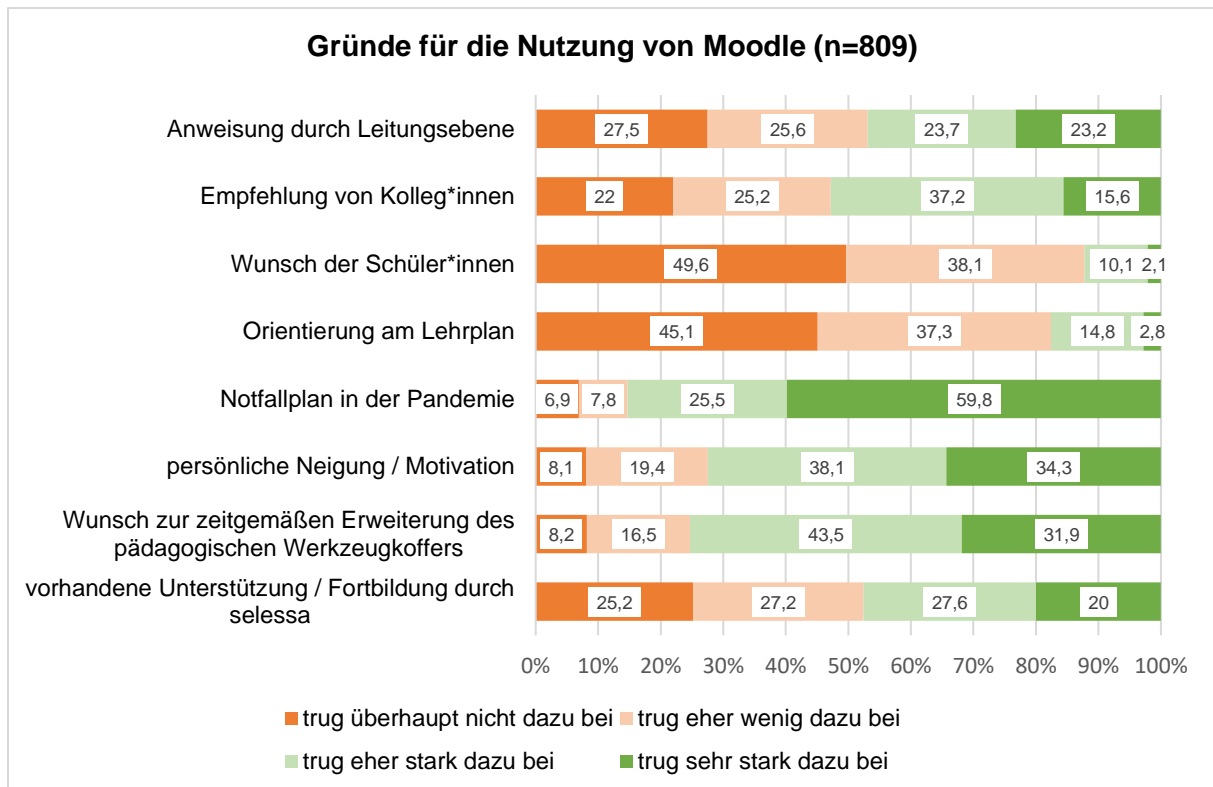


Abb. 24: Gründe für die Nutzung von Moodle durch die Befragten (Angaben in Prozent)

Was hat die Befragten dazu bewogen, sich für die Arbeit mit Moodle zu entscheiden? Die Antworten zu dieser Frage zeigten, dass ein notwendig werdender Notfallplan für die pandemiebedingten Veränderungen der Unterrichtsorganisation und -durchführung in erster Linie den Ausschlag dafür gab. Weitere wichtige Gründe waren in den Personen der Befragten angelegt und betrafen deren persönliche Neigung und Motivation sowie ihren Wunsch zur zeitgemäßen Erweiterung des pädagogischen Werkzeugkoffers. Jeweils etwas weniger als die Hälfte der Befragten begann mit der Nutzung von Moodle aufgrund der Empfehlung durch andere Akteure aus Schule und Unterstützungssystem – d. h. aufgrund einer Anweisung durch die schulische Leitungsebene, der Empfehlung von Kolleg*innen bzw. der vorhandenen Unterstützung und Fortbildung durch selessa. Nur in Einzelfällen war die Orientierung am Lehrplan bzw. ein eventueller Wunsch der Schüler*innen ausschlaggebend (vgl. Abb. 24).

Abbildung 25 verdeutlicht die mittlere Ausprägung dieser Gründe je nach Schulform der Befragten. Schulformunterschiede zeigten sich dabei bezüglich aller Gründe außer der Orientierung am Lehrplan, der für die Befragten aller Schulformen eher wenig dazu beitrug, dass sie sich für die Arbeit mit Moodle entschieden haben. Hinsichtlich der anderen Gründe unterschieden sich die Befragten je nach Schulform signifikant in ihren Angaben – am deutlichsten fallen die Unterschiede hinsichtlich der Begründung mit der Unterstützung bzw. Fortbildung durch selessa, mit der Empfehlung von Kolleg*innen, mit dem Wunsch der Schüler*innen und mit der Anweisung durch die Leitungsebene aus.



Abb. 25: Gründe für die Nutzung von Moodle durch die Befragten der Schulformen (Mittelwerte)

40 Befragungsteilnehmende machten im dafür vorgesehenen Fragebogenfeld Angaben zu weiteren Entscheidungsgründen, davon deckten sich 15 Nennungen mit den im geschlossenen Format abgefragten Gründen. Die Nennungen konnten zu fünf Kategorien gebündelt werden. Achtmal wurde die Vielfalt der Möglichkeiten, die Moodle bietet, als weiterer Grund genannt. Für sieben Personen war die Einsicht ausschlaggebend, dass ein Nutzungsbedarf für die Zusammenarbeit mit den Schüler*innen entstand. Fünf Befragte ließen sich durch das Engagement und Fortbildungen durch den Administrator der Schule für eine Nutzung von Moodle werben, vier Personen entschieden sich dafür, weil Moodle vom Land favorisiert wird, und drei Befragte verbanden mit der Nutzung die Aussicht auf eine verbesserte schulinterne Kommunikation (vgl. Abb. 26).

Antwortkategorie des Grundes	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
Vielfalt der Möglichkeiten, die Moodle bietet	2 Förderschulen 1 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule 2 Gymnasium 2 BbS	8
Erkennung des Bedarfs für Arbeit mit den S*	1 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 4 Gymnasium 1 BbS	7
aufgrund des Engagements der Administrator*innen und von SchiLf in der Schule	1 Förderschule 1 Gesamtschule 1 Sekundarschule 2 BbS	5
Moodle als Favorit des Landes Sachsen-Anhalt beworben	4 Gymnasium	4
Nutzung für die Verbesserung von Kommunikation und Austausch	2 Gymnasium	3

Abb. 26: Weitere Gründe für die Nutzung von Moodle durch die Befragten der Schulformen

7.2 Bedarf der Schüler*innen an Hilfestellungen für die Nutzung von Moodle

Welche Hilfestellungen die Schüler*innen für die Arbeit mit Moodle benötigen, zeigt Abbildung 27 aus dem Blickwinkel der Befragten: Demnach schätzten fast 90 Prozent ein, es bestände Bedarf an Einführungsstunden für die Nutzung von Moodle, knapp vier Fünftel meinten, dass schülergerechte Moodle-Anleitungen in digitaler Form benötigt werden, etwa zwei Fünftel bestätigten dies für Anleitungen in Papierform.

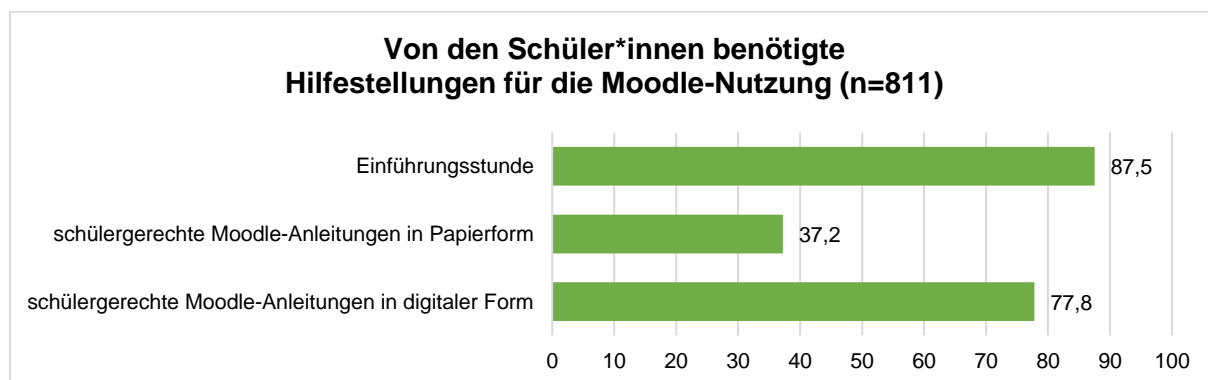


Abb. 27: Von den Schüler*innen benötigte Hilfestellungen (eindimensionale Auswertung in Prozent)

Betrachtet man diese Einzelangaben in ihrer dreidimensionalen Verwobenheit auf den Einzelpersonen, so wird deutlich, dass etwas weniger als 30 Prozent sowohl eine Einführungsstunde als auch schülerfreundliche Moodle-Anleitungen in Papier und auch in digitaler Form befürworteten, während reichlich zwei Fünftel für die Einführungsstunde und digitale Anleitungen und nur 5 Prozent für die Einführungsstunde und Papieranleitungen plädierten. Mehr als ein Zehntel hielt offenbar Einführungsstunden für ausreichend. Etwa 6 Prozent meinten, die Schüler*innen würden keine dieser drei Unterstützungsformen benötigen (vgl. oberer Balken Abb.

28). Diese Einschätzungen unterscheiden sich je nachdem, wofür die Befragten Moodle nutzen (Unterricht, Schul- und Klassenorganisation) sowie nach Schulform.

So war der Anteil der Befragten, die sich für alle drei Unterstützungsformen aussprachen, in der Gruppe am größten, die Moodle sowohl für den Unterricht als auch die Schul- und Klassenorganisation nutzt. Andererseits plädierte ein überdurchschnittlich großer Anteil der Befragten, die Moodle nur für das Organisatorische nutzen, für Einführungsstunden und digitale Anleitungen. Zu den Schulformen, in denen die Befragten, die für die Schüler*innen den Bedarf an Einführungsstunden und digitalen Anleitungen sehen, den größten Anteil ausmachten, zählten die Gemeinschaftsschule, die Sekundarschule und vor allem das Gymnasium, die berufsbildenden Schulen sowie die Schulen des Zweiten Bildungsweges. Unter den Befragten aus Grund- und Förderschulen waren diese Anteile jeweils ähnlich so groß wie der Anteil derer, die jede der drei Unterstützungsformen für notwendig hielten. Unter den Befragten der Gesamtschulen überwog der Anteil derer, die alle drei Formen für notwendig halten.

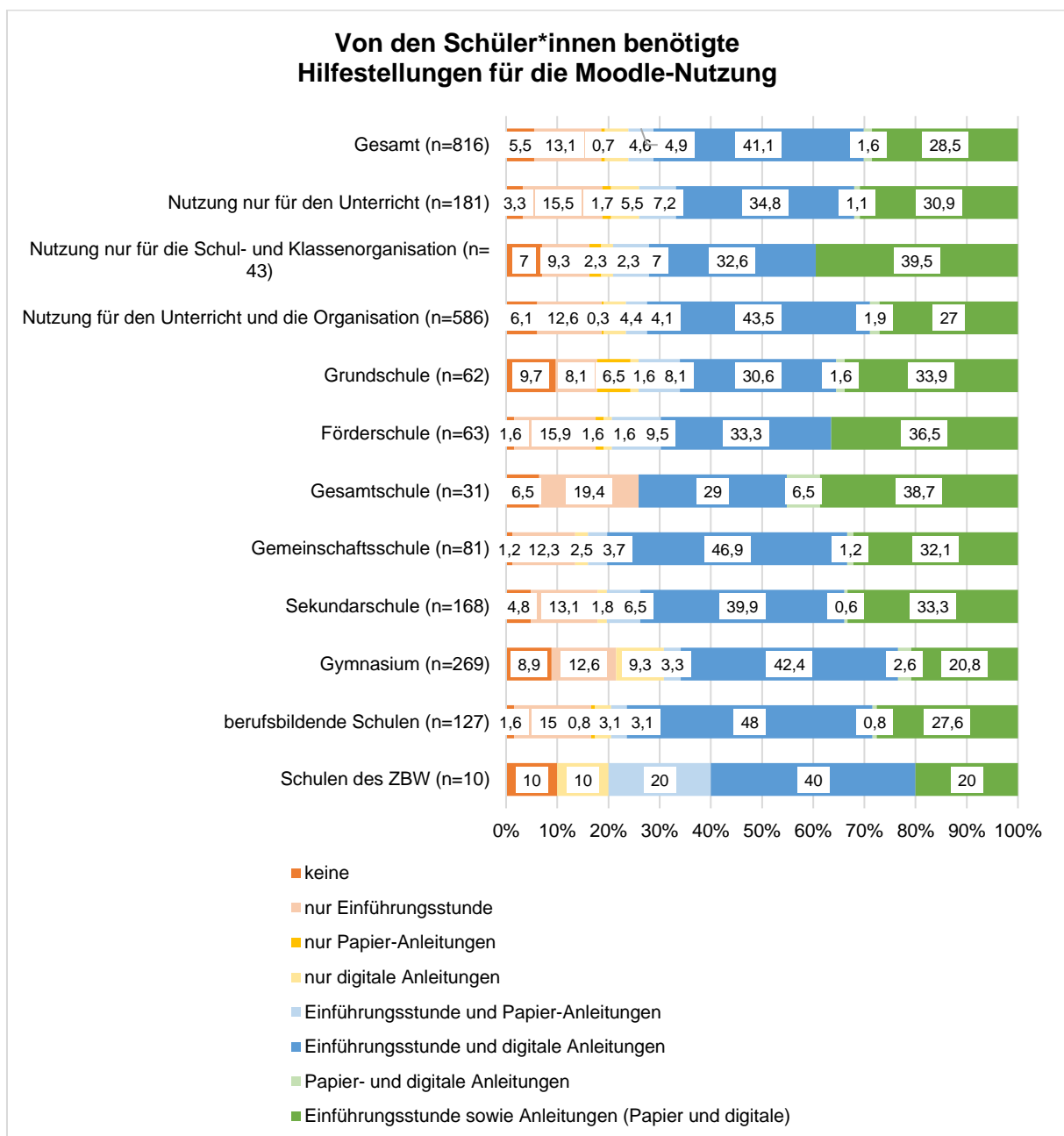


Abb. 28: Von den Schüler*innen benötigte Hilfestellungen (mehrdimensionale Auswertung, gesamt sowie nach Zweck der Moodle-Nutzung und Schulform in Prozent)

Antwortkategorie der Hilfestellung	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
Unterstützung durch ständige Anwendungsgelegenheiten und Üben	5 Förderschule 3 Gemeinschaftsschule 3 Sekundarschulen 1 BbS	18
Einweisung der Eltern – wichtig für Unterstützung der Schüler*innen	6 Grundschule 1 Förderschule 3 Gesamtschule 2 Sekundarschulen 1 Gymnasium	13
regelmäßiges Moodle-Training / -Kurs	2 Förderschule 1 Gesamtschule 4 Sekundarschule 1 Gymnasium 3 BbS 1 Schule des ZBW	12
Erklärvideos / -audios	1 Förderschule 2 Sekundarschule 4 Gymnasium 3 BbS	10
problemorientierte Unterstützung durch Lehrkraft	1 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 4 Gymnasien	6
Übungen zu Zugang und Passwort merken	1 Gemeinschaftsschule 4 Gymnasium	5
regelmäßige Moodle-Stunde/Begleitung in Anfangsklassen	2 Gemeinschaftsschule 2 Sekundarschule	4
verantwortliche ständige Ansprechpartner*innen je Schulgebäude / Moodle-Sprechstunde	1 Gymnasium 3 BbS	4
Umwandlung von Dateiformaten	1 Gemeinschaftsschule 2 Gymnasium 1 BbS	4
Notfalltelefonleitung für Moodle	1 Gesamtschule 2 Sekundarschulen 1 Gymnasium	4
Projektwoche Moodle Schuljahresbeginn	2 BbS	2
Ethik des Umgangs im digitalen Raum	1 Gesamtschule 1 Gymnasium	2
E-Mail-Support	1 Gymnasium 1 BbS	2
Moodle-Training als Element des Stundenplans	1 Sekundarschule	1
Kurzanleitungen (Pfade)	1 Gesamtschule	1
Schüler*innen-App	1 BbS	1
digitaler Lehrpfad	1 Gymnasium	1

Antwortkategorie der Hilfestellung	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
FAQs	1 BbS	1
Endgeräte für Schüler*innen	1 Gesamtschule	1
Scannen von Dokumenten	1 Gymnasium	1

Abb. 29: Weitere benötigte Hilfestellungen der Schüler*innen für die Nutzung von Moodle in den Schulformen

87 Befragte gaben weitere Hilfestellungen an, die die Schüler*innen aus ihrer Sicht für die Nutzung von Moodle benötigen (vgl. Abb. 29). Die Nennungen ließen sich zu 20 Kategorien bündeln. Am häufigsten wurde darauf hingewiesen, dass das ständige Anbieten von Anwendungsgelegenheiten und Üben eine notwendige Hilfestellung ist. Wichtig sei es, dass auch die Eltern der Schüler*innen über Moodle informiert werden, damit sie ihre Kinder im Umgang mit Moodle unterstützen können. Regelmäßige Moodle-Trainings sowie Erklärvideos oder -audios wurden ebenfalls von einer Reihe von Befragten notiert. Insgesamt wurden 20 verschiedene zusätzliche Hilfeleistungen genannt, die die Befragten für notwendig halten.

7.3 Tätigkeitsumsetzung mit Moodle

Moodle ermöglicht ein Spektrum an vielfältigen Tätigkeitsumsetzungen. Mit welcher Regelmäßigkeit die zentralen Aufgaben vor der Pandemie, während der pandemiebedingten Schulschließungen und zum Befragungszeitpunkt mit Moodle von der in dieser Zeit zunehmenden Anzahl von Nutzer*innen realisiert wurden, zeigen die Abbildungen 30 bis 32. Die Balken sind dabei jeweils nach abnehmender Priorität angeordnet.

Zu den Prioritäten:

Die Wissensvermittlung und das Üben stellen unabhängig vom Zeitpunkt der Moodle-Nutzung die Tätigkeitsbereiche dar, die in erster Linie mit Moodle umgesetzt werden. Konstant bleibt in der zeitlichen Entwicklung auch der Umstand, dass Moodle zum einen für Leistungserhebungen und zum anderen für die Kommunikation mit den Eltern am seltensten genutzt wird. Während vor der Pandemie und nach den Schulschließungen schulorganisatorische Aufgaben auf dem dritthöchsten Rang liegen, gewann während der Pandemie die Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schüler*innen an Bedeutung, wodurch es zu einem Wechsel der Rangplätze kam. Die Moodle-basierte Kommunikation unter Kolleg*innen lag vor der Pandemie und während der Schulschließungen auf Rang 6 – zunächst nach der Klassenleitungstätigkeit, dann nach der wichtiger werdenden Kommunikation unter Schüler*innen, und liegt gegenwärtig vor der Klassenleitertätigkeit auf Rang 5. Die Kommunikation unter den Schüler*innen nahm während der pandemiebedingten Schulschließungen diesen Platz ein.

Zur Häufigkeit der Tätigkeitsnutzung:

Die Entwicklung der Länge der grünen und orangefarbenen Balken, die für eine mindestens mehrmalige Nutzung pro Woche bzw. für das Ausbleiben der Nutzung stehen, zeigt eindrucksvoll quer über die Tätigkeiten hinweg die ausgesprochen hohe Bedeutung von Moodle in den durch die Befragten repräsentierten Schulen. Die Anteile der Befragten, die die Tätigkeiten während der Schulschließungen mit Moodle realisierten, waren viermal (Schulorganisation,

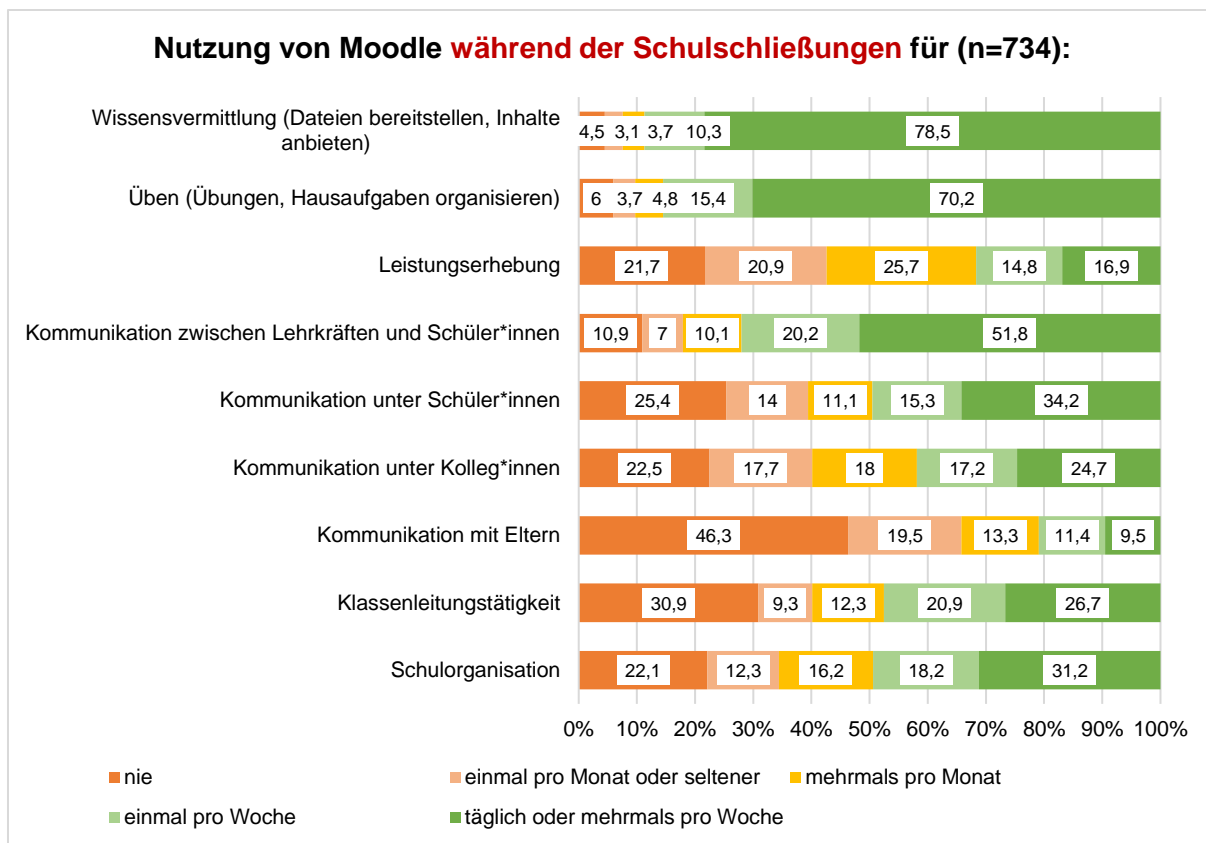


Abb. 31: Tätigkeitsumsetzung mit Moodle während der Schulschließungen (Angaben in Prozent)

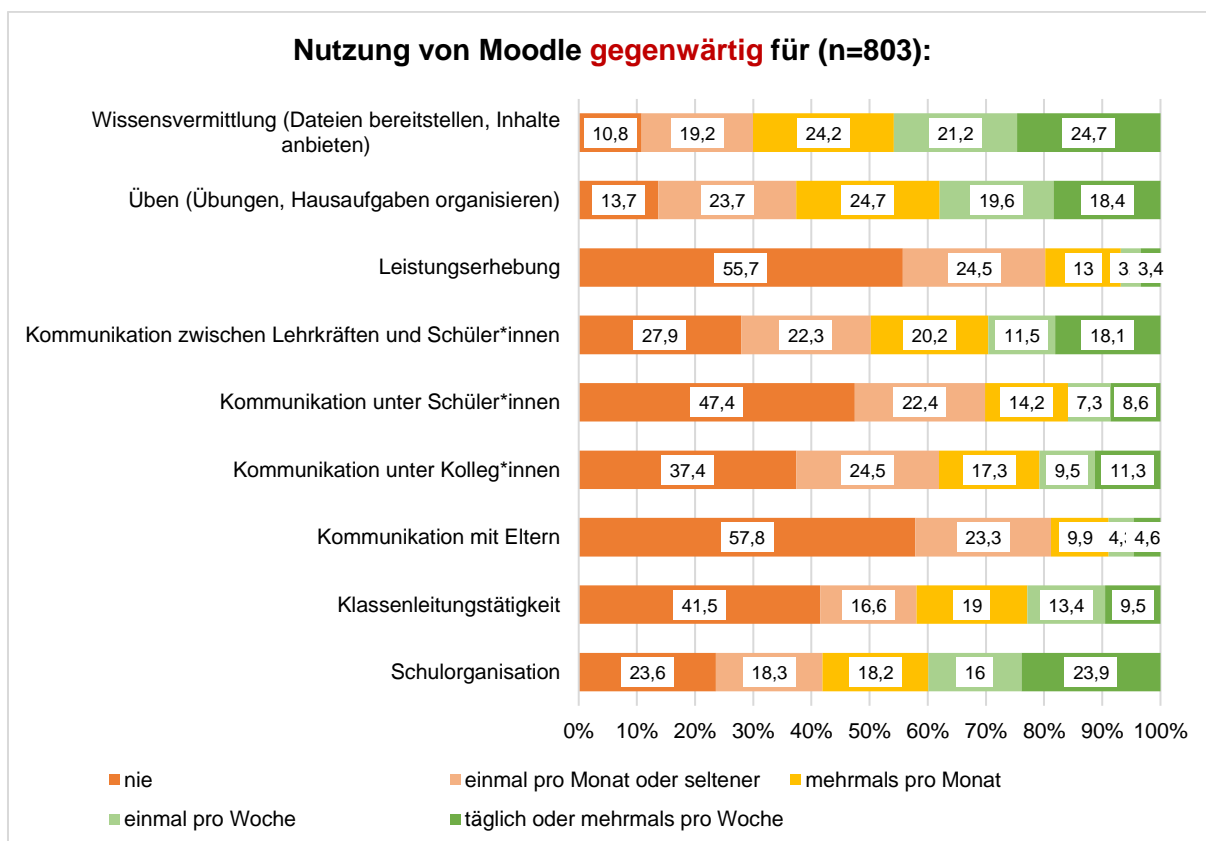


Abb. 32: Gegenwärtige Tätigkeitsumsetzung mit Moodle (Angaben in Prozent)

Wie sich diese aufgabenspezifische Entwicklung von Einzelperson zu Einzelperson ausgeformt hat, zeigt Abbildung 33. Dargestellt sind jene Entwicklungen, die durch mindestens zehn Befragte repräsentiert werden.

Für die Tätigkeit „Wissensvermittlung“ wurde Moodle von etwas weniger als einem Fünftel der Nutzer*innen vor der Pandemie und während der Schulschließungen mit abnehmender Häufigkeit verwendet. Über 20 Prozent nutzten Moodle während aller drei Phasen – zunächst mit zunehmender, dann mit abnehmender Frequenz.

Das „Üben“ wurde von einem reichlichen Drittel der Nutzer*innen mit abnehmender Einsatzanzahl während der Zeit der Schulschließungen und gegenwärtig genutzt. Fast ein Fünftel nutzte es in allen drei Phasen zunächst mit zunehmender, dann mit abnehmender Fülle.

„Schulorganisatorische Aufgaben“ wurden von 15 Prozent bzw. einem Fünftel während der Schulschließungen und gegenwärtig mit abnehmender bzw. gleichbleibender Häufigkeit realisiert, fast ein Fünftel der Nutzer*innen hat diese Tätigkeiten zu keiner Zeit mit Moodle bearbeitet.

„Klassenleitertätigkeiten“ wurden von fast einem Fünftel bzw. 12 Prozent mit abnehmender bzw. konstanter Frequenz seit den Schulschließungen genutzt. Weitere 12 Prozent nutzten es dafür nur während der Schulschließungen, fast 30 Prozent der Nutzer*innen allerdings zu keiner Zeit.

„Leistungserhebungen“ mit Moodle führte ein Drittel in der Phase der Schulschließungen aus, ein Viertel der Nutzer*innen jedoch nie. 14 Prozent schreiben Leistungserhebungen in Moodle auch noch gegenwärtig, jedoch kommt dies seltener vor als noch während der Zeit des Lockdowns.

Knapp 16 Prozent begannen mit der „Kommunikation mit den Eltern“ während der Schulschließungen und kommunizieren gegenwärtig, wenn auch seltener als noch im Lockdown, mit den Eltern über Moodle. 45 Prozent der Nutzer*innen nutzten Moodle für diese Tätigkeit nicht.

Zur Tätigkeit „Kommunikation zwischen den Schüler*innen“ meinte jeweils fast ein Fünftel, die Schüler*innen hätten während des Lockdowns bzw. seit den Schulschließungen mit abnehmender Häufigkeit auf der Moodle-Plattform miteinander kommuniziert. Bei fast 30 Prozent der Nutzer*innen fand dies zu keiner Zeit über Moodle statt.

Die „Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schüler*innen“ nutzte fast ein Viertel seit den Schulschließungen über die Lernplattform, gab aber an, dass die Einsatzanzahl gegenwärtig wieder abgenommen hat. Jeweils reichlich ein Zehntel kommunizierte ausschließlich während des Lockdowns bzw. auch noch gegenwärtig mit gleichbleibender Fülle mit den Schüler*innen über Moodle. Bei 11% fand diese Kommunikation nie über Moodle statt.

Jeweils 16 Prozent nutzten Moodle für die Tätigkeit „Kommunikation unter Kolleg*innen“ ausschließlich während des Lockdowns bzw. auch noch gegenwärtig mit gleichbleibender und weitere 13 Prozent mit abnehmender Frequenz, ein reichliches Fünftel der Nutzer*innen allerdings zu keiner Zeit.

Tätigkeitsumsetzung in Prozent													
vor der Pandemie	Schulschließungen	gegenwärtig	Entwicklung	Wissensvermittlung	Üben	Schulorganisation	Kommunikation zwischen LK und S*	Kommunikation unter Kolleg*innen	Klassenleitungstätigkeit	Kommunikation unter S*	Kommunikation mit Eltern	Leistungserhebung	
-	-	-	-	4	4	18	11	22	29	29	45	25	
X	-	-	-	0	0	0	5	0	0	0	0	0	
-	-	X	-	12	8	10	7	8	9	5	8	5	
X	X	-	Abnahme	17	0	0	2	2	0	0	0	0	
X	X	-	konstant	7	0	0	3	0	0	1	0	0	
X	X	-	Zunahme	0	0	0	3	0	0	0	0	0	
-	X	-	-	9	8	9	12	16	12	18	9	32	
-	X	X	Abnahme	0	36	15	24	13	18	18	16	14	
-	X	X	konstant	9	7	20	11	16	12	9	11	8	
-	X	X	Zunahme	1	1	5	1	4	2	4	2	3	
X	X	X	Abnahme - Zunahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
X	X	X	konstant - Abnahme	0	2	2	2	0	0	0	0	0	
X	X	X	konstant - Zunahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
X	X	X	Zunahme - konstant	10	6	7	5	4	5	4	2	0	
X	X	X	Zunahme - Abnahme	22	18	6	11	10	8	9	3	9	
X	X	X	Abnahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
X	X	X	konstant	9	10	8	3	5	5	3	4	4	
X	X	X	Zunahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Anzahl				636	776	757	790	767	764	779	784	757	
Gesamt Prozent				100	100	100	100	100	100	100	100	100	

Abb. 33: Zeitliche Entwicklung der Häufigkeit der Tätigkeitsumsetzung mit Moodle

Lesehilfe: von allen Lehrkräften, die Angaben dazu gemacht haben, wie häufig sie Moodle für die Wissensvermittlung nutzten, haben es 17% der Lehrkräfte für diesen Zweck vor und während der Schulschließungen mit abnehmender Häufigkeit genutzt, zum Zeitpunkt der Befragung nutzten sie es aber nicht mehr

Abbildung 34 zeigt die Rangplätze der gegenwärtigen Bewältigung der Tätigkeiten mit Moodle in den Schulformen. Zur Orientierung sind die Ränge farblich gekennzeichnet.

gegenwärtig mit Moodle erledigte Aufgabe	Ränge in den Schulformen							
	GS	FoS	GeS	GmS	SkS	Gym	BbS	SZBW
Wissensvermittlung	1	2	1	1	1	1	1	2
Üben	2	1	3	2	3	4	2	1
Schulorganisation	3	3	2	3	2	2	3	3
Kommunikation zwischen LK und S*	6	4	5	4	4	3	4	4
Kommunikation unter Kolleg*innen	7	6	6	6	6	5	5	5
Klassenleitungstätigkeit	4	5	4	5	5	6	6	8
Kommunikation unter S*	8	7	7	7	7	7	7	6
Kommunikation mit Eltern	5	8	9	9	8	8	9	9
Leistungserhebung	9	9	8	8	9	9	8	7

Abb. 34: Rangfolge der gegenwärtigen Tätigkeitsumsetzung mit Moodle in den Schulformen

7.4 Umgang der Schüler*innen mit Moodle

Etwas weniger als 85 Prozent der Befragten gaben an, ihre Schüler*innen würden die von ihnen auf Moodle bereitgestellten Materialien lesen bzw. die dort eingestellten Übungsaufgaben bewältigen. Der andere Anteil machte dazu gegenteilige Erfahrungen. Dies sprach für eine hohe Akzeptanz von Moodle, wenn von den Lehrkräften an die Lernenden verbindliche Unterrichtsangebote über diese Lernplattform adressiert werden. Die unverbindliche Möglichkeit für Schüler*innen, Moodle als Kommunikationsmittel zu nutzen, stößt aus der Sicht von knapp 60 Prozent der Befragten auf Akzeptanz und etwa zwei Fünftel meinten, dies träfe für ihre Schüler*innen eher nicht oder gar nicht zu.

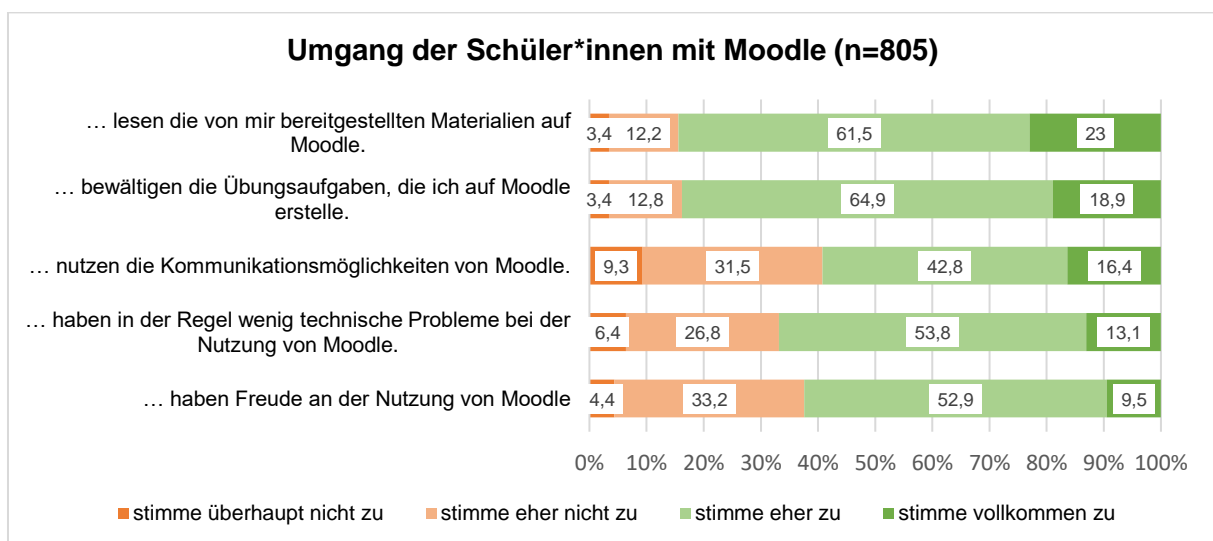


Abb. 35: Umgang der Schüler*innen mit Moodle

Etwa zwei Dritteln der Befragten sind keine oder eher keine technischen Probleme der Schüler*innen bei der Nutzung von Moodle bekannt, ein Drittel weiß von Problemen zu berichten. Ähnlich sind die Anteile, die einschätzten, inwiefern die Schüler*innen Freude an der Nutzung von Moodle haben (vgl. Abb. 35).

Die Ausformung der positiven Wahrnehmungen ist in Abbildung 36 für die Befragten der einzelnen Schulformen dargestellt und zeigt die unterschiedlichen Anteile der Zustimmung je nach ausgezähltem Merkmal. Im Schulformvergleich zeigen sich die meisten Zustimmungswerte unter den Befragten aus den Gymnasien und aus den Schulen des Zweiten Bildungsweges. Dazu kontrastieren die Angaben der Befragten aus den Förderschulen. Unter ihnen waren die Zustimmungsanteile bei allen vier der fünf betrachteten Merkmale jeweils am geringsten – eine Ausnahme bildete die von den Schüler*innen empfundene Freude an der Nutzung von Moodle, die offenbar in den Förderschulen recht hoch ausfiel.

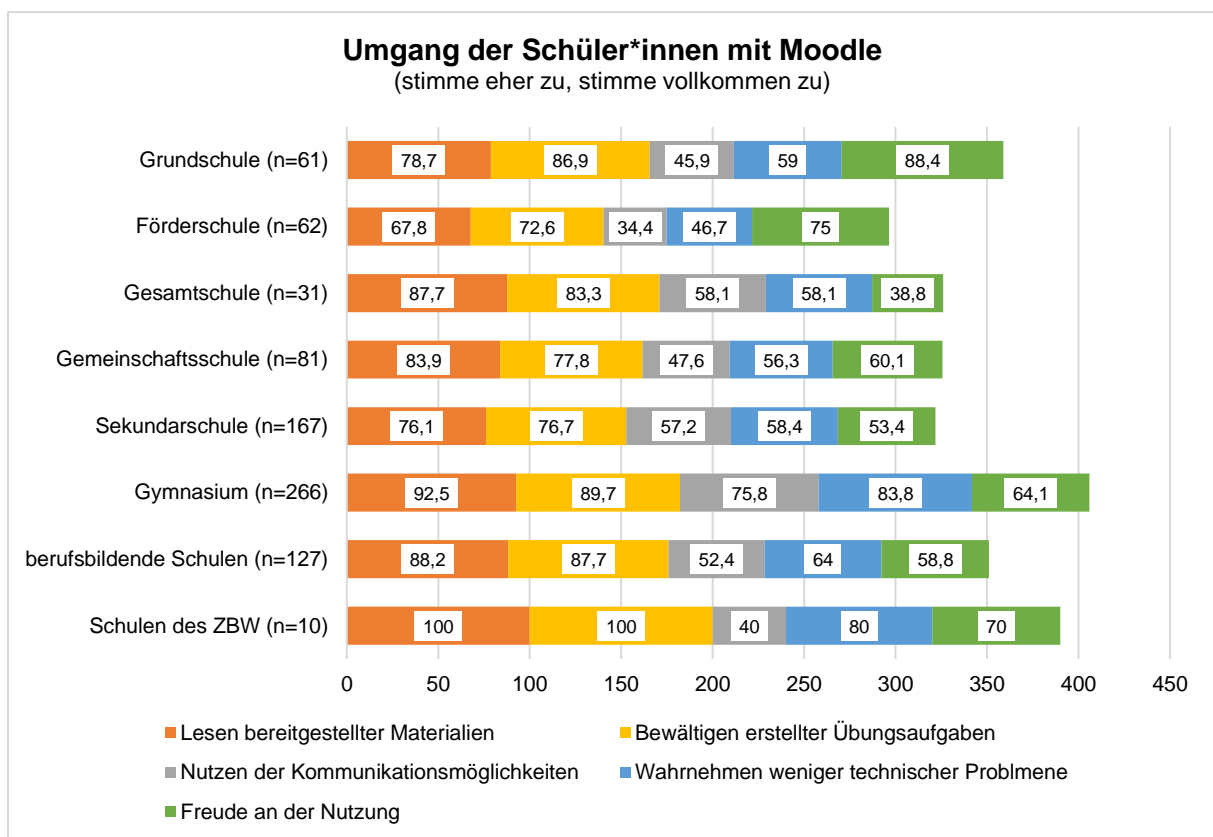


Abb. 36: Umgang der Schüler*innen mit Moodle (Zustimmungswerte in den Schulformen in Prozent)

7.5 Einschätzungen zur Gestaltung der Schul-Plattformen

Den Schulen obliegt die Möglichkeit, ihre Schul-Plattform in einem vorgegebenen Rahmen frei gestalten zu können. Abbildung 37 zeigt, dass die überwiegende Mehrheit der Befragten diese Option positiv bewertete. Ähnlich positionierten sich die Befragten zur Frage, ob die Plattform funktional gestaltet sei, die Anteile in den Zustimmungswerten, die eine vollkommene Zufriedenheit anzeigen, waren hier etwas kleiner als bei der Bewertung der freien Anpassbarkeit der Plattform.

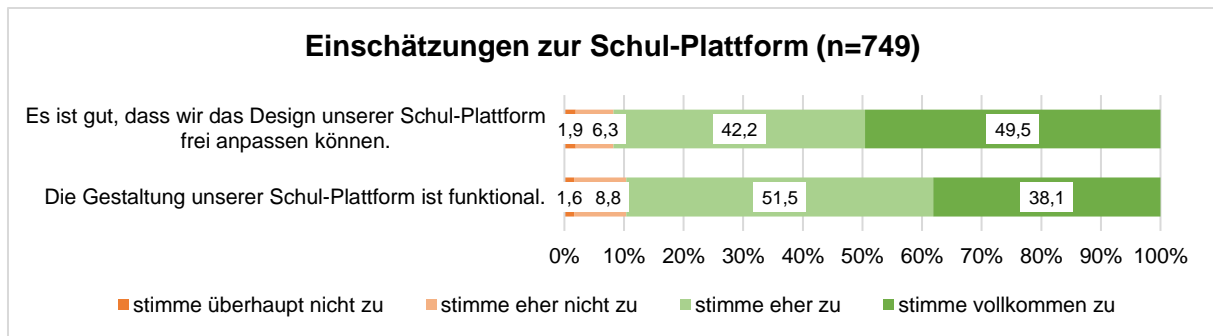


Abb. 37: Einschätzungen zur Gestaltung der Schul-Plattformen (Angaben in Prozent)

7.6 Wahrgenommene Nutzungshürden von Moodle und Verbesserungsvorschläge

Inwiefern und wie stark die Befragten bei der Moodle-Nutzung Hürden bei sich wahrgenommen haben oder erwarten, wurde entlang von Merkmalen der persönlichen Dispositionen, der empfundenen Anerkennung und Akzeptanz, den technischen Rahmenbedingungen auf Seiten der Schule und der Schüler*innen sowie einer allgemein bestehenden Skepsis erhoben.

Die grünen Balken in Abbildung 38 stehen für die Anteile der Befragten, die die abgefragten Hürden überhaupt nicht bei sich wahrgenommen haben oder erwarteten. Sie liegen zwischen 14 und 70 Prozent. Zu den Hürden, die von einer großen Mehrheit nicht empfunden wurden, zählen die Skepsis gegenüber dem didaktischen Vorteil und der Rechtssicherheit von Moodle, ein Mangel an persönlicher Technik-Affinität, eine fehlende Unterstützung in Form von Fortbildungen bzw. Beratung und eine fehlende Anerkennung durch Führungskräfte.

Demgegenüber sind die Anteile derer sehr hoch, die angaben, keine Zeit zu haben, sich in Moodle einzuarbeiten, eine fehlende Ausstattung der Schüler*innen und Mängel in der technischen Infrastruktur der Schule als Hürde zu bemerken bzw. eine fehlende Anerkennung der von ihr aufgebrauchten Arbeitszeit zu empfinden. Etwas kleiner aber dennoch beachtenswert sind die Anteile der Befragten, denen es an eigenen didaktischen Kompetenzen für das sinnvolle Integrieren von E-Learning in den Unterricht mangelte bzw. die hohe Widerstände oder eine mangelnde Akzeptanz gegenüber Moodle im Kollegium wahrnahmen.

Die orangefarbenen Balken repräsentieren Hürden, die von Befragten in starkem Maße empfunden bzw. prognostiziert wurden. Die entsprechenden Anteile liegen unter den Befragten zwischen 5 und 39 Prozent. Besonders hohe Zustimmungswerte betreffen die notwendige Ausstattung der Schule und der Schüler*innen, die Anerkennung der aufgebrauchten Arbeitszeit und auch ein Mangel an Zeit, sich in Moodle einzuarbeiten. In Abbildung 39 werden diese Anteile der in starkem Maße empfundenen Hürden unter den Befragten der einzelnen Schulformen ausgeleuchtet.

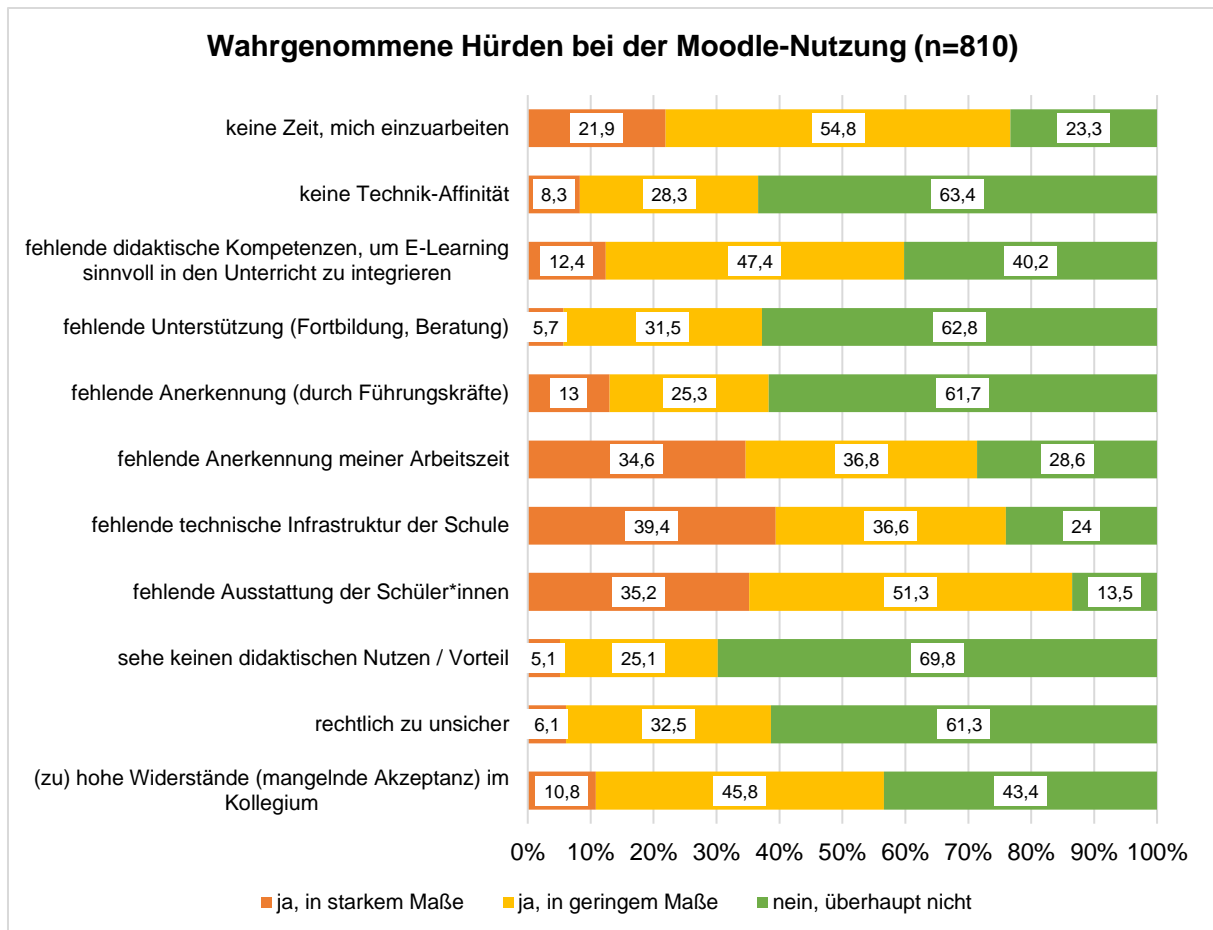


Abb. 38: Empfundene Nutzungshürden für Moodle (Angaben in Prozent)

Keine Zeit zu haben, sich in Moodle einzuarbeiten, empfanden in starkem Maße vor allem Befragte aus den berufsbildenden Schulen, ihr Anteil lag in dieser Schulform bei 27 Prozent und damit signifikant über den Anteilen unter den anderen Schulformen. Eine in starkem Maße fehlende Technik-Affinität nannten etwas mehr Befragte aus den Förderschulen als aus den anderen Schulformen als Hürde. Fehlende didaktische Kompetenzen, um das E-Learning in den Unterricht integrieren zu können, bemerkten in vergleichsweise starkem Maße Befragte aus Gemeinschaftsschulen. Eine fehlende Unterstützung durch Fortbildung und Beratung nahmen überdurchschnittlich große Anteile aus den Gesamtschulen und den Gemeinschaftsschulen wahr. In starkem Maße vermissten vor allem Befragte aus Gesamtschulen und berufsbildenden Schulen eine Anerkennung durch Führungskräfte. Das geht in Gesamtschulen mit sehr hohen Anteilen von Befragten einher, denen die Anerkennung der von ihnen investierten Arbeitszeit fehlte – in den Gymnasien und berufsbildenden Schulen waren diese Anteile geringer aber dennoch deutlich höher als in den anderen Schulformen. Dass sich eine fehlende technische Infrastruktur der Schule als starke Hürde erweist, bestätigten vor allem Befragte aus Grundschulen, gefolgt von jenen aus Förderschulen, berufsbildenden Schulen und Gesamtschulen. Eine fehlende Ausstattung der Schüler*innen wirkte sich insbesondere an Förderschulen, aber auch an Gesamtschulen, Sekundarschulen und berufsbildenden Schulen als starke Hürde aus. An berufsbildenden Schulen lag darüber hinaus der Anteil jener Befragten, die hohe Widerstände im Kollegium als starke Hürde für die Moodle-Nutzung wahrnahmen oder erwarteten, über den entsprechenden Werten der Befragten der anderen Schulformen.

Hürde	Anteile „in starkem Maße“ empfundener Hürden in den Schulformen							
	GS	FöS	GeS	GmS	SkS	Gym	BbS	SZBW
n	63	64	31	81	169	268	128	10
keine Zeit, mich einzuarbeiten	20,6	22,2	16,1	19,8	20,8	20,7	27,3	40
keine Technik-Affinität	6,6	12,5	9,7	9,9	10,7	7,5	4,0	10
fehlende didaktische Kompetenzen, um E-Learning sinnvoll in den Unterricht zu integrieren	8,1	11,7	12,9	21,0	9,7	12,3	14,2	0
fehlende Unterstützung (Fortbildung, Beratung)	0	1,8	16,1	13,8	3,0	5,7	4,8	10
fehlende Anerkennung (durch Führungskräfte)	11,1	11,1	24,1	8,6	7,8	13,9	20,6	10
fehlende Anerkennung meiner Arbeitszeit	30,2	19,0	51,6	32,5	31,4	39,0	38,7	10
fehlende technische Infrastruktur der Schule	54,0	46,8	41,9	28,4	36,3	37,7	45,2	10
fehlende Ausstattung der Schüler*innen	34,9	58,1	40,0	35,8	40,2	24,3	40,5	20
sehe keinen didaktischen Nutzen / Vorteil	1,6	3,2	0	2,5	6,6	6,0	7,1	0
rechtlich zu unsicher	3,2	3,3	3,3	3,7	8,9	6,4	6,3	10
(zu) hohe Widerstände (mangelnde Akzeptanz) im Kollegium	12,9	6,3	12,9	7,4	12,0	8,6	17,5	0

Abb. 39: In starkem Maße empfundene Nutzungshürden für Moodle in den Schulformen

In Abbildung 40 werden die kategorisierten Vorschläge der Befragungsteilnehmenden zu den einzelnen empfundenen Hürden dargestellt und jeweils schulformweise ausgezählt.

Antwortkategorie des Vorschlags	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
Vorschläge zur Überwindung der Hürde: didaktische Kompetenzen		
(praxisbezogene) Fortbildungen, insbesondere in Präsenz	8 Grundschule 3 Förderschule 18 Gymnasium 8 Gemeinschaftsschule 2 Gesamtschule 8 Sekundarschule 12 BbS	59
Aufgabenbeispiele für alle Fächer und Lernfelder (Videos, Handreichungen, Downloads)	2 Grundschule 1 Förderschule 6 Gymnasium 2 Sekundarschule 2 BbS 1 Schule des ZBW	14

Antwortkategorie des Vorschlags	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
Zeit für Erprobungen	1 Grundschule 1 Gesamtschule 1 Gemeinschaftsschule 6 Gymnasium 2 Sekundarschule 2 BbS	13
Fortbildungen zu bewährten Einsatzszenarien und Best-Practice-Beispielen	3 Grundschule 2 Förderschule 2 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule 3 Gymnasium 1 BbS	12
separate fachspezifische Fortbildungen, auch schulformbezogen in Präsenz	1 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule 7 Gymnasium 2 Sekundarschulen 1 BbS	12
(regelmäßige) Fortbildungen direkt in den Schulen	3 Grundschule 2 Förderschule 2 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule 2 Gymnasium 1 Sekundarschule 1 BbS	12
Erfahrungsaustausch und Materialentwicklung d. h. Teamarbeit in kleinen Fachgruppen / Fachschaften / Lernfeldern initiieren	1 Förderschule 7 Gymnasium 1 Sekundarschule 2 BbS	11
Integration von E-Learning in die 1. und 2. Phase der Lehrerbildung	7 Gymnasium 2 BbS	9
Fortbildungsreihe / regelmäßige Fortbildungen	1 Gemeinschaftsschule 3 Sekundarschulen 2 BbS 1 Schule des ZBW	7
Fortbildungen ohne Zeitdruck, z. B. an ganzen Wochentagen	1 Gemeinschaftsschule 2 Gymnasium 1 Sekundarschule	4
verpflichtende Fortbildungen z. B. SchILf	1 Gemeinschaftsschule 1 Gymnasium 1 Sekundarschule	3
bessere Abstimmung von Lehrplan und E-Learning	1 Förderschule 2 Gymnasium	3
rechtzeitige und ständige Information aller Lehrkräfte über angebotene Online-Fortbildungen	1 Gesamtschule 1 Gymnasium	2
digitale Mikrofortbildungen	1 Gymnasium 1 BbS	2

Antwortkategorie des Vorschlags	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
Fortbildung von landesweiten E-Multiplikatoren / Moderator*innen	2 BbS	2
vertiefende Fortbildungen	1 BbS	1
anwendungsorientierte Fortbildungen	1 Grundschule	1
Landeskonzept für E-Learning-Fortbildungen bekannt machen	1 Gymnasium	1
Beratung zu ökonomischen / effektiven Einsatzstrategien	1 Gymnasium	1
separate Fortbildungen zu Klassen- und Schulorganisation	1 Gymnasium	1
Fortbildungen zur Kompetenzentwicklung durch E-Learning	1 Gymnasium	1
Online-Selbstlernkurs	1 Gymnasium	1
Einüben in die verfügbaren Tools in der Schule	1 Gymnasium	1
Integration von E-Learning in den schulinternen Lehrplan	1 Sekundarschule	1
FB und Austausch im Kollegium, initiiert durch eigene Moderator*innen	1 Sekundarschule	1
Fortbildungen zu Mediendidaktik	1 Gymnasium	1
Vorschläge zur Überwindung der Hürde: fehlende Unterstützung (Fortbildung, Beratung)		
wirklich kontinuierliche Fortbildung	1 Grundschule 2 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Gymnasium 2 Sekundarschule 3 BbS 1 Schule des ZBW	11
Beratung (durch Spezialist*innen)	1 Grundschule 1 Förderschule 3 Gymnasium 2 Sekundarschule 1 BbS	8
Fortbildungen in der Schule	1 Grundschule 3 Gymnasium 2 Sekundarschule 1 BbS	7
mehr fachspezifische / lernfeldspezifische Fortbildungen und Beratungen	1 Grundschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule 2 Gymnasium 2 BbS	7
Videotutorials / Nachschlagewerk zu Moodle	1 Gymnasium 2 Sekundarschule 2 BbS	5
durch Zeit für Fortbildung, Einarbeitung und Austausch	1 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 3 Gymnasium	5
Abrufangebote für Kollegien	3 Gymnasium	3

Antwortkategorie des Vorschlags	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
Ausbildung von Moodlespezialist*innen (Lehrkräfte in Schulen)	1 Grundschule 1 Förderschule 1 BbS	3
intensive, in die Tiefe gehende Fortbildung	1 Gesamtschule 1 Sekundarschule	2
Anrechnung von Stunden für Fortbildungen	1 Sekundarschule 1 BbS	2
Abrufangebote für Systemische Fortbildung	2 BbS	2
Sprechzeiten der Berater*innen	1 Gymnasium	1
regelmäßige monatliche Beratungstermine	1 Gymnasium	1
Fortbildung durch Expert*innen mit schulischem Bezug	1 Förderschule	1
Beratung vor Ort	1 Gemeinschaftsschule	1
Online-Fortbildungen in Ferien	1 BbS	1
schulübergreifenden Austausch initiieren	1 Gymnasium	1
Vorschläge zur Überwindung der Hürde: fehlende Anerkennung (durch Führungskräfte)		
Fortbildung der Schulleitungen zu Digitalisierung von Schule / Moodle zur Steigerung der Anerkennung	1 Förderschule 1 Gesamtschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Sekundarschule 3 Gymnasium 4 BbS	11
verbale Anerkennung (in Dienstberatungen, Lob, Ausweisen der Funktion, Ermutigung, Interesse, Vorstellen gelungener Einsatzszenarien)	1 Grundschule 1 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 2 Sekundarschule 4 Gymnasium 1 BbS	10
Schulleitungen (anweisen) Moodle (zu) nutzen – dann erst Anerkennung	1 Gesamtschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Sekundarschule 2 Gymnasium 3 BbS	8
Zuweisung von (spezifisch dafür vorgesehenen) Anrechnungstunden	1 Gemeinschaftsschule 4 Gymnasium 1 BbS	6
Unterstützung bei Projektanliegen (Mediennutzungskonzept, Nutzung verbindlich anweisen, Kollegium zu Fortbildungen verpflichten)	1 Förderschule 2 Gemeinschaftsschule 3 BbS	6
(von Schulleitungen initiierte) Feedbackprozesse, Evaluation	2 Gymnasium 3 BbS	5
klare Vorgaben durch die Schulaufsicht führt zu Anerkennung	1 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Gymnasium	3

Antwortkategorie des Vorschlags	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
landesweit einheitliche Honorierung der Moodle-Verantwortlichen	1 Grundschule 1 Sekundarschule 1 Gymnasium	3
Anrechnung auf Arbeitszeit	1 Gymnasium 2 BbS	3
sich durch Gespräch bei der Schulleitung/im Kollegium für Anerkennung von Moodle selbst einsetzen	2 BbS	2
fairere Arbeitszeiterfassung für Führungskräfte – freiwerdende Stunden für Anrechnungsstunden nutzen	1 Gymnasium	1
Fortbildung der Schulaufsicht zu Moodle zur Steigerung der Anerkennung	1 Sekundarschule	1
Unterstützung	1 Sekundarschule	1
Vertrauen vs. Kontrolle in die Arbeit der Moderator*innen setzen	1 Gymnasium	1
Vorschläge zur Überwindung der Hürde: fehlende Anerkennung meiner Arbeitszeit		
wöchentliche Anrechnungsstunden allgemein (mehr als 1 Stunde)	8 Grundschule 2 Förderschule 4 Gemeinschaftsschule 6 Sekundarschule 20 Gymnasium 12 BbS	52
von Unterrichtsstunden entkoppelte Arbeitszeiterfassung von Lehrkräften (auch Erfassung Vorbereitungszeit)	3 Grundschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Sekundarschule 3 Gymnasium 5 BbS	13
Anrechnungsstunden für Administrator*innen, Moderator*innen	3 Grundschule 1 Förderschule 1 Sekundarschule 1 Gymnasium 5 BbS	11
Anrechnungsstunden für aktive Moodle-Nutzer*innen (Kursersteller*innen)	1 Gesamtschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Sekundarschule 3 Gymnasium 4 BbS	10
Anrechnungsstunden für Mehrbelastung im Lockdown und bei hohen Quarantänezahlen	1 Förderschule 6 Gymnasium 3 BbS	10
Arbeitszeitanrechnung / Systeme verändern / § 10 ausweiten (Erlassregelung)	1 Grundschule 1 Förderschule 1 Gesamtschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Gymnasium 1 Schulen des ZBW	6
Anerkennung der Zeit für Fortbildungen	1 Gemeinschaftsschule	6

Antwortkategorie des Vorschlags	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
	1 Sekundarschule 4 Gymnasium	
verbale Wertschätzung und Anerkennung der Arbeit	2 Förderschule 1 Sekundarschule 1 BbS	4
realistische Einschätzung des Zeitaufwandes und entsprechende Anerkennung	1 Grundschule 1 Gemeinschaftsschule 1 BbS	3
Flipped Classroom ermöglichen	1 Gymnasium	1
erhöhten Aufwand in Arbeitsvorgaben berücksichtigen	1 Gemeinschaftsschule	1
Abminderungsstunden auch für Pädagogische Mitarbeiter*innen	1 Förderschule	1
Anrechnung des häuslichen Zeitaufwandes für Moodle	1 Gemeinschaftsschule	1
Anerkennung entsprechend Studienerkenntnissen/gewerkschaftlicher Forderungen	1 BbS	1
Aufklärung der Schulleitungen über das Land zum Aufwand für Moodle	1 BbS	1
Anerkennung der Moodle-Zeit mit S* als Unterricht – keine Vertretung	1 Gemeinschaftsschule	1
Vorschläge zur Überwindung der Hürde: fehlende Infrastruktur der Schule		
leistungsfähiges WLAN / Schulinternet (für alle nutzbar)	9 Grundschule 14 Förderschule 3 Gesamtschule 10 Gemeinschaftsschule 20 Sekundarschule 47 Gymnasium 24 BbS	127
einheitliche und verbesserte Infrastruktur für alle Schulen	1 Grundschule 5 Förderschule 4 Gesamtschule 8 Gemeinschaftsschule 12 Sekundarschule 28 Gymnasium 10 BbS	68
Ausstattung aller Räume mit interaktiven Tafeln / Beamern	1 Grundschule 2 Förderschule 3 Gemeinschaftsschule 3 Sekundarschule 11 Gymnasium 8 BbS	28
Umsetzung des Digitalpaktes	3 Grundschule 3 Förderschule 8 Sekundarschule 7 Gymnasium 6 BbS	27
Laptops / Tablets für S*	2 Grundschule	24

Antwortkategorie des Vorschlags	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
	2 Förderschule 2 Gesamtschule 2 Gemeinschaftsschule 3 Sekundarschule 8 Gymnasium 5 BbS	
Lehrerendgeräte anschaffen	3 Grundschule 1 Gesamtschule 2 Gemeinschaftsschule 8 Gymnasium 3 BbS	17
Schulträger in Pflicht nehmen	4 Grundschule 2 Förderschule 2 Sekundarschulen 3 Gymnasium 2 BbS	13
schnelle Administration und Wartung zwischen Schulträgern und MB abstimmen	1 Grundschule 3 Gemeinschaftsschule 1 Sekundarschule 5 Gymnasium 2 BbS	12
komplette Ausstattung der an die Lehrkräfte ausgegebenen ungenutzten Geräte durch Schulträger/Land	2 Grundschule 1 Sekundarschule 4 Gymnasium 3 BbS	10
Abbau der Bürokratie für die Verbesserung der Infrastruktur	1 Gemeinschaftsschule 1 Sekundarschule 5 Gymnasium 2 BbS	9
PC-Arbeitsplätze in der Schule vermehren (Klassenräume, auch für Lehrkräfte)	1 Grundschule 1 Gesamtschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Sekundarschule 2 Gymnasium 3 BbS	9
IT-Stelle pro Schule	1 Grundschule 1 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Sekundarschule 3 Gymnasium 1 BbS	8
moderne Computerräume	2 Sekundarschule 3 Gymnasium 1 BbS	6
digitale Ausstattung muss Chefsache des Landes sein	1 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Gymnasium 1 BbS	4

Antwortkategorie des Vorschlags	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
Moderator*innen in Entscheidungen zu technischen Geräten einbinden	1 Förderschule 1 Gymnasium	2
Räume für Hybridunterricht	1 Gymnasium	1
Kameras in allen Räumen	1 BbS	1
Mikrophone in allen Räumen	1 BbS	1
Lademöglichkeiten für Klassensätze von Geräten	1 Sekundarschule	1
Headsets	1 Grundschule	1
Vorschläge zur Überwindung der Hürde: fehlende Ausstattung der Schüler*innen		
unbürokratische Bereitstellung von Endgeräten mit gängiger Software	7 Grundschule 8 Förderschule 5 Gesamtschule 8 Gemeinschaftsschule 14 Sekundarschule 17 Gymnasium 11 BbS 2 Schulen des ZBW	72
Ausleihgeräte mit gängiger Software und Internetzugang ohne Bürokratie	3 Grundschule 1 Förderschule 1 Gesamtschule 3 Gemeinschaftsschule 9 Sekundarschule 13 Gymnasium 22 BbS	52
Internetanbindung der Wohnorte und in den Familien	1 Grundschule 3 Förderschule 2 Gesamtschule 1 Gemeinschaftsschule 7 Sekundarschule 16 Gymnasium 4 BbS	34
Klassensätze von Geräten inkl. Internetzugang	1 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 2 Sekundarschule 8 Gymnasium 5 BbS	17
WLAN in der Schule	1 Gemeinschaftsschule 7 Sekundarschule 6 BbS	14
Aufklärung der Eltern über die Bedeutung von Internet und Endgerät für ihr Kind	2 Grundschule 3 Förderschule 1 Gesamtschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Sekundarschule 3 Gymnasium	11

Antwortkategorie des Vorschlags	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
Bereitstellung von Endgeräten mit gängiger Software und Internet für sozial benachteiligte Schüler*innen	1 Förderschule 2 Gemeinschaftsschule 2 Sekundarschule 3 Gymnasium 2 BbS	10
schnelle Unterstützung (Land, Schulträger, Betriebe, Amt)	2 Grundschule 2 Förderschule 2 Gemeinschaftsschule 2 Sekundarschule 2 BbS	10
Mitbringen eines eigenen Endgerätes ermöglichen (BYOD)	1 Gemeinschaftsschule 2 Sekundarschule 2 Gymnasium 1 BbS	6
Handreichung des Landes für Geräteempfehlungen	2 Förderschule 1 Sekundarschule 1 Gymnasium	4
digitale Arbeitsplätze für Jene, die nicht zu Hause digital arbeiten können	1 Sekundarschule 2 Gymnasium 1 BbS	4
sinnvolle Geräte vom Land	1 Grundschule 1 Sekundarschule 1 BbS	3
Einweisungen (in zur Verfügung gestellte Endgeräte, Techniknutzung)	1 Gesamtschule 1 BbS	2
Klärung der Folgekosten für die Ausstattung mit Endgeräten (Internet, Software)	1 Sekundarschule 1 BbS	2
Bereitstellung von Fördermitteln für technische Ausstattung	1 Gymnasium	1
Anerkennung für den Zeitaufwand für Administration und das Laden von Schülerendgeräte	1 Grundschule	1
Nutzung der Lehrerendgeräte vom Land für die Schüler*innen	1 Gesamtschule	1
Lademöglichkeiten für Klassensätze von Laptops	1 Grundschule	1
Vorschläge zur Überwindung der Hürde: sehe keinen didaktischen Nutzen/Vorteil		
Vorteile durch Fortbildungen aufzeigen	1 Gemeinschaftsschule 1 Gymnasium 2 BbS	4
Best-Practice-Beispiele	2 BbS	2
Vorteile im Erfahrungsaustausch erkennen	1 BbS	1
Vorteile in fachspezifischen Fortbildungen	1 BbS	1
Spezifizierung des Stundenplans mit Moodle-Stunden	1 Gemeinschaftsschule	1
kollegiale Unterrichtsbesuche	1 BbS	1
Fortbildungen in Mediendidaktik	1 Gymnasium	1

Antwortkategorie des Vorschlags	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
Vorschläge zur Überwindung der Hürde: rechtlich zu unsicher		
rechtliche Aufklärung, Beratung und Fortbildung der LK (insbesondere zum Urheberrecht; was darf ich, was darf ich nicht)	4 Grundschule 5 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule 4 Gymnasium 7 Sekundarschule 7 BbS	29
klar formuliertes Infomaterial (Fragen, Antworten)	1 Grundschule 1 Förderschule 2 Gesamtschule 2 Gymnasium 2 BbS	8
Bereitstellung eines urheberrechtlich abgesicherten Moodle-Bilderpools	1 Gesamtschule 2 Gymnasium	3
Überarbeitung von Datenschutzbestimmungen	1 Förderschule 1 Gymnasium 1 BbS	3
Klärung des Urheberrechts der von der Lehrkraft erstellten digitalen Materialien (Schutz gegen Weiterverbreitung)	1 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 1 BbS	3
Arbeit mit Moodle muss rechtlich abgesichert werden	1 Gymnasium	1
Treffen einer Dienstvereinbarung Schulen – Land	1 BbS	1
Vorgaben zu bedenkenlos nutzbaren Tools	1 Gymnasium	1
Bereitstellung von urheberrechtlich abgesichertem Material	1 Förderschule	1
Verschlüsselungstechnik für Dienst-PC	1 Gymnasium	1
Vorschläge zur Überwindung der Hürde: (zu) hohe Widerstände (mangelnde Akzeptanz) im Kollegium		
aktiver Austausch und Motivation im Kollegium zu den Vorteilen	1 Grundschule 3 Förderschule 1 Gesamtschule 4 Gemeinschaftsschule 8 Sekundarschule 3 Gymnasium 7 BbS	27
Fortbildungen und schnelle Hilfe direkt in den Schulen	2 Grundschule 3 Förderschule 1 Gesamtschule 7 Sekundarschule 10 Gymnasium 4 BbS	27
(verpflichtende) aufklärende und differenzierende regelmäßige Fortbildungen	2 Grundschule 2 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 2 Sekundarschule 4 Gymnasium	18

Antwortkategorie des Vorschlags	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
	6 BbS 1 Schulen des ZBW	
Beharrlichkeit seitens der Schulleitung	1 Grundschule 1 Förderschule 2 Gemeinschaftsschule 2 Sekundarschule 4 Gymnasium 3 BbS	13
aktive Werbung für die Vorteile	2 Gemeinschaftsschule 1 Sekundarschule 4 Gymnasium 2 BbS	9
Verjüngung des Kollegiums	1 Grundschule 1 Sekundarschule 6 Gymnasium 1 BbS	9
aktiv beworbene Best-Practice-Beispiele	1 Gemeinschaftsschule 1 Gymnasium 5 BbS	7
Schulleitung muss Moodle-Arbeit aktiv als Vorbild vorleben	1 Gesamtschule 2 Sekundarschule 3 Gymnasium	6
Fortbildung mit Anerkennung als Arbeitszeit	1 Sekundarschule 2 Gymnasium 2 BbS 1 Schulen des ZBW	6
Moodle-Handhabung deutlich vereinfachen und zuverlässiger machen	2 Grundschule 2 Gymnasium 1 BbS	5
Anerkennung von zusätzlich für Moodle aufgebracht Arbeit	1 Gemeinschaftsschule 1 Sekundarschule 2 BbS	4
Kollegium und Schulleitung zur Bearbeitung der Schulorganisation in Moodle heranzuführen	1 Sekundarschule 1 Gymnasium 1 BbS	3
Materialpool aufbauen	1 Gemeinschaftsschule 1 Gymnasium 1 BbS	3
Abbau bürokratischer Hürden	1 Sekundarschule 1 Gymnasium	2
(altersheterogene) Patensysteme in Schulen bilden	1 Grundschule 1 Gymnasium	2
Erweiterung des selessa-Teams um IT-Spezialisten	1 Sekundarschule 1 BbS	2
gemeinsame Arbeit an Aufgaben, Kursen	1 Förderschule	2

Antwortkategorie des Vorschlags	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
	1 Gymnasium	
aktiver Austausch und Hilfe unter den Schulen	1 Sekundarschule	1

Abb. 40: Vorschläge für die Beseitigung empfundener Hürden für die Nutzung von Moodle in den Schulformen

8 Themenfeld „Einschätzungen zum Moderator*innenmodell“

Die Einschätzungen zum bestehenden Modell der Moderator*innen der Moodle-Instanzen wurden getrennt für die Gruppe der Moderator*innen und die Befragungsteilnehmenden, die nicht als Moderator*innen eingesetzt sind, beleuchtet (vgl. Abb. 40). Gemessen an den Anteilen jener Befragten, die den zur Bewertung vorgelegten Aussagen eher oder vollkommen zustimmten, gaben in beiden Gruppen etwa gleichgroße Mehrheiten an, dass schulspezifische Moodle-Probleme durch die Moderator*innen schnell gelöst werden können. Die schnelle Erreichbarkeit der Moderator*innen ist für reichlich vier Fünftel der Moderator*innen selbst als auch für ihre Kolleg*innen in der Schule wichtig. Über die Hälfte der Befragten aus beiden Gruppen bestätigten, dass an ihrer Schule regelmäßig Fortbildungen bzw. Sprechstunden zur Moodle-Nutzung stattfinden. Die Wertschätzung der Arbeit der Moderator*innen ist generell gegeben, in beiden Gruppen ist dabei der Anteil jener, die dies für die Schulleitungen bestätigten, etwas umfangreicher als der Anteil der Befragten, die Gleiches auch für die Wertschätzung durch das Kollegium angaben. Lediglich etwa ein Drittel der Moderator*innen vertritt die Ansicht, ihre Arbeit würde durch Anrechnungsstunden, einen finanziellen Ausgleich oder in anderer Form ausreichend honoriert werden. Etwa die Hälfte von ihnen wies außerdem darauf hin, ihre Arbeit als Moderator*in wäre zu umfangreich.

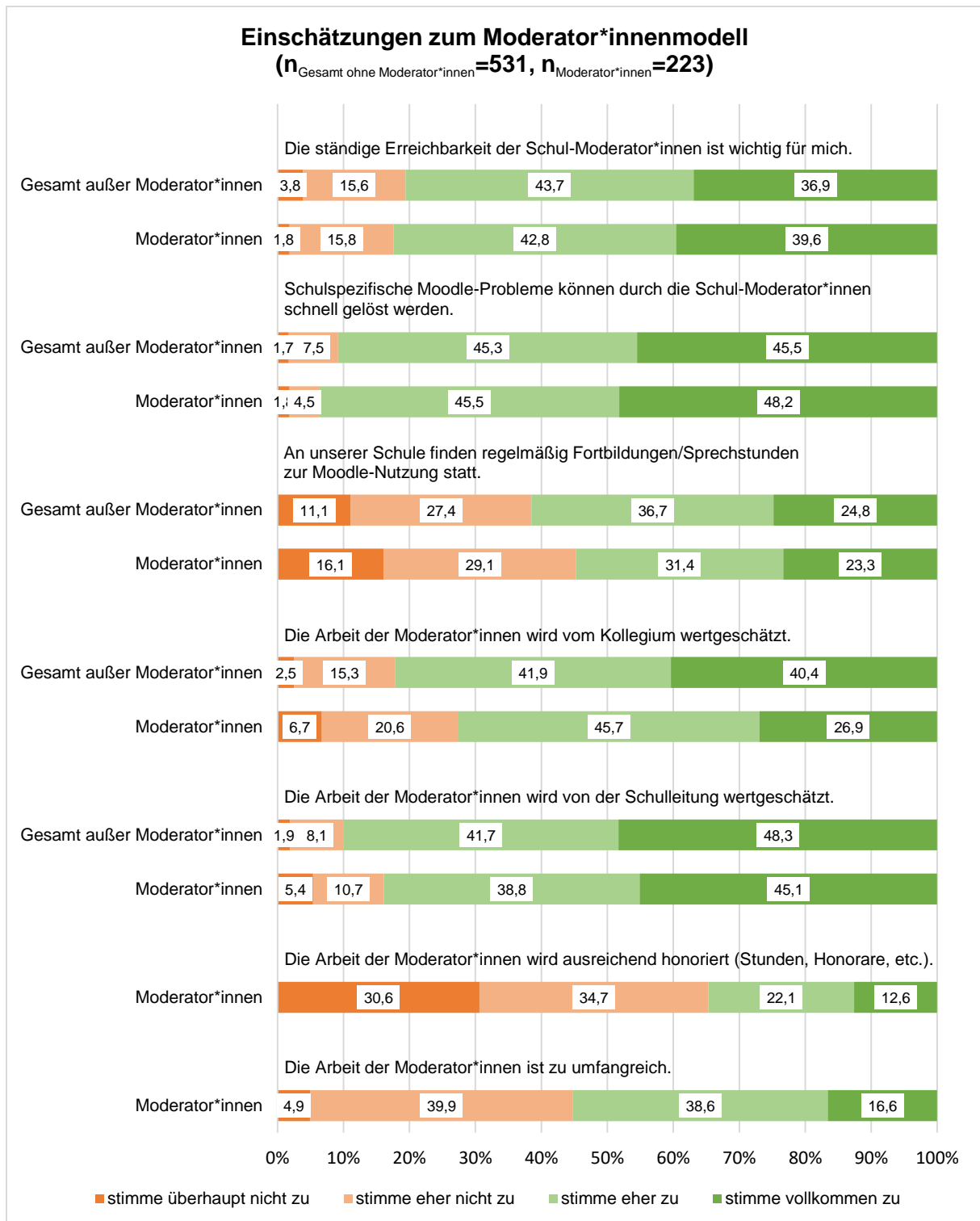


Abb. 41: Einschätzungen zum Moderator*innenmodell (Angaben in Prozent)

Die Abbildungen 42 und 43 bündeln die mittleren Angaben in den beiden Gruppen je nach Schulform der Befragten.

In der Gruppe der Moderator*innen lagen die mittleren Angaben zur Wichtigkeit der ständigen Erreichbarkeit der Schul-Moderator*innen, zur schnellen Problemlösung bei schulspezifischen Moodle-Problemen, zur Wertschätzung ihrer Arbeit durch das Kollegium bzw. durch die Schulleitung und zum zu großen Arbeitsumfang in den einzelnen Schulformen nahe beieinander. Signifikant unterschiedlich fielen hingegen ihre Wahrnehmung bzw. ihre Angabe dazu aus, ob

sie die Honorierung ihrer Arbeit als ausreichend empfinden bzw. ob an ihrer Schule regelmäßig Fortbildungen bzw. Schulungen zur Moodle-Nutzung stattfinden. Die Honorierung wurde von den Moderator*innen an Förderschulen, Grundschulen und Gymnasien am kritischsten eingeschätzt. Unter den Moderator*innen der Gesamtschulen und Grundschulen wurde deutlich, dass die abgefragten Fortbildungen und Sprechstunden eher nicht regelmäßig stattfinden, während die Moderator*innen aus berufsbildenden Schulen, Schulen des Zweiten Bildungsweges und Gymnasien vom Gegenteil berichteten.

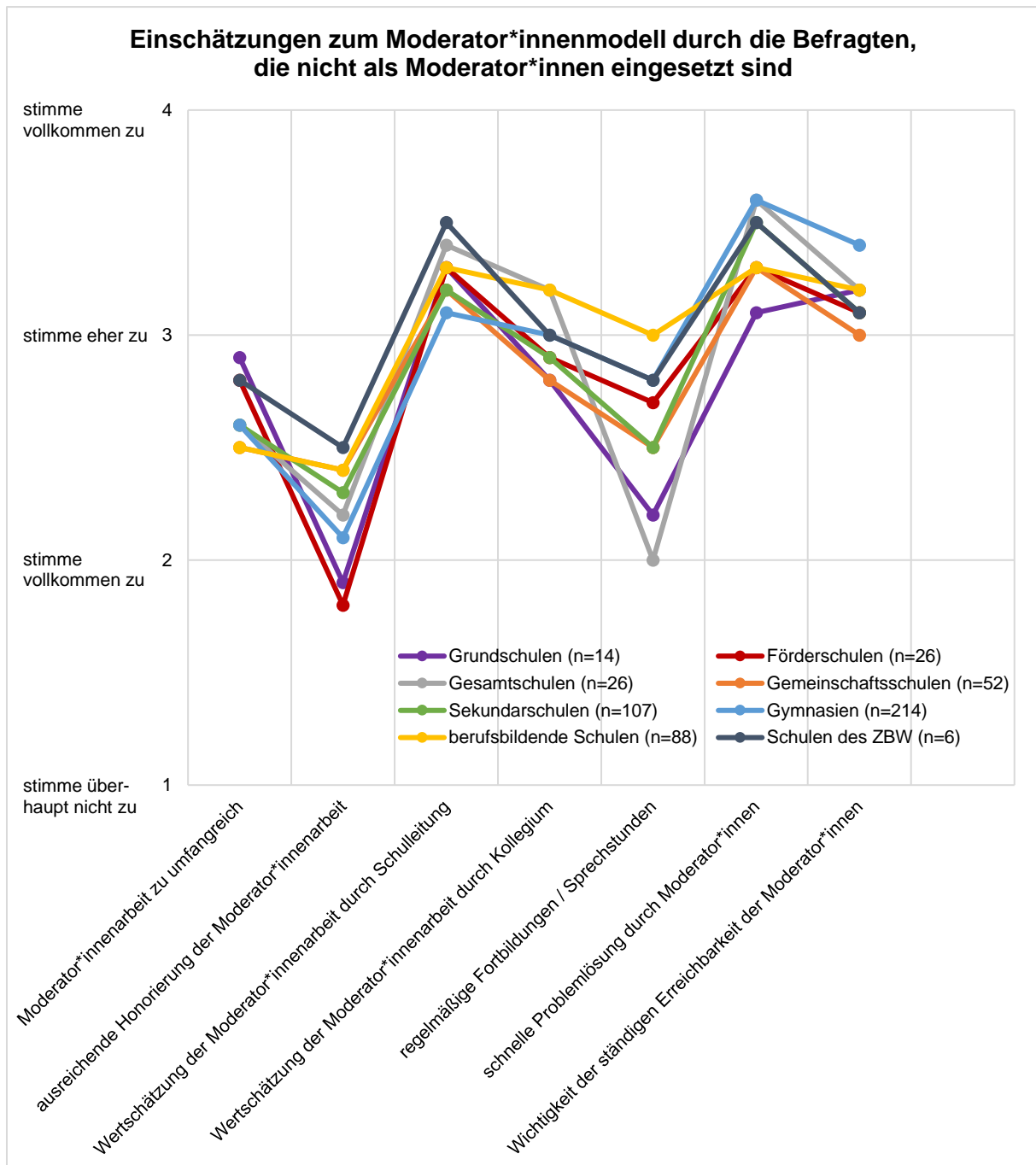


Abb. 42: Mittlere Einschätzungen der Moderator*innen zum Moderator*innenmodell

Unter den Befragungsteilnehmenden ohne Moderator*innenfunktion streuen die Angaben zu regelmäßigen Moodle-bezogenen Fortbildungen und Sprechstunden und zur Wichtigkeit der ständigen Erreichbarkeit der Moderator*innen am stärksten zwischen den Schulformen.

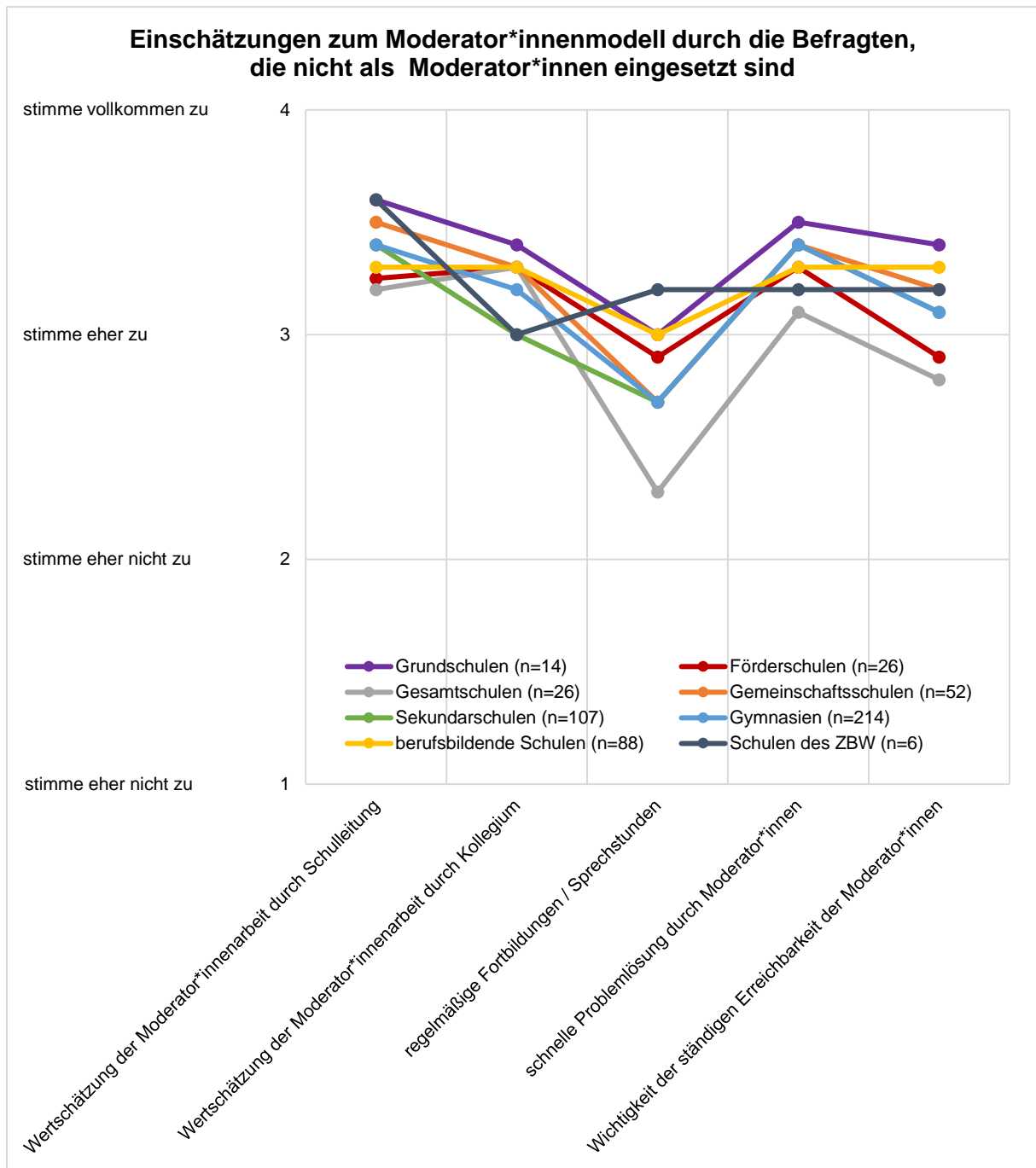


Abb. 43: Mittlere Einschätzungen der Befragten ohne Moderator*innenfunktion zum Moderator*innenmodell

9 Themenfeld „Nutzung und Bewertung der Fortbildungen und Angebote des selessa-Teams“

Das selessa-Team unterstützt die Schulen und Lehrkräfte im Land Sachsen-Anhalt durch verschiedene Formate der Fortbildung und Beratung. Knapp die Hälfte der Befragungsteilnehmenden hat bislang bereits an einer der Fortbildungen teilgenommen. Unter den Befragten, die Moodle sowohl für den eigenen Unterricht als auch organisatorische Belange nutzen, liegt der Anteil bei 56 Prozent und damit um 17 Prozent höher als unter den Befragten, die mit

Moodle ausschließlich Schul- bzw. Klassenorganisatorisches bearbeiten. Auch je nach Schulform unterscheiden sich die Anteile: sie sind in Grundschulen, Gemeinschaftsschulen und Schulen des Zweiten Bildungsweges mit Anteilen von drei Vierteln, zwei Dritteln und über 80 Prozent am größten und umfassen demgegenüber unter den Befragten aus Gesamtschulen und Gymnasien knapp zwei Fünftel (vgl. Abb. 44).

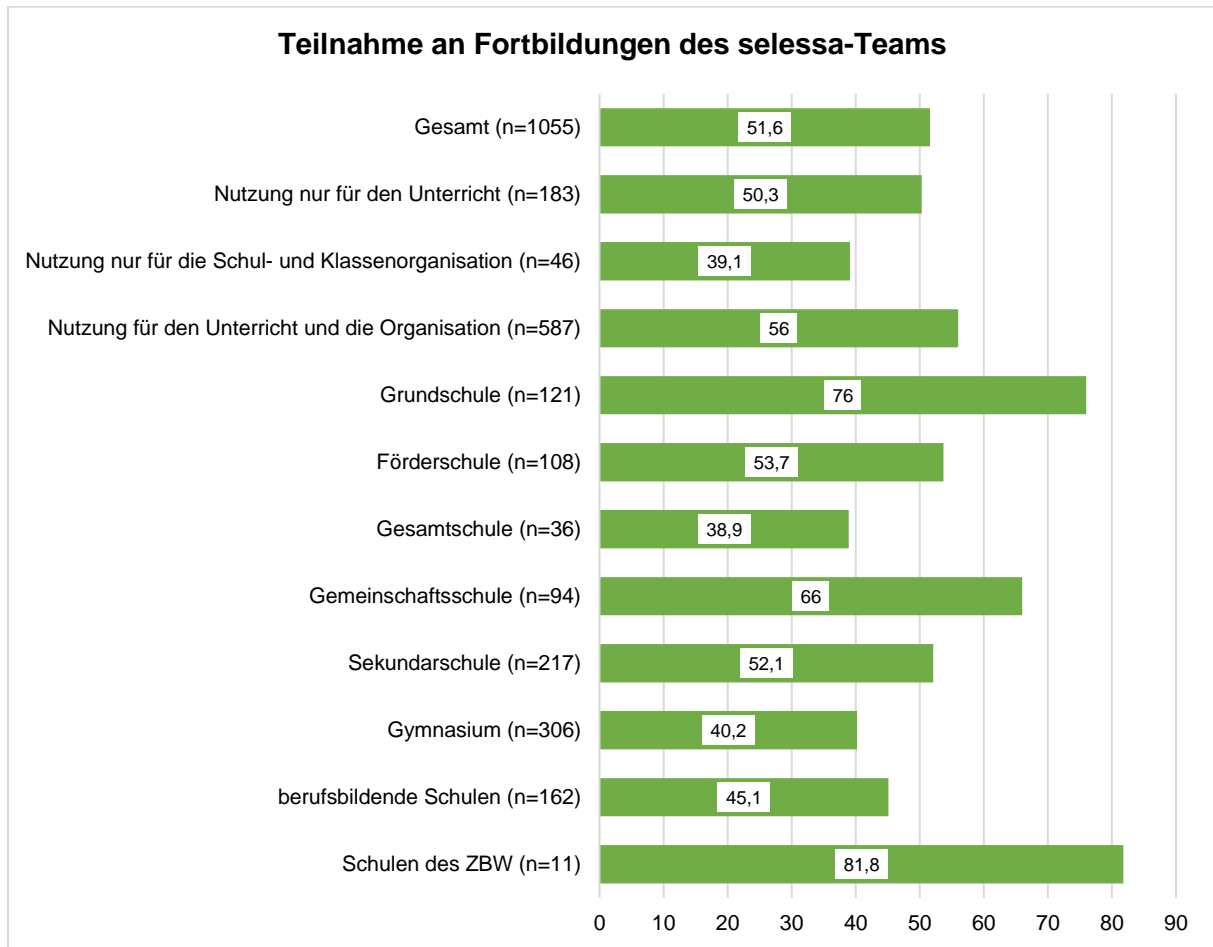


Abb. 44: Teilnahme an Fortbildungen des selessa-Teams (Angaben in Prozent, gesamt sowie nach Zweck der Moodle-Nutzung sowie Schulform)

In Abbildung 45 ist dargestellt, inwiefern ausgewählte Gründe dazu beitragen, dass Befragte bislang keine der durch das selessa-Team angebotenen Fortbildungen besucht haben. Die grünen Balken stellen die Anteile derer dar, für die der vorgegebene Grund keine Relevanz dafür hatte, sich für oder gegen selessa-Fortbildungen entschieden zu haben. Gemessen an diesen Anteilen haben die genannten Gründe im Umkehrschluss in folgender Reihenfolge abnehmender Bedeutung Relevanz für die Entscheidungen:

1. keine Anerkennung in der Schule für die Teilnahme
2. kein Interesse an den Fortbildungsthemen
3. keine Freistellung für die Teilnahme
4. bereits bestehende Kompetenzen
5. zu hoher Aufwand für die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen
6. Abneigung gegenüber Online-Fortbildungen

Die Stärke der Relevanz dieser Gründe ist in den anderen Balken dargestellt und stellt sich wie folgt dar:

1. zu hoher Aufwand für die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen

2. bereits bestehende Kompetenzen
3. Abneigung gegenüber Online-Fortbildungen
4. kein Interesse an den Fortbildungsthemen
5. keine Anerkennung in der Schule für die Teilnahme
6. keine Freistellung für die Teilnahme

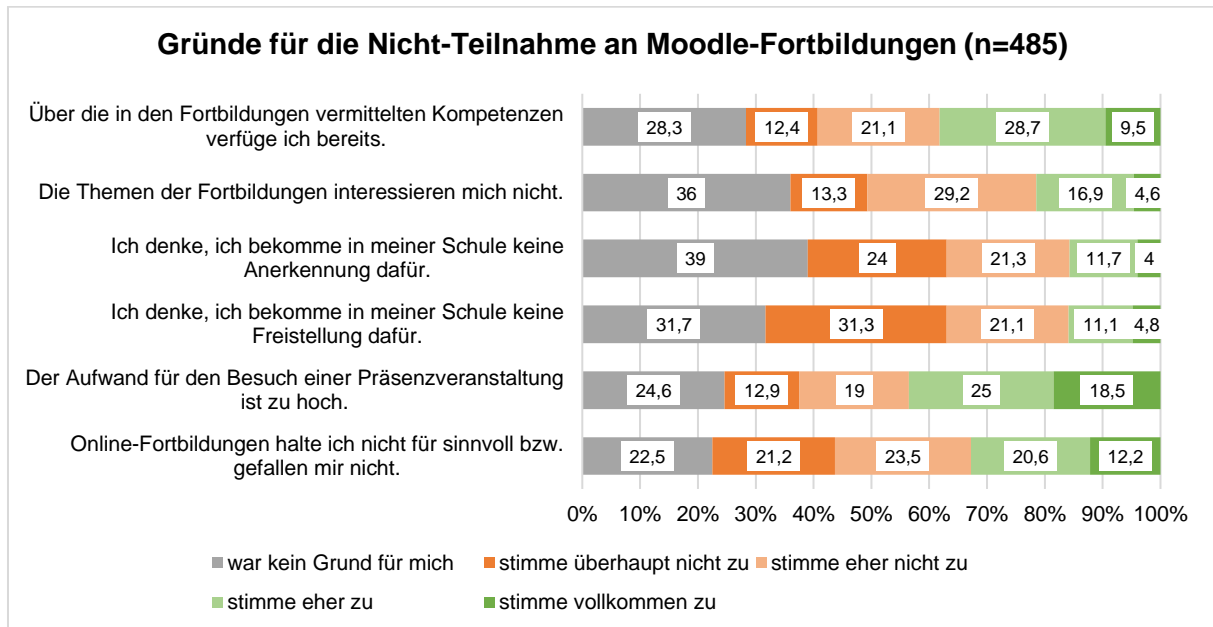


Abb. 45: Gründe für die Nicht-Teilnahme an Fortbildungen des selessa-Teams (Angaben in Prozent, gesamt)

Je nach der Schulform, in der die Befragten tätig sind, variierte die Dominanz der zur Bewertung vorgegebenen Gründe für die Nicht-Teilnahme an selessa-Fortbildungen. In den Grundschulen und Gemeinschaftsschulen wurde überdurchschnittlich häufig der Aufwand für den Besuch von Präsenzveranstaltungen als Grund genannt. Unter den Befragten aus Förder Schulen und berufsbildenden Schulen betraf es neben diesem Grund eine allgemeine Abneigung gegenüber Online-Fortbildungen. Befragte aus Gymnasien führten in erster Linie an, bereits über die Kompetenzen zu verfügen, die in den Fortbildungen vermittelt werden, und den Aufwand für den Besuch von Präsenzveranstaltungen als zu hoch zu empfinden. Unter den Befragten aus Sekundarschulen wurde neben diesen Gründen auch die Abneigung gegenüber Online-Fortbildungen recht häufig genannt und in den Gemeinschaftsschulen führten die bereits vorhandenen Kompetenzen und diese Abneigung von Online-Formaten die Rangliste an.

Gründe für die Nicht-Teilnahme an Fortbildungen durch das selessa-Team	Prozente der Zustimmungswerte in den Schulformen							
	GS (n=27)	FöS (n=48)	GeS (n=21)	GmS (n=30)	SkS (n=96)	Gym (n=176)	BbS (n=85)	SZBW (n=2)
bereits bestehende Kompetenzen	18,5	25,0	47,6	24,1	42,1	48,3	28,5	50,0
kein Interesse an den Fortbildungsthemen	7,7	25,0	23,8	7,1	24,2	24,6	17,7	50,0
keine Anerkennung in der Schule für die Teilnahme	8,8	8,3	14,3	24,1	20,2	15,3	15,3	0
keine Freistellung für die Teilnahme	19,2	14,6	19,1	24,1	18,1	14,8	11,9	0

Gründe für die Nicht-Teilnahme an Fortbildungen durch das selessa-Team	Prozente der Zustimmungswerte in den Schulformen							
	GS (n=27)	FöS (n=48)	GeS (n=21)	GmS (n=30)	SkS (n=96)	Gym (n=176)	BbS (n=85)	SZBW (n=2)
zu hoher Aufwand für die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen	38,4	32,6	14,3	36,7	43,2	56,3	34,5	50
Abneigung gegenüber Online-Fortbildungen	23,0	34,6	30,0	30,0	36,5	30,5	36,5	50

Abb. 46: Gründe für die Nicht-Teilnahme an Fortbildungen des selessa-Teams (nach Schulform)

Antwortkategorie des Grundes	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
keine Zeit für Fortbildungen durch Arbeitsbelastung	4 Grundschule 1 Förderschule 1 Gesamtschule 10 Gymnasium 4 Sekundarschule 6 BbS	26
Schul-Moderator*in multipliziert selessa-Fortbildungen ins Kollegium	3 Förderschule 3 Sekundarschule 1 Gymnasium 3 BbS	10
Verhinderung aus persönlichen Gründen (Krankheit, Elternzeit, neu im Schuldienst, bald Rente)	1 Gemeinschaftsschule 3 Sekundarschule 2 Gymnasium 4 BbS	10
kaum Nutzung von Moodle	1 Grundschule 2 Gesamtschule 3 Sekundarschule 3 Gymnasium 1 BbS	10
langfristige Infos zu Fortbildungsinhalten und -terminen des selessa-Teams fehlen	1 Förderschule 8 Gymnasium 1 Schulen des ZBW	10
Teilnahme / Informationen bislang nicht angeboten bekommen	2 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Sekundarschule 3 Gymnasium	7
gegenseitige Hilfe im Kollegium	1 Gesamtschule 2 Sekundarschule 1 Gymnasium 1 BbS	5
Teilnahme an alternativen Fortbildungen zur Digitalisierung	3 Förderschule 2 BbS	5
kenne selessa nicht	2 Gesamtschule 1 Gymnasium 1 BbS	4

Antwortkategorie des Grundes	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
eigene Recherchen zu Moodle	1 Gesamtschule 2 Gymnasium	3
Beratung durch Schul-Moderator*in reicht aus	1 Förderschule 1 Sekundarschule 1 Gymnasium	3
Fortbildung wurde abgesagt	1 Sekundarschule 1 Gymnasium	2
bilde mich über Foren zu Moodle fort	1 Gymnasium	1
Anmeldung zu Online-Format gescheitert	1 Gymnasium	1
kann zu meinen Fortbildungen selessa nicht zuordnen	1 BbS	1
keinen Platz bekommen	1 BbS	1

Abb. 47: Weitere Gründe für die Nicht-Teilnahme an selessa-Fortbildungen in den Schulformen

In einem offenen Format wurde nach weiteren Gründen für die Nicht-Teilnahme gefragt. In erster Linie zählten zu den Nennungen, die in 16 Kategorien gebündelt wurden, ein durch hohe Arbeitsbelastungen implizierter Zeitmangel, persönliche Gründe, eine marginale Moodle-Nutzung, das Fortbildungsengagement der Moderator*innen im Kollegium, das Fehlen langfristiger Ankündigungen zu Fortbildungsthemen und -terminen sowie ausbleibende Angebote zur Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen. Die weiteren genannten Gründe sind in abnehmender Rangfolge in Abbildung 47 dargestellt.

Nutzung von Veranstaltungen und Unterstützungsleistungen des selessa-Teams

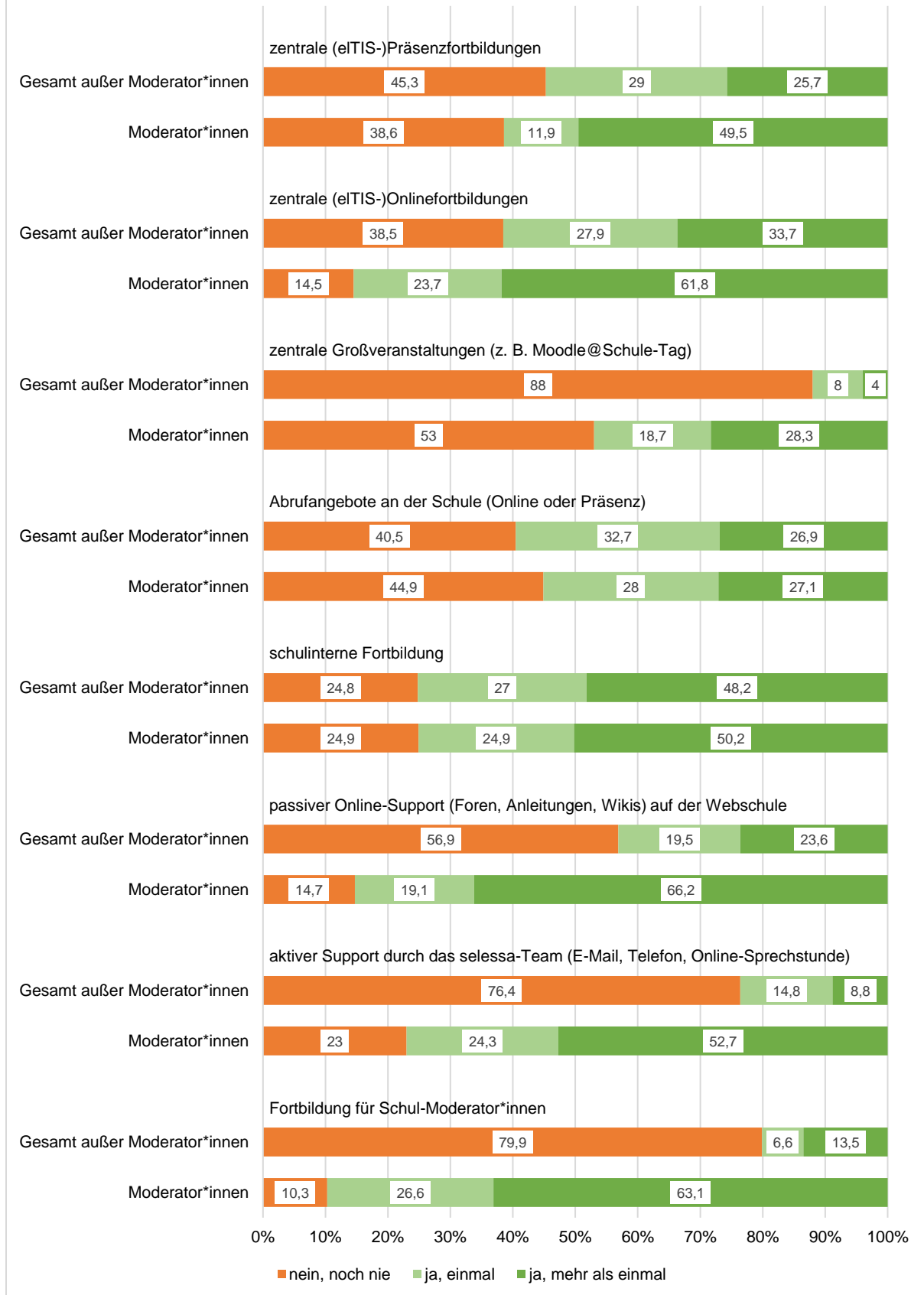


Abb. 48: Nutzung der vom selessa-Team angebotenen Veranstaltungen und Unterstützungsleistungen (Angaben in Prozent, gesamt)

Durch das selessa-Team wird ein umfangreiches Konstrukt an Fortbildungsformaten, Veranstaltungen und Unterstützungsleistungen angeboten. Dazu zählen zentrale Präsenzfortbildungen, Online-Fortbildungen und zentrale Großveranstaltungen, Abrufangebote, schulinterne Fortbildungen, passive Angebote in Form von Online-Support und aktiver Support sowie Fortbildungen für Schul-Moderator*innen. Ob und wie häufig diese Angebote durch die Schul-Moderator*innen und die anderen Befragten bislang genutzt wurden, zeigt Abbildung 48.

Von den Befragten ohne Moderator*innenfunktion wurden in erster Linie schulinterne Fortbildungen zu Moodle besucht: Knapp die Hälfte von ihnen bestätigte die mehrmalige und 27 Prozent die einmalige Teilnahme an diesem Format. Es folgten in der Reihenfolge der abnehmenden Teilnahmeanteile die Online-Fortbildungen, Abrufangebote an der Schule und zentrale Präsenzfortbildungen. Den passiven Online-Support in Form von Foren, Anleitungen oder Wikis haben bislang rund zwei Fünftel genutzt, den aktiven Support des selessa-Teams ein knappes Viertel. Während von ihnen etwa jede achte Person mindestens einmal an zentralen Großveranstaltungen zu Moodle teilnahm, gab ein Fünftel von ihnen an, Fortbildungen für Schul-Moderator*innen besucht zu haben, obwohl sie nicht mit dieser Funktion betraut sind².

Die Schul-Moderator*innen haben bislang vor allem Moderator*innenfortbildungen, zentrale Online-Fortbildungen und den passiven Online-Support genutzt – jeweils fast zwei Drittel mehr als einmal und etwa ein Viertel einmal. Eine fast ebenso wichtige Bedeutung hat für sie offenbar der aktive Support durch das selessa-Team. Hinsichtlich ihrer Teilnahme an schulinternen Fortbildungen und Abrufangeboten unterschieden sie sich nicht von den anderen Befragungsteilnehmenden. Nicht ganz die Hälfte von ihnen hat außerdem an Großveranstaltungen zu Moodle teilgenommen und etwa drei Fünftel besuchten mindestens einmal zentrale Präsenzfortbildungen. Die nach Schulform der Befragten aufgeschlüsselten Nutzungsanteile sind Abbildung 49 zu entnehmen.

Veranstaltungen und Unterstützungsleistungen	Prozente der Teilnahme in den Schulformen							
	GS	FöS	GeS	GmS	SkS	Gym	BbS	SZBW
zentr. Präsenzfortbildungen	45,2	51,9	53,8	68,9	58,7	57,5	63,1	88,9
zentr. Online-Fortbildungen	86,5	81,5	72,4	51,8	72,6	66,4	66,7	66,7
zentrale Großveranstaltungen	13,5	12,7	11,8	27,5	23,7	19,0	18,7	63,6
Abrufangebote	55,3	51,8	50	57,4	59,1	58,8	59,7	88,9
schulinterne Fortbildungen	62,9	66,7	69,4	81,3	73,6	80,2	80,3	81,8
passiver Online-Support	50,4	53,8	51,4	49,5	51,9	56,8	46,1	72,7
aktiver Support	40,7	37,5	28,6	38,9	33,7	36,3	28,9	54,5
FB für Schul-Moderator*innen	47,7	46,3	42,9	36,7	54,2	46,3	55,4	33,3

Abb. 49: Nutzung der vom selessa-Team angebotenen Veranstaltungen und Unterstützungsleistungen (nach Schulform)

² Theoretisch ist es durch den Fortbildungskatalog nicht vorgesehen, als Nicht-Moderator*in an einer Fortbildung für Moderator*innen teilzunehmen. Dennoch kann es aus verschiedenen Gründen Personen geben, die an solchen Veranstaltungen teilgenommen haben. Denkbar wäre neben einer vertretungsweisen Teilnahme oder der früheren Tätigkeit als Moderator*in prinzipiell auch die falsche Einordnung oder Erinnerung an besuchte Fortbildungen.

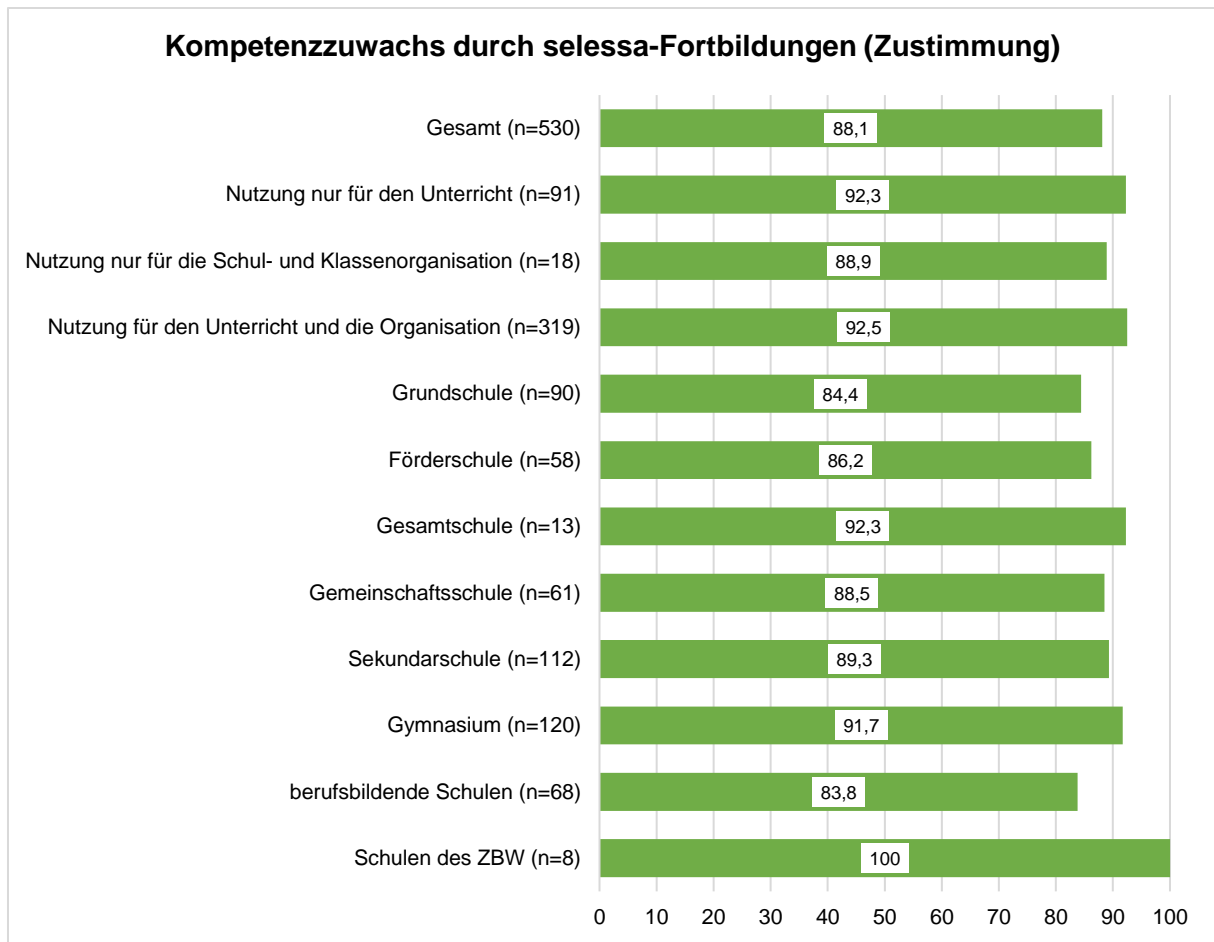


Abb. 50: Kompetenzzuwachs im Umgang mit Moodle durch selessa-Fortbildungen (Angaben in Prozent, gesamt und nach Zweck der Moodle-Nutzung sowie Schulform)

Bei der Abfrage des Kompetenzzuwachses durch die Teilnahme an selessa-Fortbildungen gab es unter den Befragten der verschiedenen Schulformen und je nach Nutzungsspektrum von Moodle in den eigenen Arbeitsfeldern kaum nennenswerte Varianzen. Im Allgemeinen wurde ein Kompetenzzuwachs von fast allen Befragten bestätigt (vgl. Abbildung 50).

bezüglich der Veranstaltungen und Unterstützungsleistungen durchschnittlich vergebene Schulnote								
	gesamt	GS	FöS	GeS	GmS	SKS	Gym	BbS	SZBW
... für die fachliche Kompetenz des selessa-Teams									
zentr. Präsenzfortbildungen	1,4	1,7	1,3	1,2	1,2	1,4	1,4	1,2	1,2
zentr. Online-Fortbildungen	1,5	1,5	1,4	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4	1,6
zentrale Großveranstaltungen	1,4	1,4	1,2	1,0	1,1	1,4	1,6	1,4	1,0
Abrufangebote	1,6	1,7	1,4	2,5	1,3	1,8	1,8	1,6	1,5
aktiver Support	1,3	1,3	1,4	1,6	1,2	1,5	1,3	1,2	1,0
... für die medienbezogene Kompetenz des selessa-Teams									
zentr. Präsenzfortbildungen	1,3	1,5	1,3	1,0	1,3	1,3	1,3	1,3	1,0

bezüglich der Veranstaltungen und Unterstützungsleistungen durchschnittlich vergebene Schulnote								
	gesamt	GS	FöS	GeS	GmS	SKS	Gym	BbS	SZBW
zentr. Online-Fortbildungen	1,3	1,4	1,3	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4	1,0
zentrale Großveranstaltungen	1,3	1,2	1,0	1,0	1,1	1,3	1,3	1,5	1,0
Abrufangebote	1,5	1,5	1,4	1,7	1,2	1,6	1,5	1,5	1,3
aktiver Support	1,3	1,3	1,3	1,0	1,1	1,4	1,3	1,1	1,0
... für die soziale Kompetenz des selessa-Teams									
zentr. Präsenzfortbildungen	1,3	1,5	1,3	1,2	1,3	1,2	1,5	1,3	1,2
zentr. Online-Fortbildungen	1,3	1,4	1,3	1,1	1,4	1,3	1,3	1,3	1,0
zentrale Großveranstaltungen	1,3	1,3	1,0	1,0	1,0	1,2	1,5	1,3	1,0
Abrufangebote	1,4	1,4	1,3	1,8	1,1	1,5	1,4	1,4	1,3
aktiver Support	1,3	1,3	1,2	1,0	1,1	1,3	1,3	1,3	1,0

Abb. 51: Bewertung der Kompetenzen des selessa-Teams (Schulnotenschnitt Gesamt und nach Schulform)

Die durchgeführten Veranstaltungen und der aktive Support wurden von den Befragten hinsichtlich der fachlichen, medienbezogenen und sozialen Kompetenz des selessa-Teams bewertet (vgl. Abb. 51): Insgesamt liegt die durchschnittlich vergebene Schulnote zwischen 1,3 und 1,6. Während der aktive Support hinsichtlich aller drei Kompetenzarten im Schnitt mit 1,3, also gleichgütig bewertet wurde, fiel die in den Veranstaltungen wahrgenommene medienbezogene und soziale Kompetenz um 0,1 bis 0,2 Notenpunkte besser aus als die wahrgenommene fachliche Kompetenz. Die Einschätzungen der Befragten je nach Schulformhintergrund lagen über die drei Kompetenzarten hinweg

- zu den zentralen Präsenzfortbildungen zwischen 1,0 und 1,7,
- zu den zentralen Online-Fortbildungen zwischen 1,0 und 1,6,
- zu den zentralen Großveranstaltungen zwischen 1,0 und 1,6,
- zu den Abrufangeboten zwischen 1,1 und 2,5,
- zum aktiven Support zwischen 1,0 und 1,6,

über alle Kompetenzen hinweg

- in den Grundschulen zwischen 1,2 und 1,7,
- in den Förderschulen zwischen 1,0 und 1,4,
- in den Gesamtschulen zwischen 1,0 und 2,5,
- in den Gemeinschaftsschulen zwischen 1,0 und 1,5,
- in den Sekundarschulen zwischen 1,2 und 1,8,
- in den Gymnasien zwischen 1,3 und 1,8,
- in den berufsbildenden Schulen zwischen 1,1 und 1,6 und
- in den Schulen des ZBW zwischen 1,0 und 1,6.

Die Bewertung der Kompetenzarten lag über alle Schulformen und Angebotsformen hinweg

- bei der fachlichen Kompetenz zwischen 1,0 und 2,5,

- bei der medienbezogenen Kompetenz zwischen 1,0 und 1,7 und
- bei der sozialen Kompetenz zwischen 1,0 und 1,8.

bezüglich der Fortbildungen und der Gesamtunterstützung durch das selessa-Team durchschnittlich vergebene Schulnote								
	gesamt	GS	FoS	GeS	GmS	SkS	Gym	BbS	SZBW
Vielfalt der Fortbildungsthemen	1,5	1,7	1,5	1,4	1,5	1,5	1,5	1,6	1,4
Bedarfsgerechtigkeit FB-Themen	1,7	1,8	1,7	1,9	1,7	1,6	1,7	1,8	1,3
Gesamtanzahl der FB	1,6	1,6	1,5	1,6	1,7	1,7	1,6	1,6	1,3
inhaltliche Qualität der FB	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,4	1,5	1,5	1,3
methodische Gestaltung der FB	1,7	1,7	1,4	1,8	1,7	1,7	1,7	1,8	1,4
Fortbildungsklima	1,4	1,5	1,2	1,4	1,4	1,3	1,5	1,4	1,1
Praxisrelevanz der FB	1,6	1,7	1,7	1,6	1,5	1,6	1,6	1,7	1,1
Zielgruppenorientierung der FB	1,8	1,9	1,8	1,9	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6
Gesamtheit der Unterstützung (Beratung, Support, Fortbildung)	1,5	1,5	1,4	1,8	1,4	1,5	1,6	1,5	1,0

Abb. 52: Bewertung der Fortbildungen und Gesamtheit der durch das selessa-Team geleisteten Unterstützung (Schulnotenschnitt Gesamt und nach Schulform)

Die Qualitätsmerkmale der vom selessa-Team durchgeführten Fortbildungen wurden entlang von Schulnoten im Schnitt mit „gut“ bis „sehr gut“ bewertet. Dabei bekamen vor allem das Fortbildungsklima aber auch die angebotene Themenvielfalt und die inhaltliche Qualität die besten Durchschnittsnoten während es die meisten (geringfügigen) Abstriche hinsichtlich der Bedarfsgerechtigkeit der Fortbildungsthemen, der methodischen Gestaltung und der Zielgruppenorientierung gibt. Das durchschnittliche Bewertungsspektrum

- der Themenvielfalt lag zwischen 1,5 (Förderschulen, Gemeinschaftsschulen, Sekundarschulen, Gymnasien) und 1,7 (Grundschulen),
- der Bedarfsgerechtigkeit lag zwischen 1,6 (Sekundarschulen) und 1,8 (Grundschulen, berufsbildende Schulen),
- der Fortbildungsanzahl lag zwischen 1,5 (Förderschulen) und 1,7 (Gemeinschaftsschulen, Sekundarschulen),
- der inhaltlichen Qualität lag zwischen 1,4 (Sekundarschulen) und 1,5 (alle anderen Schulformen),
- der methodischen Gestaltung lag zwischen 1,4 (Förderschulen) und 1,8 (berufsbildende Schulen),
- des Fortbildungsklimas lag zwischen 1,2 (Förderschulen) und 1,5 (Grundschulen, Gymnasien),
- der Praxisrelevanz lag zwischen 1,5 (Gemeinschaftsschulen) und 1,7 (Grundschulen, Förderschulen, berufsbildende Schulen) und
- der Zielgruppenorientierung zwischen lag 1,6 (Sekundarschulen) und 1,9 (Grundschulen).

(Aufgrund der geringen Anzahl von Bewertungen aus den Schulen des Zweiten Bildungsweges und der Gesamtschulen werden die Bewertungen hier nicht verbalisiert).

Die Bewertung der Gesamtheit der vom selessa-Team geleisteten Unterstützung, die die Fortbildungen, die Beratung und den Support umfasst, lag in der Gesamtgruppe der Befragten bei 1,5 und unter den Befragten der Schulformen im Schnitt recht nah beieinander (vgl. Abb. 52).

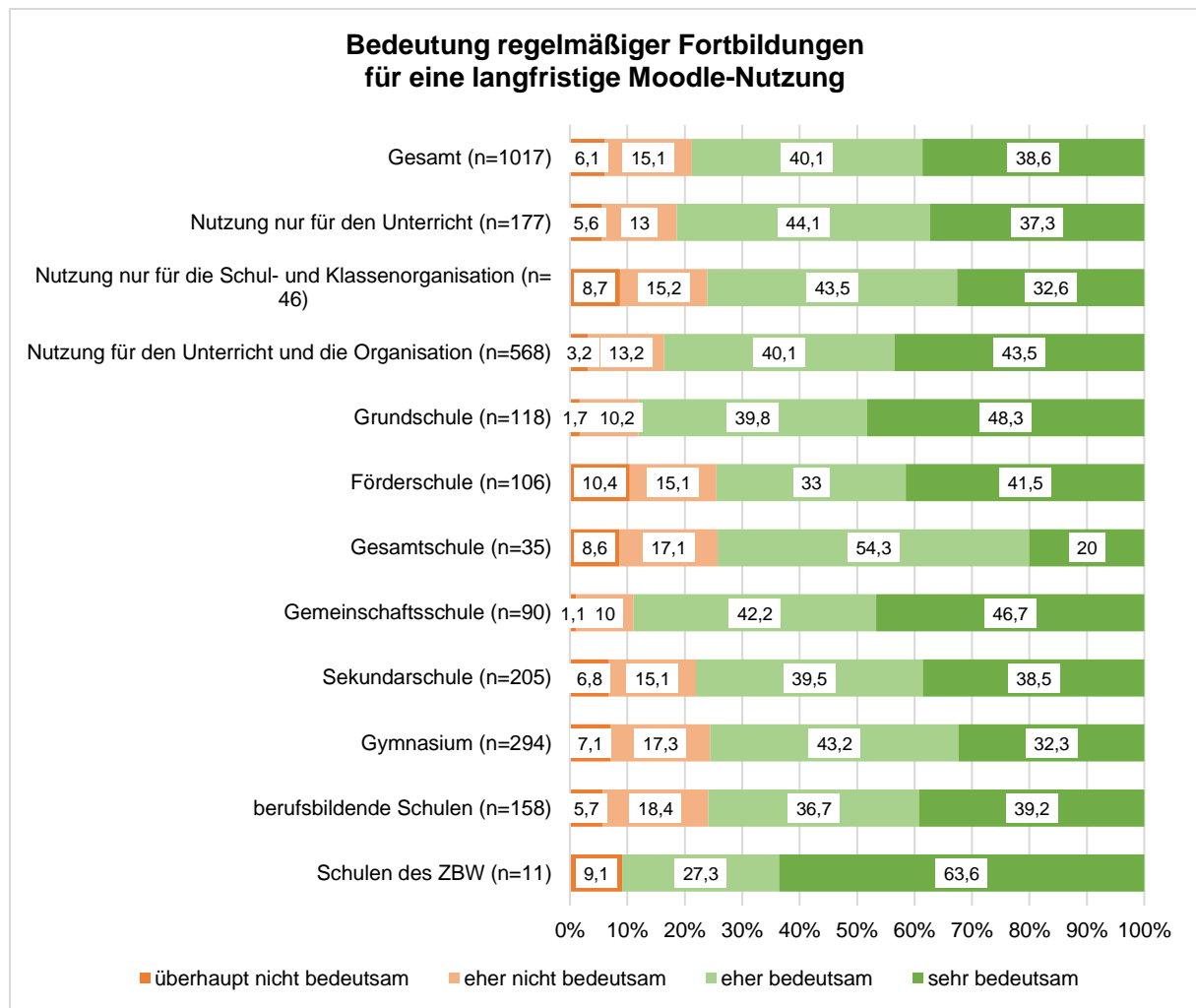


Abb. 53: Bedeutsamkeit regelmäßiger Fortbildungen für eine langfristige Moodle-Nutzung (Angaben in Prozent, gesamt und nach Zweck der Moodle-Nutzung sowie Schulform)

Nahezu zwei Fünftel aller Befragten bewerteten regelmäßige Fortbildungen für eine langfristige Moodle-Nutzung als sehr bedeutsam, weitere zwei Fünftel als eher bedeutsam. Etwa ein Fünftel meinte, diese wären aus ihrer Sicht eher nicht oder überhaupt nicht bedeutsam. Die Bedeutung wurde von jenen Befragten im Schnitt am bedeutungsvollsten eingeschätzt, die Moodle ausschließlich für den Unterricht bzw. für den Unterricht und Organisatorisches nutzen. Unter jenen Befragten, für die sich die Nutzung ausschließlich auf die Schul- und Klassenorganisation beschränkt, war der Anteil jener, die die Fortbildungen langfristig für bedeutsam halten, etwas kleiner als in den anderen beiden Gruppen. Unter den Befragungsteilnehmenden aus den Grundschulen, Gemeinschaftsschulen und Schulen des Zweiten Bildungsweges wurde die Bedeutsamkeit von einem größeren Anteil bestätigt als unter jenen aus den anderen Schulformen (vgl. Abb. 53).

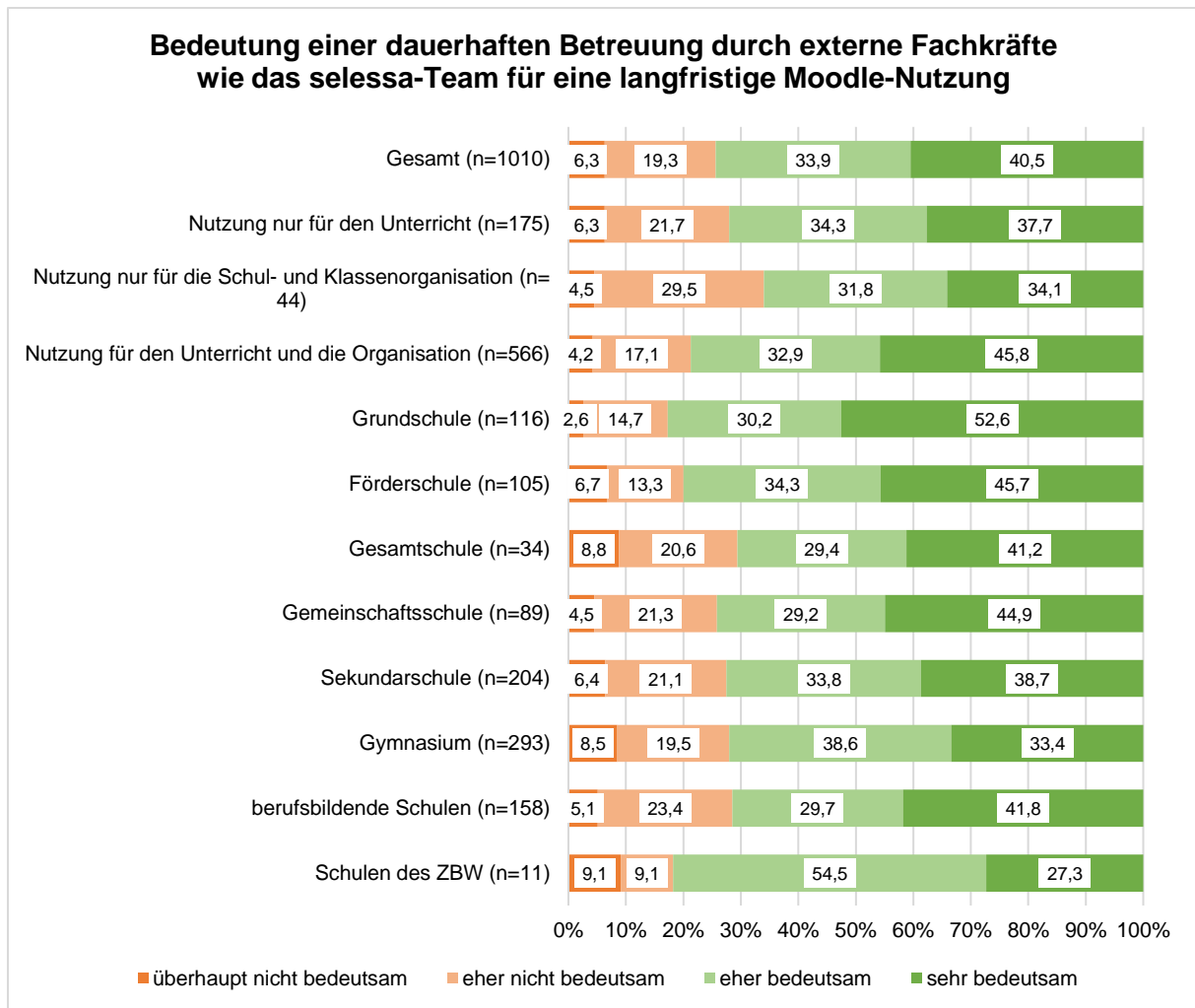


Abb. 54: Bedeutung einer dauerhaften Betreuung durch externe Fachkräfte wie das selessa-Team für eine langfristige Moodle-Nutzung (Angaben in Prozent, gesamt und nach Zweck der Moodle-Nutzung sowie Schulform)

Genau zwei Fünftel aller Befragten bewerteten eine dauerhafte Betreuung durch externe Fachkräfte wie das selessa-Team für eine langfristige Moodle-Nutzung als sehr bedeutsam, ein Drittel als eher bedeutsam. Ein Viertel meinte, diese Betreuung wäre aus ihrer Sicht eher nicht oder überhaupt nicht bedeutsam. Die Bedeutung wurde von jenen Befragten im Schnitt am bedeutungsvollsten eingeschätzt, die Moodle sowohl für den Unterricht als auch Organisatorisches nutzen. Unter jenen Befragten, für die sich die Nutzung ausschließlich auf die Schul- und Klassenorganisation beschränkt, ist der Anteil jener, die die Betreuung durch externe Fachkräfte langfristig für bedeutsam halten, etwas kleiner als in den anderen Gruppen. Unter den Befragungsteilnehmenden aus den Grundschulen, Förderschulen, Gemeinschaftsschulen und berufsbildenden Schulen wurde die Bedeutsamkeit von einem größeren Anteil bestätigt als unter jenen aus den anderen Schulformen (vgl. Abb. 54).

In Abbildung 55 sind die Argumente gebündelt, die für diese Positionierungen als Gründe formuliert wurden. Den größten Teil der Pros und Kontras machten dabei Aspekte aus, die die Befürwortung einer dauerhaften Betreuung durch externe Fachkräfte wie das selessa-Team determinieren. Auf Rang 1 der Gründe lag mit 155 Wortmeldungen die Notwendigkeit der ständigen und schnellen Verfügbarkeit von Ansprechpartner*innen insbesondere in Problemsituationen. Für 70 Befragungsteilnehmende war die hohe Fachkompetenz der Expert*innen ausschlaggebend. 49 Personen bewerteten die ständige Vermittlung von Neuerungen in Moodle

inkl. entsprechender Anleitung und Beratung als unverzichtbar. Dass die schulischen Mitarbeiter*innen durch eine solche externe Beratung die notwendige Entlastung erfahren, hoben 38 Befragte hervor. 37 Personen hielten einen externen Support für dringend geboten. 25 Befragungsteilnehmende meinten hingegen, dass in den Schulen genügend Moodle-bezogene Fachkompetenz vorhanden ist. Die weiteren thematisch gebündelten Argumente sind der Tabelle zu entnehmen.

Antwortkategorie des Grundes	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
ständig und schnell verfügbare Ansprechpartner*innen bei Problemen	30 Grundschule 21 Förderschule 11 Gemeinschaftsschule 7 Gesamtschule 31 Gymnasium 31 Sekundarschule 22 BbS 2 Schule des ZBW	155
hohe Fachkompetenz der Professionellen	10 Grundschule 7 Förderschule 8 Gemeinschaftsschule 2 Gesamtschule 22 Gymnasium 15 Sekundarschule 4 BbS 2 Schule des ZBW	70
Aktualität durch Vermittlung von Neuerungen sichern	5 Grundschule 8 Förderschule 7 Gemeinschaftsschule 13 Gymnasium 12 Sekundarschule 3 BbS 1 Schule des ZBW	49
Entlastung der Schule	3 Grundschule 4 Förderschule 8 Gemeinschaftsschule 4 Gesamtschule 8 Gymnasium 3 Sekundarschule 8 BbS	38
schneller Support ist damit gesichert	6 Grundschule 2 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 3 Gesamtschule 9 Gymnasium 9 Sekundarschule 7 BbS	37
in Schule ist dafür genug Kompetenz vorhanden	1 Grundschule 3 Förderschule 3 Gemeinschaftsschule 7 Gymnasium 4 Sekundarschule 7 BbS	25

Antwortkategorie des Grundes	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
sorgt für Gefühl der Sicherheit	2 Grundschule 2 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 4 Gymnasium 5 Sekundarschule 2 BbS	16
für fortlaufende Einarbeitung und Fortbildung	2 Grundschule 3 Gymnasium 2 Sekundarschule 3 BbS	10
Nachhaltigkeit	2 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 2 Sekundarschule 2 BbS	7
ohne Betreuung würde Nutzung einschlafen	2 Förderschule 4 BbS	6
dadurch wird ein größerer Multiplikationseffekt ins Kollegium bewirkt	1 Grundschule 2 Gymnasium 2 BbS	5
fachspezifische Hinweise werden dauerhaft benötigt	1 Grundschule 2 Gymnasium	3
Moderator*in verlässt Schule	1 Gymnasium 1 Sekundarschule 1 BbS	3
Aktualität bezüglich Rechtslage so gewährleistet	1 Gymnasium 1 Sekundarschule 1 BbS	3
Hilfe bei Umsetzung von Ideen	1 Gemeinschaftsschule 1 Gymnasium 1 Sekundarschule	3
keine Unterstützung benötigt, da Autodidakt*in	1 Gemeinschaftsschule 1 Gymnasium 1 BbS	3
Blick über den Tellerrand wird so unterstützt	1 Gymnasium 1 Sekundarschule	2
für Meldung und Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen	1 Gemeinschaftsschule 1 BbS	2
Ausbildung von Moderator*innen, die vor Ort unterstützen, ist besser	1 Grundschule 1 BbS	2
Inspirationen bekommen	1 Gymnasium	1
Moodle-Community hilft sich gegenseitig	1 Gymnasium	1

Abb. 55: Gründe des empfundenen Grades an Bedeutsamkeit einer dauerhaften Betreuung durch externe Fachkräfte wie selessa für eine langfristige Moodle-Nutzung in den Schulformen

10 Themenfeld „Nutzung und Wirksamkeit der Fortbildungen sowie der Moodle-Nutzung für Schule und Unterricht“

Welche Effekte die Nutzung von Moodle auf der Seite der Schüler*innen hat, zeigt Abbildung 56 aus der Sicht der Befragten. In erster Linie bietet Moodle den Schüler*innen einen zeit- und ortsunabhängigen Zugang zu Lernmaterialien und Möglichkeiten für wiederholendes individuelles Lernen. Damit wird selbstorganisiertes Lernen unterstützt, ein je individuelles Lerntempo möglich und festigendes Üben unterstützt. Moodle eröffnet über die Mediennutzung verschiedene Themenzugänge, bildet den digitalen Alltag der Kinder und Jugendlichen ab und unterstützt dabei entdeckendes und spielerisches Lernen. All diese Facetten sind – so bestätigen es zwischen drei und reichlich vier Fünftel der Befragten – in starkem bzw. sehr starkem Maße beobachtbar. Weitere schülerseitige Effekte, zu denen insbesondere die Steigerung der Lernmotivation, die Verbesserung der Selbstorganisation bzw. der Zusammenarbeit zählen, sind Abbildung 57 zu entnehmen.

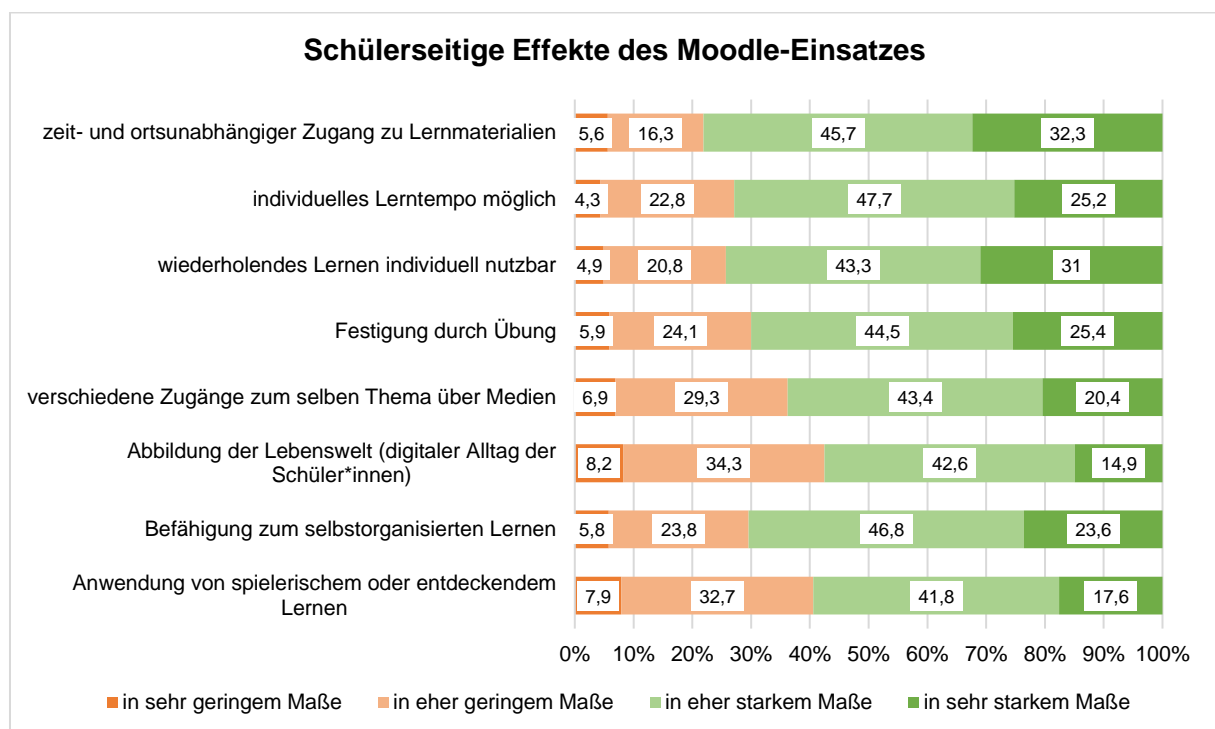


Abb. 56: Wahrgenommene schülerseitige Effekte durch den Einsatz von Moodle (Angaben in Prozent)

Antwortkategorie des Effektes	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
Steigerung der Motivation	3 Grundschule 1 Förderschule 3 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule 3 Gymnasium	11
Verbesserung des Zeitmanagements und der Selbstorganisation	1 Gemeinschaftsschule 3 Gymnasium 1 BbS	5
Verbesserung der Zusammenarbeit	1 Förderschule 2 Gemeinschaftsschule	5

Antwortkategorie des Effektes	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
	2 BbS	
negative Lerneffekte	1 Förderschule 2 Gymnasium 1 Sekundarschule	4
nacharbeitendes Lernen	1 Gemeinschaftsschule 1 Gymnasium 2 BbS	4
Kommunikationsverbesserung	3 Gymnasium	3
sicherer Umgang mit Lernplattformen	1 Gemeinschaftsschule	1
Verbesserung der Hausaufgabenenerledigung	1 Gemeinschaftsschule	1
Medienmüdigkeit	1 Gymnasium	1
Stärkung der Medienkompetenz	1 Gemeinschaftsschule	1
Unterstützung des Lernens von Schüler*innen mit Handicaps	1 Förderschule	1

Abb. 57: Weitere schülerseitige Effekte in den Schulformen

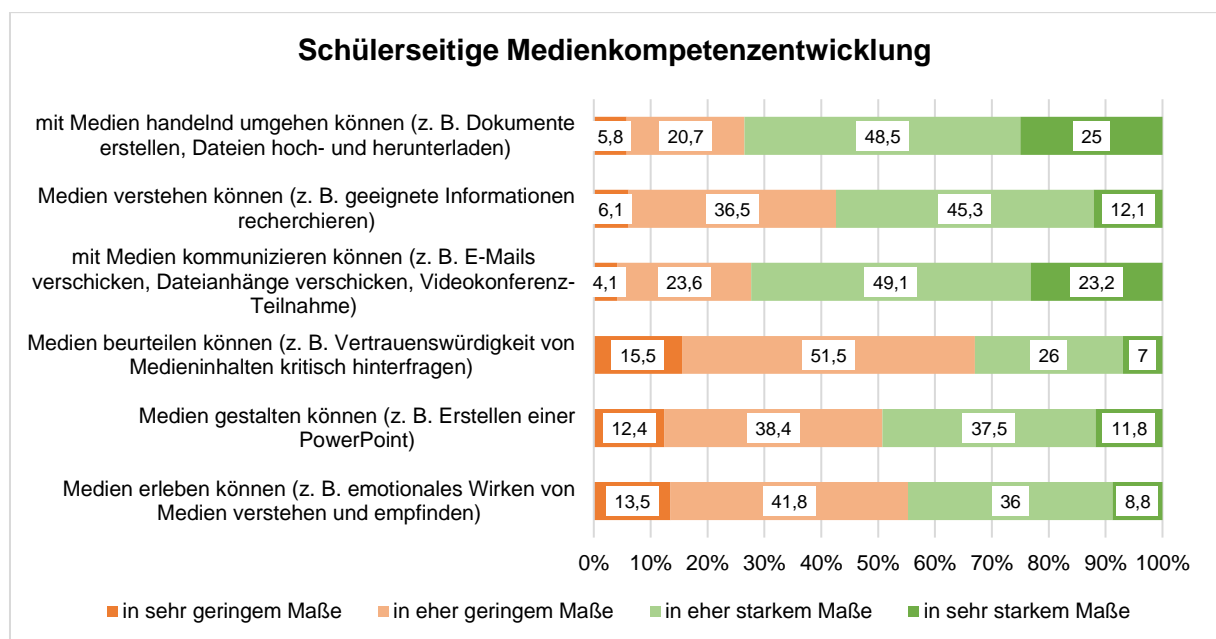


Abb. 58: Wahrgenommene Unterstützung der schülerseitigen Medienkompetenzentwicklung durch den Einsatz von Moodle (Angaben in Prozent)

Bei der Einschätzung der Unterstützung der schülerseitigen Medienkompetenzentwicklung durch die Moodle-Nutzung besteht kein derart ausgeprägter Konsens (vgl. Abbildung 58): Zwar bestätigten jeweils etwa zwei Drittel der Befragungsteilnehmenden, Moodle würde allgemein den handelnden Umgang mit Medien bzw. das Kommunizieren mit Medien unterstützen. Dass die Kompetenz, Medien verstehen zu können, dadurch gefördert wird, bestätigte jedoch mit knapp zwei Fünfteln nur ein kleiner Teil der Befragten. In der Frage, ob der Umgang mit Moodle dazu beiträgt, dass Schüler*innen Medien gestalten bzw. Medien erleben können, waren die Befragten geteilter Meinung. Die Kompetenz, die Vertrauenswürdigkeit von Medien kritisch hinterfragen zu können, wurde hingegen in höchstens geringem Maße durch die Arbeit mit Moodle gefördert, so nahmen es zwei Drittel der Befragten laut eigener Angaben wahr.

Die mehrdimensionale Untersuchung beider Bereiche schülerseitiger Effekte zeigte drei Gruppen von Befragten mit je unterschiedlichem Grad der wahrgenommenen schülerseitigen Wirksamkeit der Nutzung von Moodle, die clusteranalytisch identifiziert werden konnten (vgl. Abb. 59). Aus den Wahrnehmungen von einem Drittel der Befragungsteilnehmenden ließ sich auf eine starke bis sehr starke Ausprägung der abgefragten schülerseitigen Effekte durch die Moodle-Nutzung schließen. Etwas weniger als die Hälfte der Befragten beschrieb mittelstark ausgeprägte Effekte und ein Fünftel eher geringe Auswirkungen. Auffällig war dabei, dass ein größerer Anteil der Befragungsteilnehmenden, die in ihrer Schule als Moderator*in der Moodle-Instanz eingesetzt sind, stark ausgeprägte Effekte bei den Schüler*innen wahrnahm als Lehrkräfte ohne diese Funktion. Differenziert nach Schulform ließen die Angaben auf geringere Effekte in berufsbildenden Schulen und Gesamtschulen als in den anderen Schulformen schließen (vgl. Abbildung 60).

schülerseitige Effekte	Wahrgenommene Ausprägung der schülerseitigen Wirksamkeit der Nutzung von Moodle (Mittelwerte der Effekte je nach Ausprägung) 1 = in sehr geringem Maße 2 = in eher geringem Maße 3 = in eher starkem Maße 4 = in sehr starkem Maße		
	eher geringe Ausprägung	mittlere Ausprägung	eher starke bis stake Ausprägung
	n=155	n=338	n=224
	21%	46%	33%
zeit- und ortsunabhängiger Zugang zu Lernmaterialien	2,2	3,1	3,6
individuelles Lerntempo möglich	1,9	2,9	3,6
wiederholendes Lernen individuell nutzbar	2,0	3,0	3,6
Festigung durch Übung	1,9	2,8	3,6
verschiedene Zugänge zum selben Thema über Medien	1,9	2,7	3,5
Abbildung der Lebenswelt	1,8	2,6	3,3
Befähigung zum selbstorganisierten Lernen	1,9	2,8	3,5
Anwendung von spielerischem oder entdeckendem Lernen	1,8	2,6	3,3
mit Medien handelnd umgehen können	2,2	2,9	3,5
Medien verstehen können	1,9	2,5	3,3
mit Medien kommunizieren können	2,2	2,8	3,5
Medien beurteilen können	1,6	2,0	3
Medien gestalten können	1,9	2,3	3,2
Medien erleben können	1,7	2,2	3,1

Abb. 59: Grad der wahrgenommenen schülerseitigen Wirksamkeit der Nutzung von Moodle

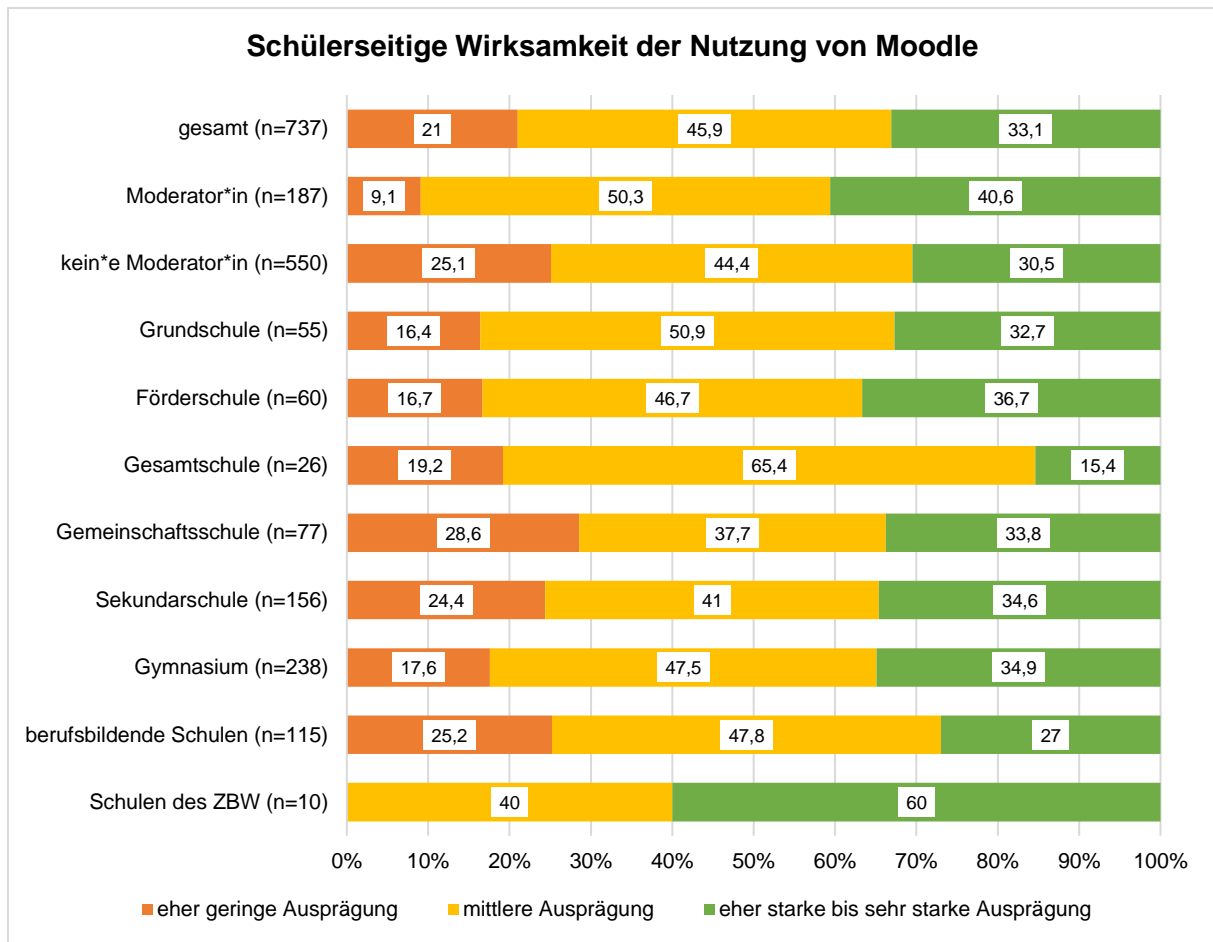


Abb. 60: Grad der wahrgenommenen schülerseitigen Wirksamkeit der Nutzung von Moodle (Angaben in Prozent, gesamt und nach Moderator*innentätigkeit sowie Schulform)

11 Themenfeld „Digitale Kompetenz der Lehrkräfte und Fortbildungsbedarfe“

11.1 Selbsteingeschätzte digitale Kompetenz

Die Befragungsteilnehmenden wurden um eine Selbsteinschätzung ihrer digitalen Kompetenz gebeten. Dazu konnten sie sich in sechsfach abgestufte Kompetenzniveaus einordnen, die auf dem „Europäischen Rahmen für die Digitale Kompetenz Lehrender“ basieren und dem „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ nachempfunden sind. Der kurze digitale Selbsttest „DigCompEdu Check“ für Lehrkräfte an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen wurde in der Befragung über einen entsprechenden Link angeboten. Die sechs Kompetenzniveaus werden von den Testurheber*innen wie folgt beschrieben:

A1 „Einsteiger*in“

Einsteiger*innen haben noch nicht angefangen, digitale Medien im Unterricht einzusetzen.

A2 „Entdecker*in“

Entdecker*innen sind sich des Potenzials digitaler Medien bewusst und daran interessiert, diese zu nutzen, um die pädagogische und berufliche Praxis zu verbessern. Sie haben digitale Medien in einigen Bereichen bereits eingesetzt, ohne jedoch einen umfassenden oder konsistenten Ansatz zu verfolgen.

Sie brauchen Zeit und Übung sowie Zuspruch und Inspiration, z. B. durch den Erfahrungsaustausch mit anderen Lehrkräften.

B1 „Insider*in“

Insider*innen experimentieren mit digitalen Medien in einer Vielzahl von Kontexten, für verschiedene Zwecke, und integrieren sie in viele ihrer Praktiken. Sie nutzen sie kreativ, um verschiedene Aspekte ihres beruflichen Engagements zu verbessern. Sie sind bestrebt, ihr Repertoire an Praktiken zu erweitern. Sie arbeiten jedoch immer noch daran, zu verstehen, welche Werkzeuge in welchen Situationen am besten funktionieren und wie digitale Medien zu pädagogischen Strategien und Methoden passen. Sie benötigen weitere Zeit zum Experimentieren und Reflektieren, unterstützt durch Kooperationen und Erfahrungsaustausch, um ein*e Experte*in (B2) zu werden.

B2 „Expert*in“

Expert*innen nutzen eine Reihe digitaler Medien souverän, kreativ und kritisch, um ihre beruflichen Aktivitäten zu verbessern. Sie wählen gezielt digitale Medien für bestimmte Situationen aus und versuchen, die Vor- und Nachteile verschiedener digitaler Strategien zu verstehen. Sie sind neugierig und offen für neue Ideen und wissen, dass es viele Dinge gibt, die sie noch nicht ausprobiert haben. Sie experimentieren häufig und gerne mit neuen digitalen Werkzeugen, um ihr Repertoire an Strategien zu erweitern und zu strukturieren.

C1 „Leader*in“

Leader*innen folgen einem konsistenten und umfassenden Ansatz für den Einsatz digitaler Medien zur Verbesserung der pädagogischen und beruflichen Praxis. Sie vertrauen auf ein breites Repertoire an digitalen Strategien, von denen sie wissen, wie sie das für die jeweilige Situation am besten geeignete auswählen. Sie reflektieren und entwickeln ihre Praktiken kontinuierlich weiter. Sie tauschen sich mit anderen Lehrkräften aus und bleiben so über neue Entwicklungen und Ideen auf dem Laufenden.

C2 „Vorreiter*in“

Vorreiter*innen stellen die Angemessenheit der zeitgenössischen digitalen und pädagogischen Praktiken in Frage. Sie sind besorgt über die Einschränkungen oder Nachteile dieser Praktiken und geleitet von der Idee, Unterricht und Bildung kontinuierlich zu verbessern, ja zu revolutionieren. Sie experimentieren mit hochinnovativen und komplexen digitalen Medien und/oder entwickeln neuartige pädagogische Ansätze. Sie führen Innovationen ein und sind Vorbild für unerfahrene Lehrkräfte.

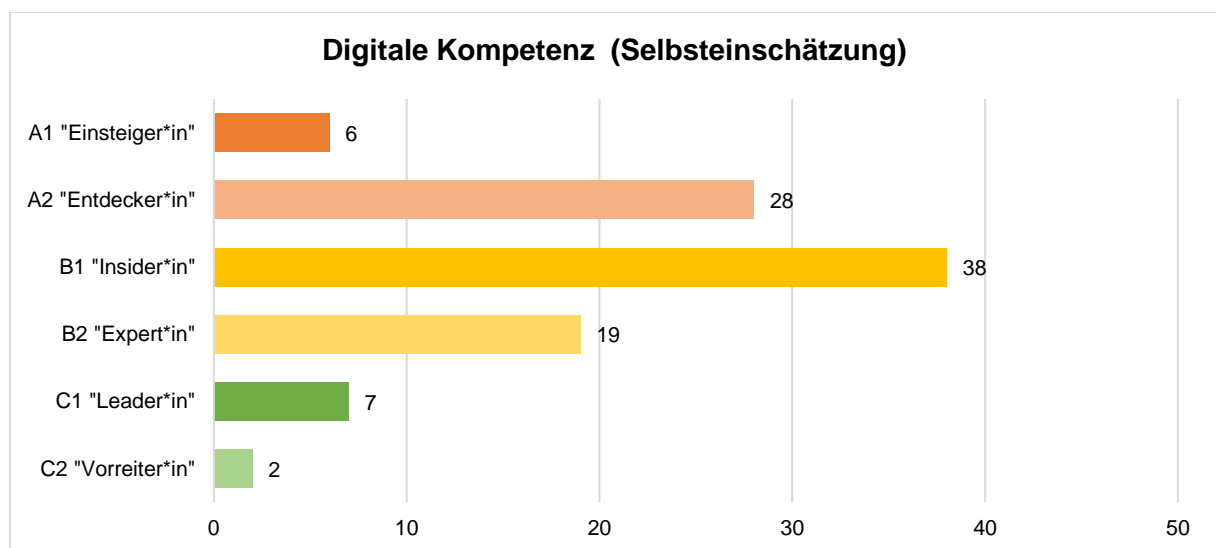


Abb. 61: Selbsteinschätzung der digitalen Kompetenz der Befragten (Angaben in Prozent)

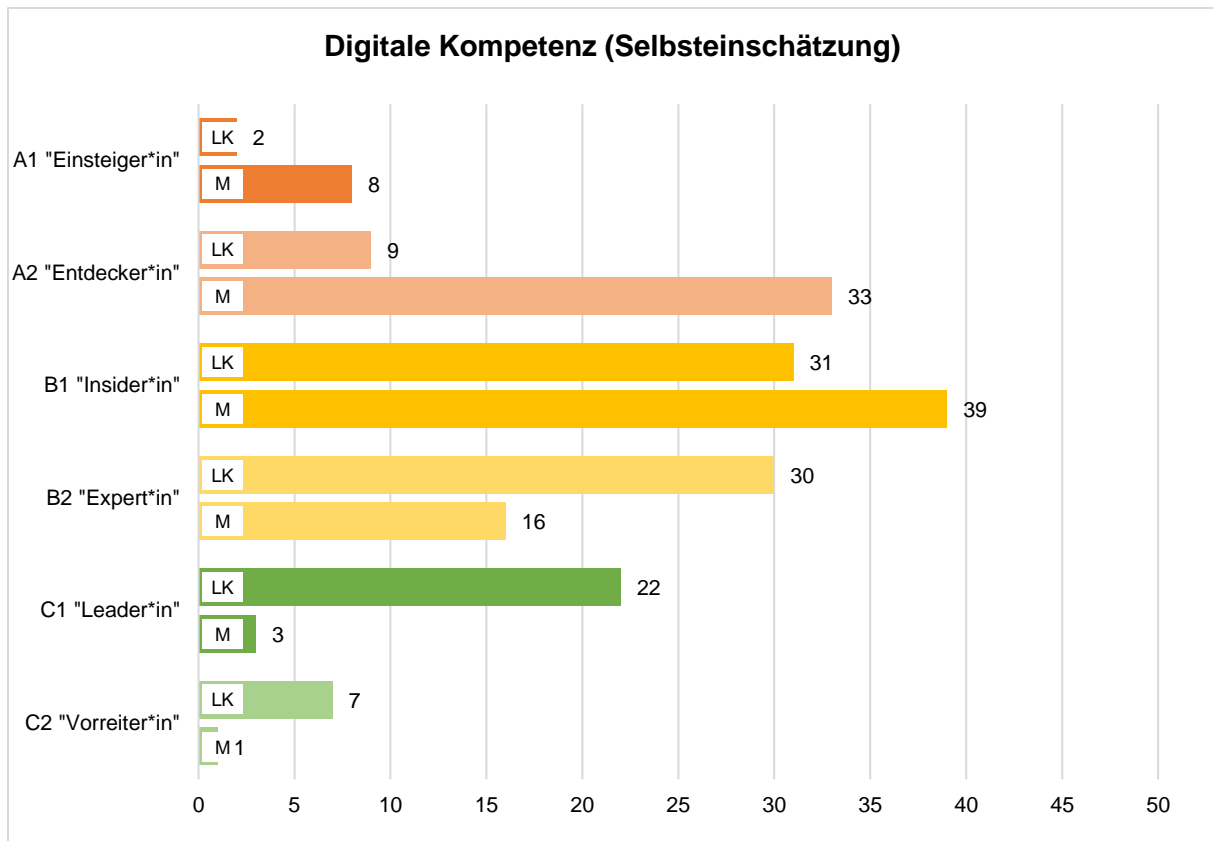


Abb. 62: Selbsteinschätzung der digitalen Kompetenz durch die Moderator*innen (M) und Lehrkräfte (LK) (Angaben in Prozent)

Reichlich ein Drittel aller Befragungsteilnehmenden ordnete sich selbst als Einsteiger*in oder Entdecker*in ein: Sechs Prozent haben zum Befragungszeitpunkt noch nicht damit begonnen, digitale Medien im Unterricht einzusetzen. 28 Prozent haben sich vorgenommen, das Potenzial digitaler Medien nutzen, verfügen bereits über erste Nutzungserfahrungen, benötigen aber für eine größere und kreative Ausschöpfung des Potenzials Unterstützung.

Fast 40 Prozent der Befragungsteilnehmenden bezeichneten sich aufgrund des kreativen Einsatzes der digitalen Medien als Insider*in – konnten den Einsatz aber noch nicht selbstständig effektiv und zielorientiert optimieren. Etwa ein Fünftel sieht sich diesbezüglich als Experte*in, hat aber eine Reihe von digitalen Möglichkeiten noch nicht ausgeschöpft. 74 Befragungsteilnehmende (sieben Prozent) schätzten sich selbst als Leader*in ein, da sie auf ein breites Repertoire an Einsatzstrategien für digitale Medien und Werkzeuge zurückgreifen können und zu neuen Entwicklungen mit anderen im Austausch stehen. Zwei Prozent – das sind 22 der 1.042 in diesem Fragenbereich antwortenden Teilnehmenden – setzen digitale Medien und Werkzeuge äußerst gezielt und effektiv aber auch die Vor- und Nachteile abwägend ein, sind bestrebt, die Unterrichtsarbeit stetig zu verbessern und nehmen bewusst für Kolleg*innen eine Vorbildfunktion ein (vgl. Abb. 61).

Die an der Befragung teilnehmenden Moderator*innen der schuleigenen Moodle-Instanzen unterscheiden sich in ihrer Selbsteinschätzung deutlich von der der anderen Befragungsteilnehmenden – knapp 90 Prozent bezeichneten sich hinsichtlich ihrer digitalen Kompetenz mindestens als Insider*innen. Unter den Befragten ohne diese Funktion liegt der Anteil hingegen bei etwa 60 Prozent (vgl. Abb. 62).

Schulform	Selbsteinschätzung der digitalen Kompetenz											
	A1		A2		B1		B2		C1		C2	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Grundschule	9	7	42	35	38	32	28	23	3	3	0	0
Förderschule	14	13	41	38	34	32	14	13	4	4	0	0
Gesamtschule	2	6	3	8	21	58	6	17	2	6	2	6
Gemeinschaftsschule	2	2	27	29	44	47	10	11	8	8	2	2
Sekundarschule	19	9	64	30	69	32	40	19	19	9	2	1
Gymnasium	8	3	62	20	130	43	64	21	27	9	13	4
berufsbildende Schulen	11	7	51	32	48	30	21	14	11	7	2	4
Schulen des ZBW	1	9	1	9	6	55	3	27	0	0	0	0

Abb. 63: Selbsteinschätzung der digitalen Kompetenz nach Schulform

Je nach Schulform unterschieden sich die Anteile der selbsteingeschätzten digitalen Kompetenzniveaus der Befragten. Die Unterschiede waren nicht gravierend, aber dennoch signifikant. Abbildung 63 verdeutlicht eine abgestufte Rangfolge zunehmender durchschnittlicher digitaler Kompetenz von den Befragten an Grund- und Förderschulen über die an Sekundarschulen, weiter an berufsbildenden Schulen bis hin zu Lehrkräften an Gemeinschaftsschulen und schließlich an Schulen des Zweiten Bildungsweges und Gymnasien.

Abbildung 64 zeigt, wie sich die digitale Kompetenz der Befragten durch die Nutzung von Moodle und die Unterstützung durch das selessa-Team rückblickend verändert hat: Die Befragtengruppe teilte sich diesbezüglich etwa hälftig ein in jene, die meinen, ihre digitale Kompetenz wäre konstant geblieben oder wäre allenfalls in geringem Maße gewachsen, und jene, die einen eher starken oder sehr starken Zuwachs dieser Kompetenz bei sich festgestellt haben. Jeweils ein Zehntel meinte, ihre Kompetenz hätte sich nicht verändert bzw. sie wäre in starkem Maße gewachsen. Einen enormen Unterschied gab es dabei in Abhängigkeit davon, ob die Befragten an ihren Schulen die Moderator*innenfunktion für die Moodle-Instanz ausüben. Diese Funktion brachte bei drei Vierteln der Moderator*innen einen eher starken oder starken Kompetenzzuwachs mit sich. Auch je nach digitaler Kompetenz gibt es klare Unterschiede: Von der Kompetenzstufe A1 (Einsteiger*innen) bis C1 (Leader*innen) zeigen sich wachsende Anteile jener Befragten, die eine Zunahme ihrer digitalen Kompetenz wahrgenommen haben. Die größten Anteile von Befragten, die über eine solche Zunahme berichten, findet man unter den Teilnehmenden aus Grundschulen und Schulen des Zweiten Bildungsweges. Unter den Befragten aus Gemeinschaftsschulen ist der Anteil jener Befragten mit zwei Fünfteln überdurchschnittlich groß, die bei sich eine sehr starke Kompetenzzunahme wahrgenommen haben.

Veränderung der digitalen Kompetenz der Befragten durch die Moodle-Nutzung und Unterstützung durch das selessa-Team

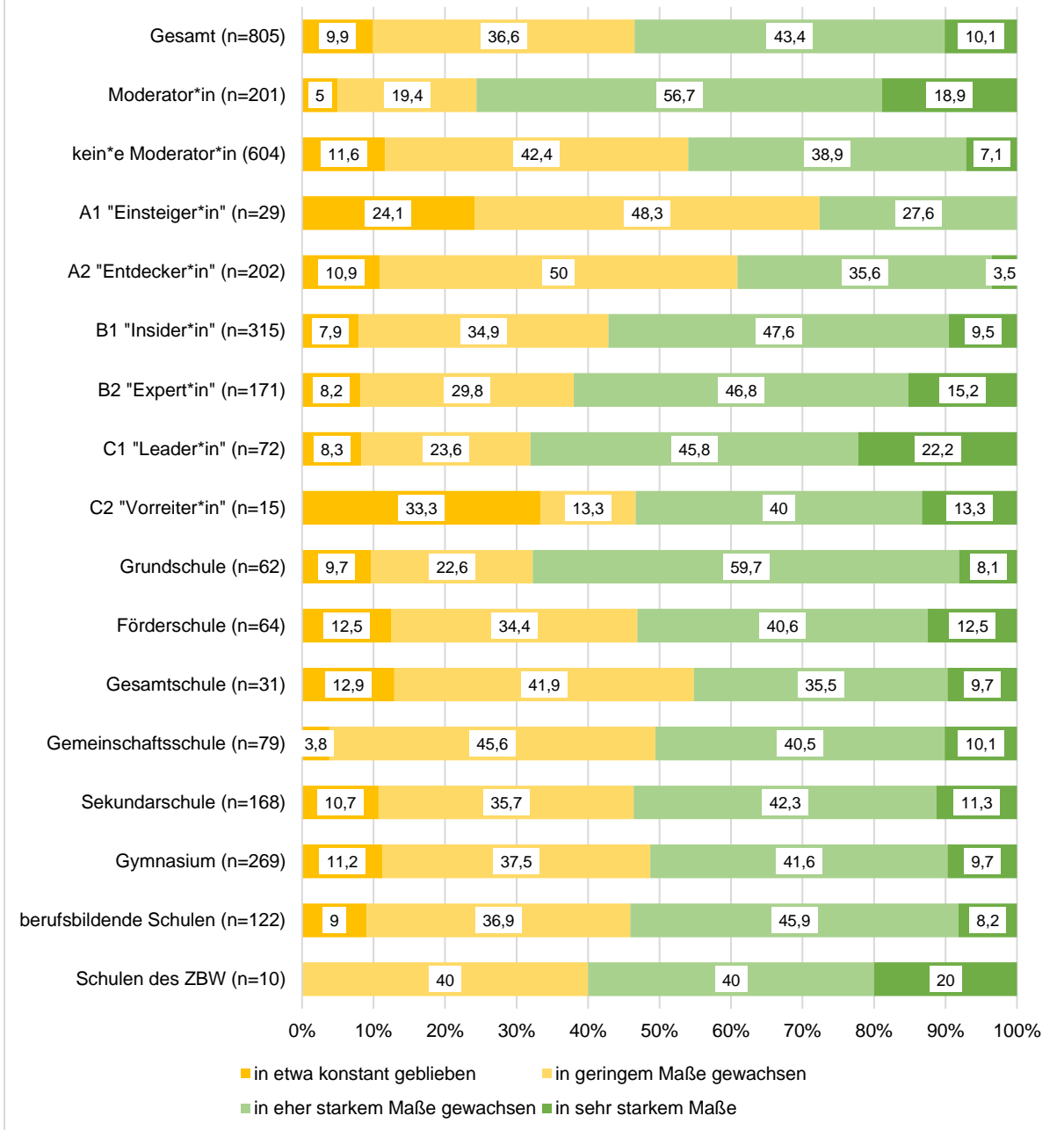


Abb. 64: Veränderung der digitalen Kompetenz durch die Moodle-Nutzung und Unterstützung des selessa-Teams (Angaben in Prozent, gesamt und nach Moderator*innentätigkeit, digitaler Kompetenz sowie Schulform)

11.2 Fortbildungsbedarf

Die Befragungsteilnehmenden wurden um Angaben dazu gebeten, in welchen Bereichen digitaler Bildung sie persönlichen Fortbildungsbedarf haben. Über die Hälfte gab an, keinen Bedarf an grundlegenden Fortbildungen zu Moodle zu haben, fast ein Drittel meinte, dieser Bedarf wäre gegeben, aber recht gering. Auch Fortbildungen zu digitalen Diensten wie emuTUBE

und emuCLOUD sowie zu den didaktischen Grundlagen für digitales Lehren und Lernen zählen zum Fortbildungsbedarf von nur einer Minderheit der Befragten. Große Bedarfe gibt es hingegen zu Neuerungen in Moodle und zur Administration, außerdem zu neuen technologischen Trends und zu speziellen Themen in Moodle, aber auch zur Medienproduktion, zum Design und zu rechtlichen Fragen bzw. bei Einführungen zu einzelnen Moodle-Aktivitäten (vgl. Abbildung 65).

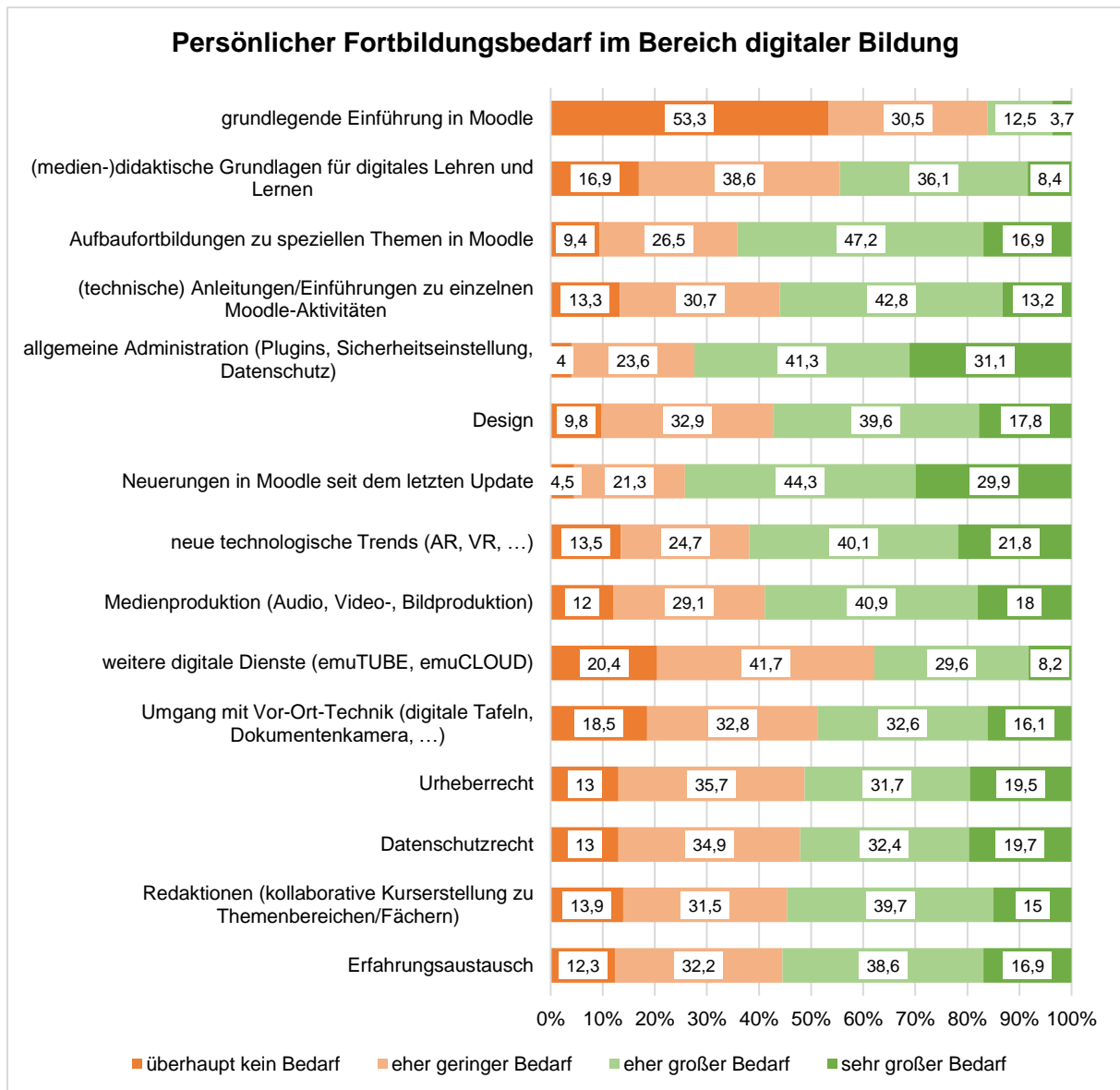


Abb. 65: Persönliche Fortbildungsbedarfe im Bereich digitaler Bildung (Angaben in Prozent)

Diese 15 Items wurden einer Faktorenanalyse unterzogen, um auf der Basis des Antwortverhaltens strukturprüfend Gruppen von Items zu identifizieren, die jeweils möglichst konsistent ein bestimmtes Merkmal erfassen und gut beschreiben. Es konnten vier Gruppen von Items, also Faktoren, identifiziert werden, die anschließend einer Reliabilitätsanalyse unterzogen wurden, um die Güte der Skala, die die in den jeweiligen Faktor eingehenden Items bilden, einschätzen und durch die Entnahme von Items verbessern zu können. Mithilfe der Faktorladungen erfolgte außerdem die Konstruktion von Skalen auf der Basis von gewichteten Summenscores. Im Folgenden werden die einzelnen Faktoren auf der Basis der in sie eingehenden Items vorgestellt, in der Stichprobe ausgezählt sowie beschrieben. Jeder Faktor wird durch

eines der Items besonders gut repräsentiert – die Verteilung dieses Items wird als Referenzitem des Faktors anschließend in verschiedenen Befragtengruppen beschrieben und um die jeweilige mittlere Ausprägung der gesamten Skala ergänzt.

a) Bedarf an Basisfortbildungen

Der Faktor „Bedarf an Basisfortbildungen“ besteht aus vier Items, die den Grad an Fortbildungsbedarf zu(r) Einführung in Moodle, (medien-)didaktischen Grundlagen des digitalen Lehrens und Lernens, einzelnen Moodle-Aktivitäten und den Umgang mit Vor-Ort-Technik anzeigen. Das Merkmal „(medien-)didaktische Grundlagen des digitalen Lehrens und Lernens“ bildet das Referenzitem des Faktors. Es wird insgesamt deutlich, dass sich die Befragtengruppe in zwei Lager aufspaltet: die reichliche Hälfte, die keinen oder einen eher geringen Bedarf an Basisfortbildungen hat, und 45 Prozent, die einen eher großen oder sehr großen Bedarf anzeigen (vgl. Abb. 66). Hohe Bedarfswerte gehen dabei mit niedrigeren Werten der selbst eingeschätzten digitalen Kompetenz der Befragten einher. Unter den Moderator*innen von Moodle-Instanzen ist die Gruppe derer, die hier mindestens einen eher großen Bedarf anzeigen, um etwa 15 Prozent kleiner als unter den anderen Befragten. Unter den Befragten aus Grundschulen und Förderschulen besteht im Schnitt ein etwas größerer Bedarf an Basisfortbildungen als unter jenen aus Gesamtschulen und Gymnasien.

Skala „Bedarf an Basisfortbildungen“ Reliabilität=0,745 (akzeptabel) Wertebereich: 0,6 bis 2,6 (steigende zustimmende Ausprägung)			Referenzitem „(medien-)didaktische Grundlagen für digitales Lehren und Lernen“							
			überhaupt kein Bedarf		eher geringer Bedarf		eher großer Bedarf		sehr großer Bedarf	
Befragtengruppe	MW	StA	n	%	n	%	n	%	n	%
gesamt	1,4	0,4	172	16,9	393	38,6	368	36,1	86	8,4
Grundschule	1,6	0,4	11	9,4	42	35,9	52	44,4	12	10,3
Förderschule	1,6	0,4	9	8,3	43	39,8	43	39,8	13	12,0
Gesamtschule	1,3	0,4	9	25,0	12	33,3	13	36,1	2	5,6
Gemeinschaftsschule	1,5	0,4	13	14,3	33	36,3	35	38,5	10	11,0
Sekundarschule	1,4	0,4	43	20,8	84	40,6	65	31,4	15	7,2
Gymnasium	1,3	0,4	62	21,0	120	40,7	94	31,9	19	6,4
berufsbildende Schulen	1,5	0,4	24	15,6	55	35,7	60	39,0	15	9,7
Schulen des ZBW	1,4	0,4	1	9,1	4	36,4	6	54,5	0	0
Moderator*in	1,4	0,4	47	21,2	101	45,5	59	26,6	15	6,8
kein*e Moderator*in	1,5	0,4	125	15,7	292	36,6	309	38,8	71	8,9
A1 Einsteiger*innen	1,7	0,6	7	10,9	18	28,1	25	39,1	14	21,9
A2 Entdecker*innen	1,6	0,4	21	7,4	87	30,9	143	50,7	31	11,0
B1 Insider*innen	1,4	0,4	54	14,2	154	40,6	140	36,9	31	8,2
B2 Expert*innen	1,2	0,4	58	29,6	87	44,4	46	23,5	5	2,6
C1 Leader*innen	1,2	0,3	22	30,1	37	50,7	12	16,4	2	2,7

C2 Vorreiter*innen	1,0	0,4	10	45,5	9	40,9	2	9,1	1	4,5
--------------------	-----	-----	----	------	---	------	---	-----	---	-----

Abb. 66: Skala „Bedarf an Basisfortbildungen“ (Gesamt und nach Schulform, Moderator*innentätigkeit sowie digitaler Kompetenz)

b) Bedarf an Fortbildungen für Moderator*innen

Der Faktor „Bedarf an Fortbildungen für Moderator*innen“ besteht aus sechs Items, die den Grad an Fortbildungsbedarf zu(r) Aufbaufortbildungen zu speziellen Themen in Moodle, allgemeiner Administration, Design, Neuerungen in Moodle, Redaktionen und Erfahrungsaustausch anzeigen. Das Merkmal „Erfahrungsaustausch“ bildet das Referenzitem des Faktors. Es wird insgesamt deutlich, dass die überwiegende Mehrheit der Moderator*innen (drei Viertel) einen eher großen oder sehr großen Bedarf an für sie zugeschnittenen Fortbildungen hat (vgl. Abb. 67). Dabei gehen hohe Bedarfswerte mit hohen Werten der selbsteingeschätzten digitalen Kompetenz der Befragten einher (eine Ausnahme bilden die vier Moderator*innen, die sich selbst als Einsteiger*innen hinsichtlich ihrer digitalen Kompetenz bezeichneten). Unter den Moderator*innen aus Grundschulen, Sekundarschulen und Gymnasien besteht im Schnitt ein etwas größerer Bedarf an Moderator*innen als unter jenen aus den anderen Schulformen.

Skala „Bedarf an Fortbildungen für Moderator*innen“ Reliabilität=0,803 (gut) Wertebereich: 0,6 bis 2,5 (steigende zustimmende Ausprägung)			Referenzitem „Erfahrungsaustausch“							
			überhaupt kein Bedarf		eher geringer Bedarf		eher großer Bedarf		sehr großer Bedarf	
Befragten-Gruppe	MW	StA	n	%	n	%	n	%	n	%
Gesamt	1,8	0,4	11	4,9	47	21,1	92	41,3	73	32,7
Grundschule	1,8	0,4	0	0	13	35,1	15	40,5	9	24,3
Förderschule	1,9	0,4	2	7,1	3	10,7	12	42,9	11	39,3
Gesamtschule	1,9	0,4	0	0	1	20,0	2	40,0	2	40,0
Gemeinschaftsschule	1,9	0,3	1	4,5	4	18,2	7	31,8	10	45,5
Sekundarschule	1,8	0,4	2	4,3	12	25,5	17	36,2	16	34,0
Gymnasium	1,8	0,4	4	7,3	11	20,0	26	47,3	14	25,5
berufsbildende Schulen	1,9	0,4	2	8,0	2	8,0	11	44,0	10	40,0
Schulen des ZBW	1,7	0,3	0	0	1	25,0	2	50,0	1	25,0
A1 Einsteiger*innen	2,4	0,1	0	0	0	0	0	0	4	100,0
A2 Entdecker*innen	1,8	0,3	0	0	4	20,0	12	60,0	4	20,0
B1 Insider*innen	1,8	0,4	3	4,4	18	26,5	30	44,1	17	25,0
B2 Expert*innen	1,8	0,4	5	7,5	14	20,9	31	46,3	17	25,4
C1 Leader*innen	1,8	0,4	2	4,1	8	16,3	17	34,7	22	44,9
C2 Vorreiter*innen	1,9	0,4	1	6,7	3	20,0	2	13,3	9	60,0

Abb. 67: Skala „Fortbildungen für Moderator*innen“ (Gesamt und nach Schulform, Moderator*innentätigkeit sowie digitaler Kompetenz)

c) Bedarf an Fortbildungen für Nutzer*innen und Gestalter*innen von Medienproduktionen

Der Faktor „Bedarf an Fortbildungen für Nutzer*innen und Gestalter*innen von Medienproduktionen“ besteht aus drei Items, die den Grad an Fortbildungsbedarf zu(r) neuen technologischen Trends, Medienproduktionen und weiteren digitalen Diensten wie emuTUBE oder emu-CLOUD anzeigen. Das Merkmal „Medienproduktion (Audio-, Video-, Bildproduktion)“ bildet das Referenzitem des Faktors. Es wird insgesamt deutlich, dass sich die Befragtengruppe in zwei Lager aufspaltet: zwei Fünftel, die keinen oder einen eher geringen Bedarf an Fortbildungen zu Medienproduktionen haben, und drei Fünftel, die einen eher großen oder sehr großen Bedarf anzeigten (vgl. Abb. 68). Hohe Bedarfswerte gehen dabei mit niedrigeren Werten der selbsteingeschätzten digitalen Kompetenz der Befragten einher. Unter den Moderator*innen von Moodle-Instanzen ist die Gruppe derer, die hier mindestens einen eher großen Bedarf anzeigten, in etwa so groß wie unter den anderen Befragten. Die Befragten aus Gemeinschaftsschulen und Förderschulen gaben im Schnitt einen größeren Fortbildungsbedarf zu Medienproduktionen an als jene der anderen Schulformen.

Skala „Bedarf an Fortbildungen für Nutzer*innen und Gestalter*innen von Medienproduktionen“ Reliabilität=0,787 (akzeptabel) Wertebereich: 0,6 bis 2,4 (steigende zustimmende Ausprägung)			Referenzitem „Medienproduktionen“							
			überhaupt kein Bedarf		eher geringer Bedarf		eher großer Bedarf		sehr großer Bedarf	
Befragtengruppe	MW	StA	n	%	n	%	n	%	n	%
Gesamt	1,5	0,5	122	12,0	295	29,1	415	40,9	183	18,0
Grundschule	1,5	0,5	11	9,5	36	31,0	49	42,2	20	17,2
Förderschule	1,7	0,4	9	8,7	31	30,1	37	35,9	26	25,2
Gesamtschule	1,5	0,4	2	5,7	14	40,0	13	37,1	6	17,1
Gemeinschaftsschule	1,6	0,5	10	11,0	20	22,0	42	46,2	19	20,9
Sekundarschule	1,5	0,5	29	14,0	55	26,6	81	39,1	42	20,3
Gymnasium	1,5	0,5	42	14,1	85	28,5	125	41,9	46	15,4
berufsbildende Schulen	1,5	0,5	19	12,3	49	31,8	62	40,3	24	15,6
Schulen des ZBW	1,5	0,3	0	0	5	45,5	6	54,5	0	0
Moderator*in	1,6	0,4	17	7,7	73	32,9	88	39,6	44	19,8
kein*e Moderator*in	1,5	0,5	105	13,2	222	28,0	327	41,2	139	17,5
A1 Einsteiger*innen	1,6	0,6	11	17,7	11	17,7	21	33,9	19	30,6
A2 Entdecker*innen	1,6	0,5	31	11,0	80	28,5	117	41,6	53	18,9
B1 Insider*innen	1,6	0,4	31	8,2	110	29,1	173	45,8	64	16,9
B2 Expert*innen	1,4	0,4	30	15,2	66	33,5	75	38,1	26	13,2
C1 Leader*innen	1,5	0,5	11	14,9	24	32,4	21	28,4	18	24,3
C2 Vorreiter*innen	1,4	0,5	7	31,8	4	18,2	8	36,4	3	13,6

Abb. 68: Skala „Bedarf an Fortbildungen für Nutzer*innen und Gestalter*innen von Medienproduktionen“ (Gesamt und nach Schulform, Moderator*innentätigkeit sowie digitaler Kompetenz)

d) Bedarf an Fortbildungen zu rechtlichen Aspekten der digitalen Bildung

Skala „Bedarf an Fortbildungen zu rechtlichen Aspekten der digitalen Bildung“ Reliabilität=0,962 (exzellent) Wertebereich: 0,9 bis 3,7 (steigende zustimmende Ausprägung)			Referenzitem „Datenschutzrecht“							
			überhaupt kein Bedarf		eher geringer Bedarf		eher großer Bedarf		sehr großer Bedarf	
Befragtengruppe	MW	StA	n	%	n	%	n	%	n	%
Gesamt	2,4	0,9	133	13,0	357	34,9	331	32,4	201	19,7
Grundschule	2,5	0,8	11	9,3	34	28,8	47	39,8	26	22,0
Förderschule	2,6	0,8	5	4,7	35	33,0	35	33,0	31	29,2
Gesamtschule	2,2	0,7	4	11,1	17	47,2	13	36,1	2	5,6
Gemeinschaftsschule	2,3	0,9	15	16,7	38	42,2	20	22,2	17	18,9
Sekundarschule	2,3	0,9	30	14,5	76	36,7	62	30,0	39	18,8
Gymnasium	2,4	0,9	44	14,7	102	34,0	93	31,0	61	20,3
berufsbildende Schulen	2,3	0,8	22	14,3	52	33,8	56	36,4	24	15,6
Schulen des ZBW	2,2	0,8	2	18,2	3	27,3	5	45,5	1	9,1
Moderator*in	2,4	0,8	25	11,2	82	36,6	74	33,0	43	19,2
kein*e Moderator*in	2,4	0,9	108	13,5	275	34,5	257	32,2	158	19,8
A1 Einsteiger*innen	2,5	0,9	8	12,9	17	27,4	16	25,8	21	33,9
A2 Entdecker*innen	2,5	0,8	28	10,0	93	33,1	102	36,3	58	20,6
B1 Insider*innen	2,4	0,8	44	11,5	128	33,5	140	36,6	70	18,3
B2 Expert*innen	2,2	0,9	35	17,7	81	40,9	48	24,2	34	17,2
C1 Leader*innen	2,3	0,9	11	14,9	29	39,2	23	31,1	11	14,9
C2 Vorreiter*innen	1,9	0,9	7	31,8	9	40,9	2	9,1	4	18,2

Abb. 69: Skala „Bedarf an Fortbildungen zu rechtlichen Aspekten der digitalen Bildung“ (Gesamt und nach Schulform, Moderator*innentätigkeit sowie digitaler Kompetenz)

Der Faktor „Bedarf an Fortbildungen zu rechtlichen Aspekten der digitalen Bildung“ besteht aus zwei Items, die den Grad an Fortbildungsbedarf zum Urheberrecht und Datenschutzrecht anzeigen. Das Merkmal „Datenschutzrecht“ bildet das Referenzitem des Faktors. Die Befragtengruppe besteht aus einer Hälfte, die keinen oder einen eher geringen Bedarf an Fortbildungen zu rechtlichen Aspekten hat, und eine Hälfte, die einen eher großen oder sehr großen Bedarf anzeigt (vgl. Abb. 69). Hohe Bedarfswerte gehen dabei mit niedrigeren Werten der selbsteingeschätzten digitalen Kompetenz der Befragten einher. Unter den Moderator*innen von Moodle-Instanzen ist die Gruppe derer, die hier mindestens einen eher großen Bedarf anzeigten, so groß wie unter den anderen Befragten. Die Befragten aus Förderschulen und Grundschulen gaben im Schnitt einen größeren Fortbildungsbedarf zu rechtlichen Fragen an als jene der anderen Schulformen, von denen die Befragten aus Gesamtschulen und Schulen des Zweiten Bildungsweges den geringsten Bedarf äußerten.

11.3 Präferenzen für Fortbildungsformate

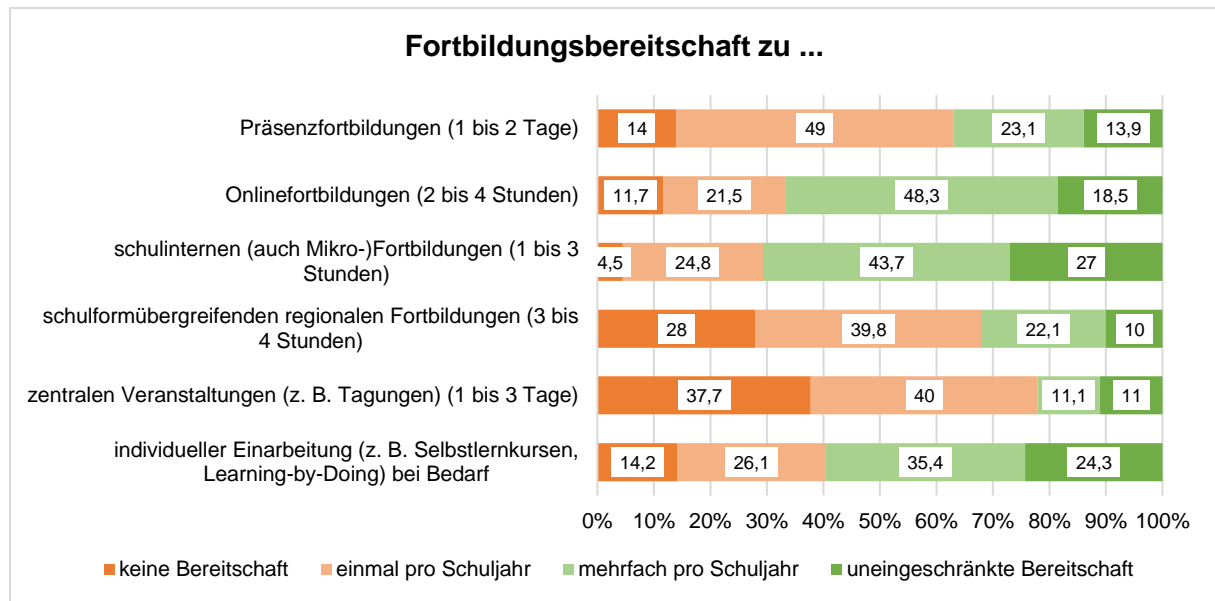


Abb. 70: Fortbildungsbereitschaft für Fortbildungsformate (Angaben in Prozent)

Die Befragungsteilnehmenden wurden nach ihren Präferenzen für Fortbildungsformate gefragt. Etwa 60 Prozent der Befragten zeigten sich prinzipiell dazu bereit, sich durch Selbstlernkurse, Learning-by-Doing oder ähnliche Formate individuell einzuarbeiten – etwa ein Viertel war dazu uneingeschränkt und ein reichliches Drittel mehrfach im Schuljahr bereit. Das beliebteste Format sind offenbar ein- bis zweistündige schulinterne Fortbildungen – 70 Prozent würden mehrfach im Schuljahr oder uneingeschränkt daran teilnehmen. Zu zwei- bis vierstündigen Online-Fortbildungen sind drei Fünftel mehrmals im Schuljahr oder uneingeschränkt bereit. Präsenzfortbildungen über einen oder zwei Tage lehnten 14 Prozent ab und 50 Prozent können sich eine Teilnahme einmal pro Schuljahr vorstellen, während ein Drittel angab, dazu mehrfach im Schuljahr oder uneingeschränkt bereit zu sein. Noch etwas verhaltener war die Präferenz für drei- bis vierstündige schulformübergreifende regionale Fortbildungen – hier betrug der Anteil derer, die das Format ablehnten, fast 30 Prozent. Das unbeliebteste Fortbildungsformat stellen zentrale Veranstaltungen mit einer Dauer von einem bis drei Tage dar: fast zwei Fünftel sind nicht dazu bereit, an solchen Formaten teilzunehmen. Andererseits würden ebenso zwei Fünftel einmal im Schuljahr passende Veranstaltungen besuchen, über ein Fünftel auch mehrfach im Schuljahr oder uneingeschränkt häufig (vgl. Abbildung 70).

Codierung der Bereitschaft 0 keine Bereitschaft 1 einmal im SJ 2 uneingeschränkte Bereitschaft Merkmal der Befragten	Präsenzfortbildungen		Online-Fortbildungen		schulinterne (auch (Mikro-)Fortbildungen)		schulformübergreifende regionale Fortbildungen		zentrale Veranstaltungen		individuelle Einarbeitung	
	MW	StA	MW	StA	MW	StA	MW	StA	MW	StA	MW	StA
Grundschulen	1,3	0,7	1,7	0,6	1,7	0,5	0,9	0,8	0,8	0,7	1,5	0,7
Förderschulen	1,4	0,6	1,7	0,6	1,7	0,5	1,3	0,7	1,0	0,8	1,5	0,7
Gesamtschulen	1,3	0,6	1,5	0,7	1,6	0,5	1,1	0,7	1,1	0,7	1,2	0,8

Codierung der Bereitschaft 0 keine Bereitschaft 1 einmal im SJ 2 uneingeschränkte Bereitschaft Merkmal der Befragten	Präsenzfortbildungen		Online-Fortbildungen		schulinterne (auch (Mikro-)Fortbildungen)		schulformübergreifende regionale Fortbildungen		zentrale Veranstaltungen		individuelle Einarbeitung	
	MW	StA	MW	StA	MW	StA	MW	StA	MW	StA	MW	StA
Gemeinschaftsschulen	1,3	0,6	1,4	0,7	1,8	0,5	1,2	0,8	1,0	0,8	1,4	0,8
Sekundarschulen	1,1	0,7	1,4	0,8	1,6	0,6	1,1	0,8	0,8	0,8	1,4	0,7
Gymnasien	1,1	0,7	1,5	0,7	1,6	0,6	0,9	0,7	0,7	0,7	1,5	0,7
berufsbildende Schulen	1,5	0,5	1,8	0,4	1,7	0,5	1,0	0,8	1,3	0,6	1,6	0,7
Schulen des ZBW	1,4	0,6	1,6	0,7	1,7	0,5	1,1	0,8	0,9	0,7	1,5	0,7
Moderator*in	1,4	0,7	1,8	0,5	1,7	0,5	1,3	0,8	1,2	0,7	1,6	0,6
kein*e Moderator*in	1,2	0,7	1,5	0,7	1,7	0,6	1,0	0,8	0,7	0,7	1,4	0,8
A1 Einsteiger*innen	1,2	0,8	1,2	0,9	1,5	0,7	0,9	0,8	0,6	0,7	1,1	0,8
A2 Entdecker*innen	1,2	0,6	1,5	0,7	1,7	0,5	1,0	0,8	0,7	0,7	1,4	0,7
B1 Insider*innen	1,2	0,7	1,6	0,7	1,7	0,5	1,1	0,8	0,9	0,8	1,5	0,7
B2 Expert*innen	1,2	0,7	1,6	0,7	1,6	0,6	1,0	0,8	0,8	0,7	1,5	0,7
C1 Leader*innen	1,5	0,6	1,8	0,5	1,7	0,5	1,3	0,8	1,3	0,7	1,7	0,5
C2 Vorreiter*innen	1,2	0,8	1,7	0,7	1,4	0,9	0,9	0,9	1,1	0,8	1,3	0,9

Abb. 71: Fortbildungsbereitschaft für Fortbildungsformate (Gesamt und nach Schulform, Moderator*innentätigkeit sowie digitaler Kompetenz)

In Abbildung 71 ist die Präferenz für die einzelnen Fortbildungsformate je nach Schulformhintergrund der Befragten, Einsatz als Moderator*in der schuleigenen Moodle-Plattform und selbsteingeschätzter digitaler Kompetenz dargestellt. Mit zunehmender digitaler Kompetenz steigt die Bereitschaft zur individuellen Einarbeitung und zu Online-Fortbildungen – hinsichtlich der anderen Formate gibt es diesbezüglich keine signifikanten Unterschiede zwischen den sechs Kompetenzgruppen. Moderator*innen signalisierten im Schnitt eine größere Bereitschaft als Befragte ohne diese Funktion zu Online-Fortbildungen, regionalen Fortbildungen und zentralen Veranstaltungen. Die Befragungsteilnehmenden aus Grundschulen und Gymnasien bezeichneten sich am wenigsten dazu bereit, an regionalen Fortbildungen oder zentralen Veranstaltungen teilzunehmen. Ebenso eingeschränkt ist die Bereitschaft der Sekundarschullehrkräfte zu zentralen Veranstaltungen und Präsenzfortbildungen, die auch unter den Gymnasiallehrkräften recht wenig beliebt sind.

Die mehrdimensionale Betrachtung dieser Einzelitems führte zu drei charakteristischen Clustern, die in Abbildung 72 beschrieben werden. Etwas weniger als zwei Fünftel der Befragten zeigten im Schnitt hinsichtlich aller Fortbildungsformate eine Bereitschaft zur uneingeschränkten Nutzung (mindestens mehrfach pro Schuljahr). Eine ebenso große Gruppe schränkte diese

hohe Bereitschaft auf Online-Fortbildungen, schulinterne Fortbildungen sowie regionale Fortbildungen ein, ist jedoch zu einer eigenen Einarbeitung nicht bereit und würde Präsenzfortbildungen oder zentrale Veranstaltungen nur einmal im Schuljahr nutzen wollen. Ein Viertel würde einmal im Schuljahr an einer regionalen Fortbildung, Präsenzfortbildung und Online-Fortbildung teilnehmen, ist aber eher nicht bereit, sich selbst einzuarbeiten oder zentrale Veranstaltungen zu besuchen.

Bereitschaft zu	Fortbildungsformate (Mittelwerte der Präferenz) 0 - keine Bereitschaft, 1 - einmal im SJ, 2 - uneingeschränkte Bereitschaft		
	formatunabhängige hohe Bereitschaft	hohe Bereitschaft mit Präferenz für Online-Fortbildungen, SchiLf und regionale FB	mittlere Bereitschaft mit Präferenz für regionale FB
	n=367	n=361	n=237
	38%	37%	25%
Präsenzfortbildungen	1,8	0,9	0,9
Online-Fortbildungen	1,8	1,8	0,8
schulinternen (auch Mikro-)Fortbildungen	1,7	1,8	0,6
schulformübergreifenden regionalen Fortbildungen	1,9	1,7	1,2
zentralen Veranstaltungen	1,7	0,7	0,5
individueller Einarbeitung	1,5	0,5	0,4

Abb. 72: Gruppen mit spezifischen Fortbildungspräferenzen

11.4 Zufriedenheit mit den Fortbildungen zum Thema E-Learning bzw. Moodle und didaktische Verbesserungswünsche

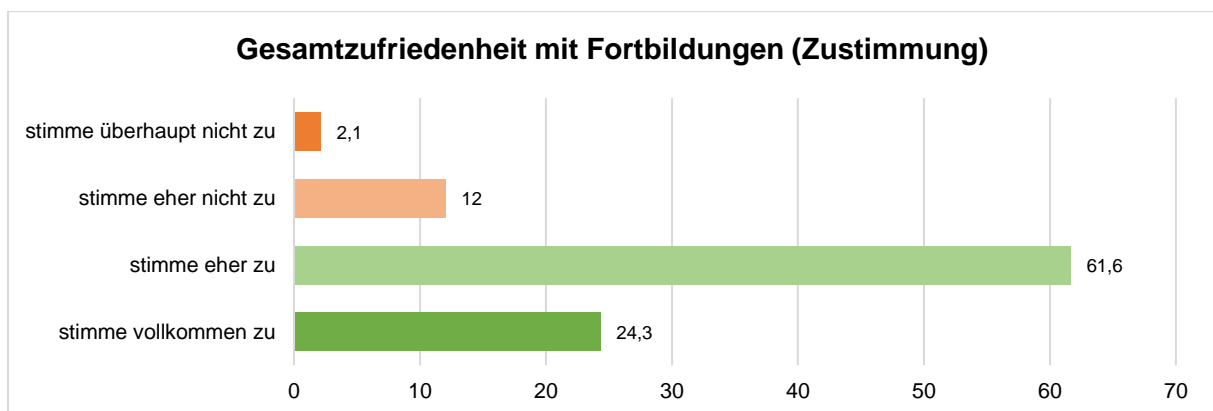


Abb. 73: Zustimmung zur generellen Zufriedenheit mit den Fortbildungen zum Thema E-Learning bzw. Moodle (Angaben in Prozent)

Insgesamt gaben etwas weniger als 90 Prozent der Befragungsteilnehmenden an, im Großen und Ganzen mit den Fortbildungen zum Thema E-Learning bzw. Moodle zufrieden zu sein

(vgl. Abbildung 73). Dennoch ist die Frage nach didaktischen Verbesserungswünschen interessant, deren Antwortausprägungen in Abbildung 74 dargestellt sind.

In erster Linie wünschten sich 94 Prozent der Befragten, dass die Fortbildungen an die digitale Kompetenz der Teilnehmenden angepasst, d. h. dass sie noch mehr auf Einsteiger*innen, Fortgeschrittene und Profis zugeschnitten werden. Nahezu ähnlich stark war der Wunsch der Berücksichtigung mediendidaktischer Aspekte in den Fortbildungen. Über 80 Prozent bestätigten, die Fortbildungen müssten auch konkrete Unterrichtsbeispiele enthalten bzw. Workshop-Charakter mit direkt nutzbaren Ergebnissen haben. Fast drei Viertel der Befragten wiesen darauf hin, dass die didaktische Anwendung von Moodle viel Raum in Fortbildungen einnehmen muss. Die Notwendigkeit eines konkreten Zuschnittes auf Schulformen bzw. konkrete Fächer betonten etwa 70 bzw. 60 Prozent.

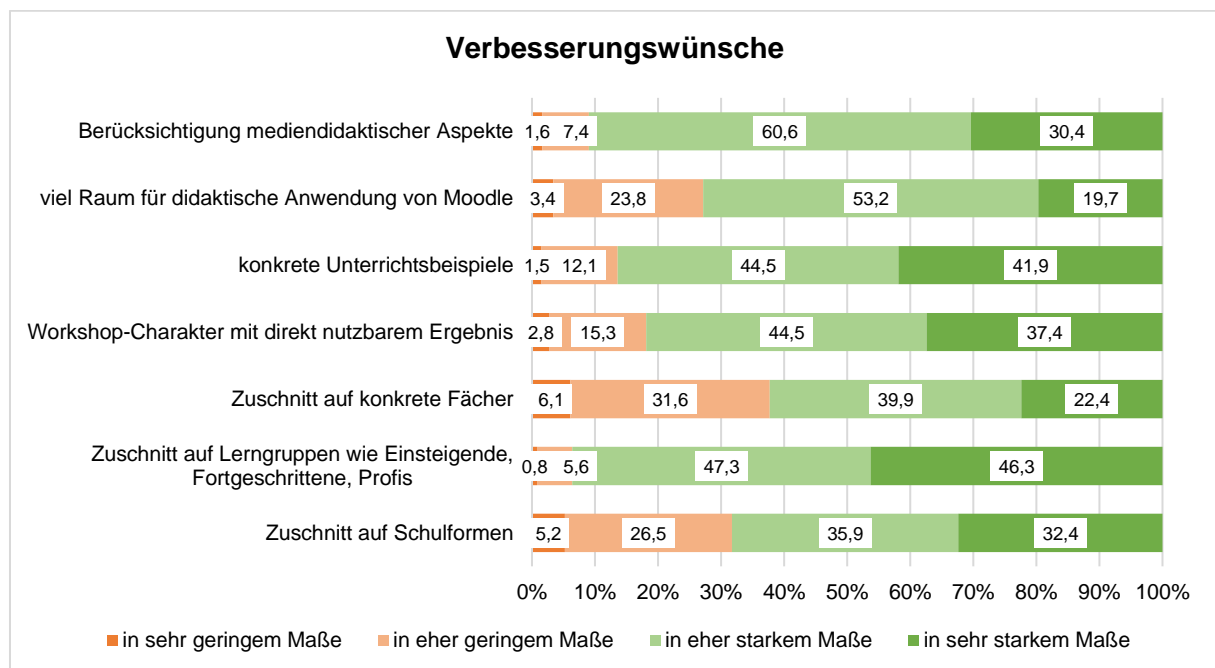


Abb. 74: Verbesserungswünsche zu den Fortbildungen zum Thema E-Learning bzw. Moodle (Angaben in Prozent)

12 Themenfeld „Unterstützungs- und Betreuungsbedarf für die künftige Nutzung von Moodle und Online-Werkzeugen“

Die Bedeutung der Community und des selessa-Teams für die Arbeit der Befragungsteilnehmenden mit der Lernplattform und Online-Werkzeugen ist in Abbildung 75 dargestellt. Fast 80 Prozent bestätigten, dass die direkte Ansprechbarkeit und zeitnahe Lösung von Problemen durch das selessa-Team ihren Moodle-Alltag erleichtert. Andererseits meinten etwa 16 Prozent bzw. 6 Prozent, dies stimme eher nicht bzw. überhaupt nicht. Zwei Drittel gaben an, vom umfangreichen pädagogischen und mediendidaktischen Wissen des selessa-Teams zu profitieren, ein Drittel nutzt den Service nicht bzw. profitiert nach eigenen Angaben nicht direkt davon. Dass individuelle Schulbesuche durch das selessa-Team es den Befragten und ihren Kolleg*innen erleichtern, mit Moodle umzugehen, hoben drei Fünftel hervor. Hinzu kommt, dass die reichliche Hälfte die Erfahrung gemacht hat, vom umfangreichen, mediendidaktischen und Moodle-technischen Know-how der Community zu profitieren.

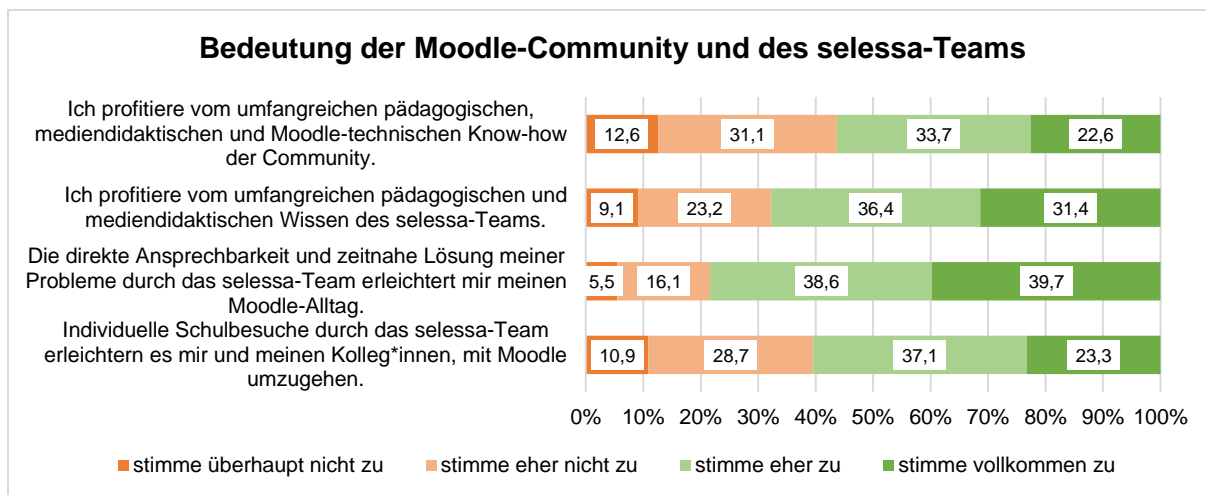


Abb. 75: Bedeutung der Zusammenarbeit in der Moodle-Community und mit dem selessa-Team (Angaben in Prozent)

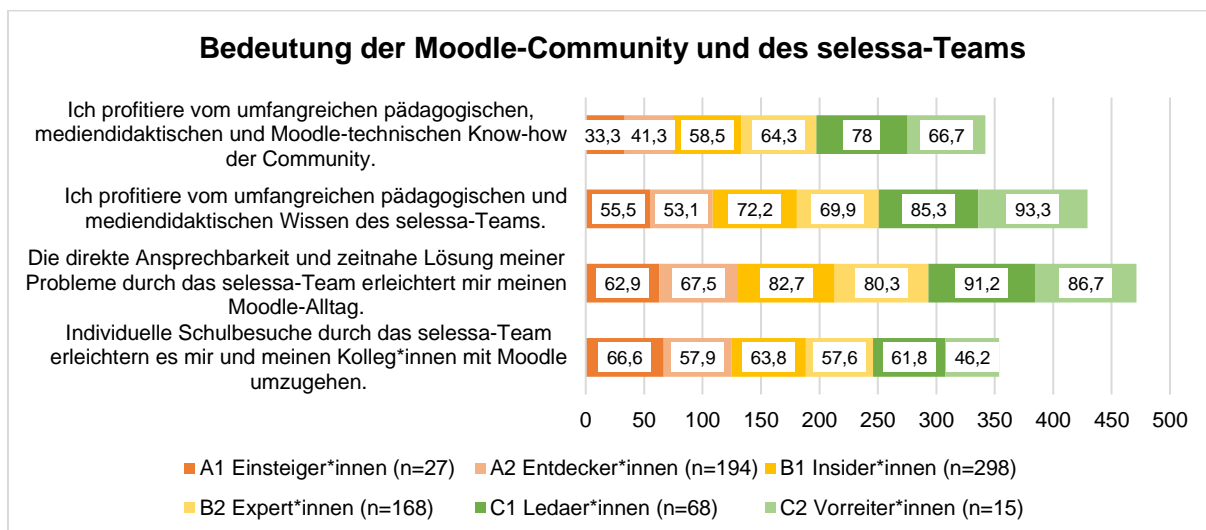


Abb. 76: Bedeutung der Zusammenarbeit in der Moodle-Community und mit dem selessa-Team in Abhängigkeit von der digitalen Kompetenz der Befragten

Abbildung 76 zeigt diese Einschätzungen in Abhängigkeit von der digitalen Kompetenz der Befragungsteilnehmenden. Der oberste Balken macht deutlich, dass die Befragten mit zunehmender digitaler Kompetenz stärker vom Know-how der Moodle-Community profitieren. Von der Kompetenzstufe A1 bis C1 wächst der Anteil der Befragten, die der Aussage ihre Zustimmung gaben (Anteile „stimme eher zu“ und „stimme vollkommen zu“) auf das 2,4-Fache an. Starke Unterschiede der Größe der Zustimmungsanteile zeigen sich auch bezüglich des Profitierens vom umfangreichen pädagogischen und mediendidaktischen Wissen des selessa-Teams. Sie steigen von über 50 Prozent bei den Kompetenzstufen A1 und A2 auf 93 Prozent auf der Stufe C2 an. Ähnliche Unterschiede findet man bei der Bewertung der Bedeutung der direkten Ansprechbarkeit und zeitnahen Problemlösung durch das selessa-Team. Bezüglich der individuellen Schulbesuche ist kein eindeutiger Trend zu verzeichnen.

Welchen zukünftigen Bedarf die Befragungsteilnehmenden an Unterstützung und Betreuung bei der Nutzung von Moodle und Online-Werkzeugen benötigen, konnten sie entlang von 14 Möglichkeiten und einer siebenstufigen Skala von 1 = nicht wichtig bis 7 = sehr wichtig angeben. In Abbildung 77 sind die Bedarfe in der Rangfolge einer abnehmenden Wichtigkeit dargestellt. Jene Bedarfe, deren Mittelwert mit einem * markiert sind, wurden in der Befragung ausschließlich für die Moderator*innen von Moodle-Plattformen aktiv geschaltet.

Bedeutung der künftigen Unterstützung und Betreuung durch ...			
1 = nicht wichtig bis 7 = sehr wichtig	n	MW	StA
... Aufräumen der Moodle-Plattform zum Schuljahresende	327	5,6	1,6
... technische Beratung	1029	5,5	1,6
... aufbauende Fortbildungen	1025	5,4	1,5
... Einrichtung bzw. Pflege von Moodle-Plug-Ins*	321	5,3	1,6
... individuelle Betreuung / Support	1027	5,2	1,6
... Veranstaltungen, die zeitlichen Raum zum Arbeiten an eigenen Kursen bzw. Hilfe bieten	1016	5,1	1,6
... Fortbildungen zu aktuellen technologischen Entwicklungen	1023	5,0	1,6
... Ausbau/Pflege von Anleitungen und Handreichungen	1013	4,8	1,7
... didaktische Beratung	1024	4,8	1,6
... Konfiguration von schuleigenen Moodle-Plattformen*	326	4,7	2,0
... Aufbau/Pflege der Moodle-Community sowie Angebot zur Vernetzung	1008	4,3	1,8
... einführende Fortbildungen	1021	4,2	2,0
... Einrichtung von schuleigenen Moodle-Plattformen*	325	3,8	2,4
... Moodle-Plattform-Beantragung*	324	3,4	2,2

Abb. 77: Bedeutung einer künftigen Unterstützung und Betreuung

Insgesamt wird deutlich, dass auch in Zukunft eine dauerhafte Unterstützung und Betreuung der Schulen für die Nutzung von Moodle und Online-Werkzeugen wichtig ist – in der Mehrheit der Bereiche ergab sich auf der Basis der Mittelwerte im Schnitt eine recht hohe Wichtigkeit. Ganz besonders bedeutsam ist dabei eine weitere Unterstützung beim Aufräumen der Moodle-Plattform am Schuljahresende, die technische Beratung, aufbauende Fortbildungen, die Einrichtung bzw. Pflege von Moodle-Plug-Ins, eine individuelle Betreuung inkl. Support, Veranstaltungen, in denen die Teilnehmende Kurse erstellen können und dabei Hilfe erhalten, sowie Fortbildungen zu aktuellen technologischen Entwicklungen.

Für die weitere Arbeit mit der Moodle-Plattform ist das Vorhandensein einer zentralen landesweiten Supportstruktur wichtig – dieser Aussage stimmten 55 Prozent der Befragten vollkommen und weitere 36 Prozent eher zu. In der Frage nach der Menge von Fortbildungen als Präsenz- oder Online-Veranstaltung waren die Befragten geteilter Meinung. Jeweils etwa die Hälfte wünscht sich mehr Fortbildungen in Präsenz bzw. mehr Online-Fortbildungen.

Bei der Einengung der Frage nach spezifischen Fortbildungsthemen für alle Befragten auf pädagogisch-didaktische und methodische Fragen des Distanzlernens bzw. für die Moderator*innen auf die Administration und Moderation in Moodle ein, trugen fast zwei Drittel bzw. mehr als drei Viertel diesen Wunsch vor.

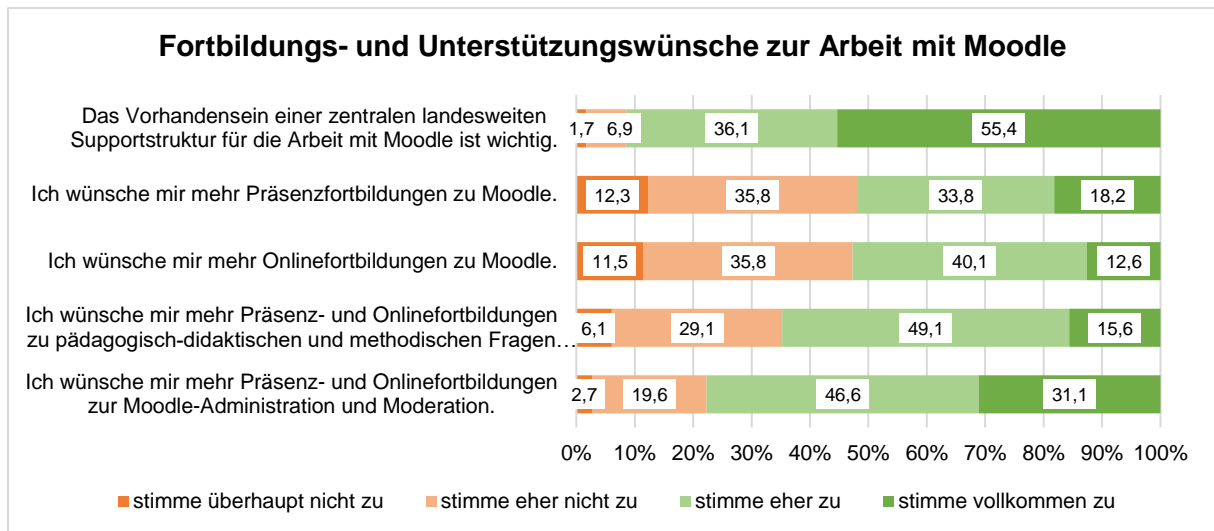


Abb. 78: Fortbildungs- und Unterstützungswünsche für die Arbeit mit Moodle (Angaben in Prozent)

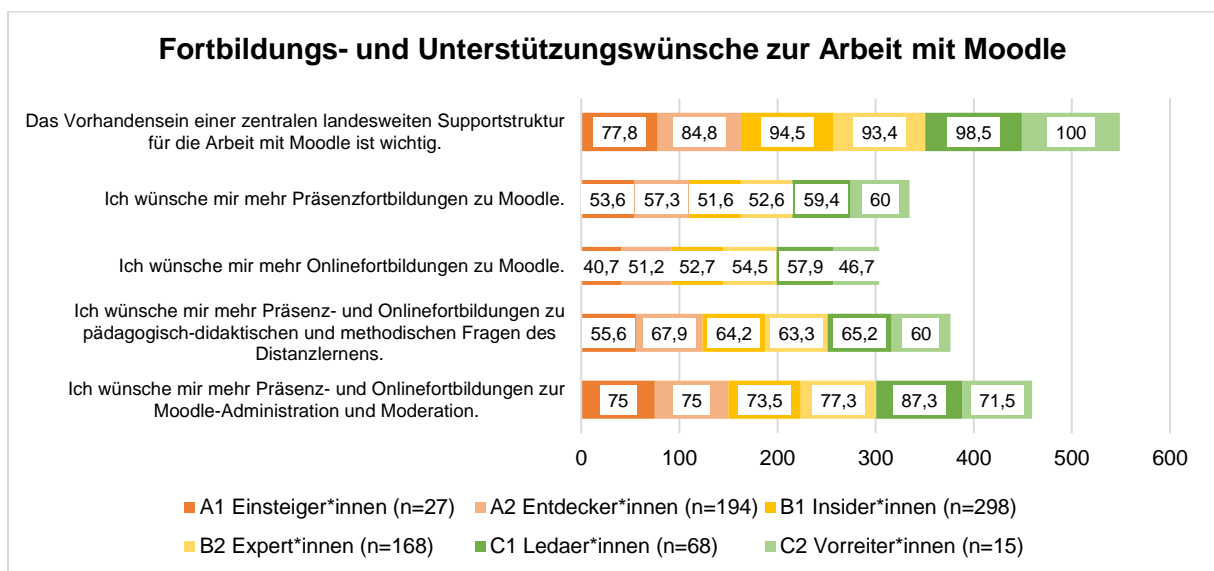


Abb. 79: Fortbildungs- und Unterstützungswünsche für die Arbeit mit Moodle in Abhängigkeit von der digitalen Kompetenz der Befragten

Abbildung 79 zeigt diese Einschätzungen in Abhängigkeit von der digitalen Kompetenz der Befragungsteilnehmenden. Der oberste Balken macht eindrucksvoll deutlich, wie die mehrheitliche Bestätigung durch die Befragten, es müsse dauerhaft eine landesweite Supportstruktur für die Arbeit mit Moodle vorhanden sein, von über drei Vierteln in der Kompetenzgruppe der Einsteiger*innen auf 100 Prozent in der Gruppe der „digitalen Vorreiter*innen“ anwächst. Die auf die Fortbildungswünsche bezogenen Unterschiede zwischen den Gruppen zeigen keine echte Tendenz der Entwicklung der zustimmenden Anteile.

13 Themenfeld „Erfahrungen aus der Corona-Pandemie“

Fast drei Viertel der Befragten nutzten die Lernplattform Moodle in den Distanzphasen der Corona-Pandemie für den Unterricht. In der Gruppe der Moderator*innen von Moodle-Plattformen betrug dieser Anteil knapp 84 Prozent, unter den Befragten ohne diese Funktion lag er

bei 70 Prozent. Mit zunehmender selbsteingeschätzter digitaler Kompetenz wuchs der Anteil der Nutzer*innen von 36 (Einsteiger*innen) bis 91 Prozent (Leader*innen) an, in der wenige Befragte umfassenden Gruppe der „Vorreiter*innen“ lag er bei 82 Prozent.

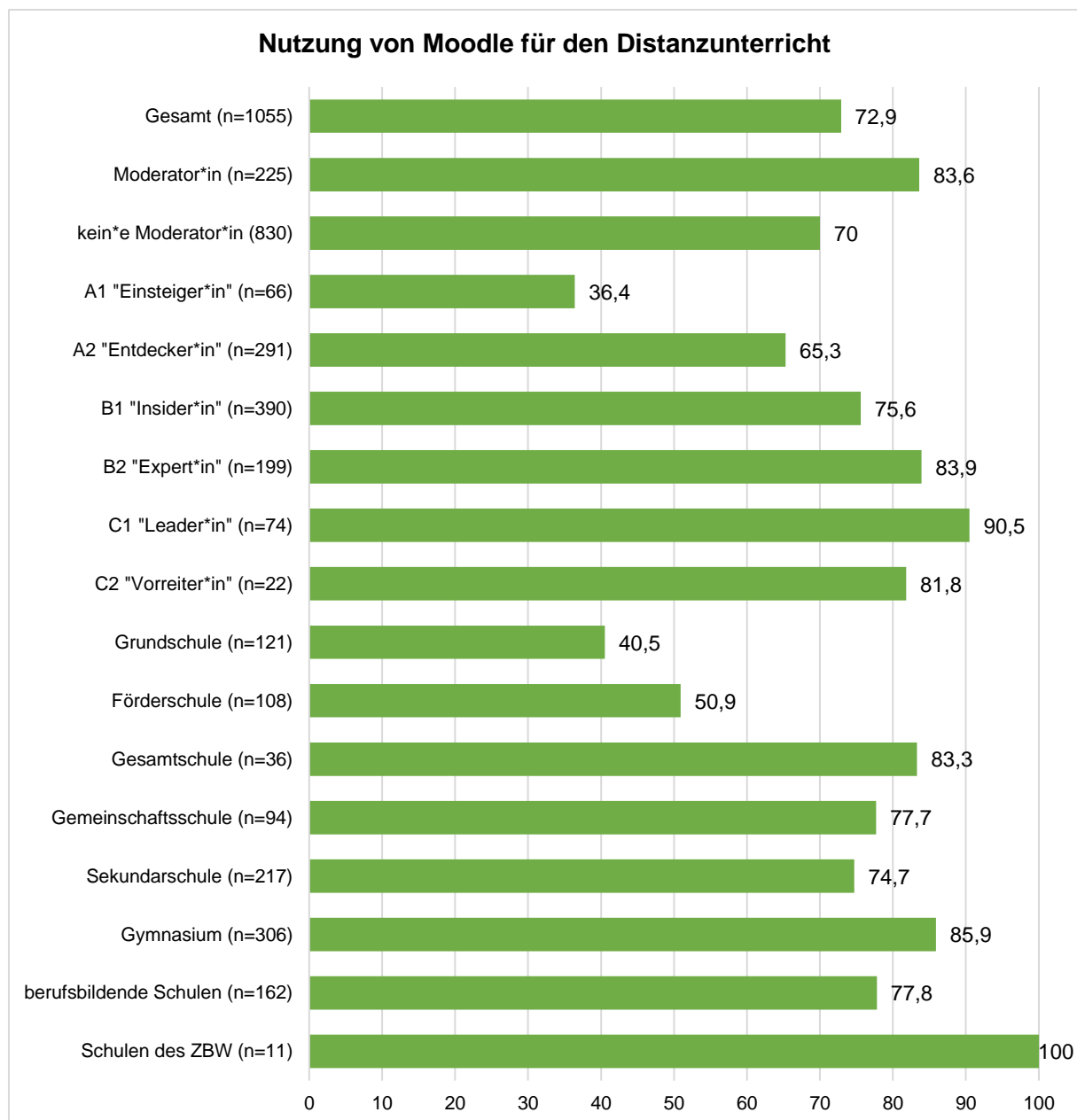


Abb. 80: Nutzung von Moodle für den Distanzunterricht (Angaben in Prozent, gesamt und nach Moderator*innentätigkeit, digitaler Kompetenz sowie Schulform)

Mit der spezifischen Größe der Anteile der Grund- und Förderschulen, die Moodle generell als Lernplattform nutzen, korrespondieren die Anteile jener Schulen dieser Schulformen, die Moodle in den Distanzphasen des Unterrichts genutzt haben. Sie liegen deutlich unter den Anteilen der anderen Schulformen (vgl. Abb. 80).

Abbildung 81 zeigt aufgeschlüsselt nach den Schulformen die Gründe, die die Befragten dazu bewogen haben, in den Distanzphasen Moodle zu nutzen. Die genannten Gründe lassen sich 27 Kategorien zuordnen, zu denen es jeweils eine bis 196 Nennungen gab. Während 192 Befragte die Nutzung von Moodle für das Unterrichten in Distanzphasen betonten, ohne spezifischere Gründe anzugeben, gaben 196 Befragte an, auf dieser Lernplattform Aufgaben bzw. Material für ihre Schüler*innen hochzuladen und damit zur Verfügung zu stellen. 159 Befragte

nutzten Moodle aufgrund der dadurch gesicherten Erreichbarkeit der Schüler*in als Kommunikationsplattform. Dass Videounterricht bzw. videokonferenzgestützter Unterricht auf Moodle möglich ist, wurde von 102 Befragten als Beweggrund für die Nutzung genannt. 86 Befragte hoben hervor, dass über Moodle die von den Schüler*innen bearbeiteten Aufgaben hochgeladen und dann korrigiert werden konnten. Die weiteren Gründe sind der Tabelle zu entnehmen.

Antwortkategorie des Grundes für die Nutzung	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
Bereitstellen von Aufgaben / Material für die Schüler*innen	21 Grundschule 12 Förderschule 23 Gemeinschaftsschule 10 Gesamtschule 41 Sekundarschule 58 Gymnasium 29 BbS 2 Schulen des ZBW	196
Durchführen von digitalem Unterricht	10 Grundschule 12 Förderschule 17 Gemeinschaftsschule 7 Gesamtschule 38 Sekundarschule 64 Gymnasium 40 BbS 4 Schulen des ZBW	192
Erreichbarkeit und Kommunikation mit den Schüler*innen	15 Grundschule 13 Förderschule 21 Gemeinschaftsschule 8 Gesamtschule 28 Sekundarschule 48 Gymnasium 26 BbS	159
Durchführen von Videokonferenzen / Videounterricht	14 Grundschule 9 Förderschule 8 Gemeinschaftsschule 6 Gesamtschule 15 Sekundarschule 33 Gymnasium 16 BbS 1 Schulen des ZBW	102
Abgabe und Kontrolle der Schülerergebnisse	9 Grundschule 2 Förderschule 9 Gemeinschaftsschule 3 Gesamtschule 20 Sekundarschule 31 Gymnasium 11 BbS 1 Schulen des ZBW	86
beste Eignung / Effektivität / Flexibilität	3 Grundschule 8 Förderschule 3 Gemeinschaftsschule 4 Gesamtschule 7 Sekundarschule	67

Antwortkategorie des Grundes für die Nutzung	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
	26 Gymnasium 16 BbS	
Nutzung durch die Schulleitung vorgegeben	1 Grundschule 1 Förderschule 5 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule 10 Sekundarschule 8 Gymnasium 10 BbS 1 Schulen des ZBW	37
Durchführen von Leistungserhebungen	2 Grundschule 1 Förderschule 4 Gemeinschaftsschule 2 Gesamtschule 6 Sekundarschule 12 Gymnasium 9 BbS	36
Bereitstellen von digitalen Lernmöglichkeiten (Spiele, Filme etc.)	3 Grundschule 5 Förderschule 2 Gemeinschaftsschule 6 Sekundarschule 14 Gymnasium 5 BbS	35
Moodle war bereits zuvor an Schule etabliert	4 Förderschule 6 Gemeinschaftsschule 2 Gesamtschule 8 Sekundarschule 3 Gymnasium 3 BbS 1 Schulen des ZBW	27
gute Erreichbarkeit und Kommunikation mit den Eltern	8 Grundschule 2 Förderschule 3 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule 2 Sekundarschule 4 Gymnasium	20
gute Erreichbarkeit allgemein	2 Grundschule 1 Förderschule 3 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule 2 Sekundarschule 5 Gymnasium 2 BbS	16
Erledigen von Klassenorganisatorischem	2 Grundschule 2 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule 5 Sekundarschule 4 Gymnasium 1 BbS	16

Antwortkategorie des Grundes für die Nutzung	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
(emotionales) Unterstützen der einzelnen Schüler*innen	2 Grundschule 2 Förderschule 2 Gemeinschaftsschule 1 Sekundarschule 6 Gymnasium 1 BbS	14
Überprüfen der Lernprozesse	1 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule 4 Sekundarschule 1 Gymnasium 6 BbS	13
gute Erreichbarkeit und Kommunikation mit den Kolleg*innen	1 Grundschule 4 Gemeinschaftsschule 1 Sekundarschule 4 Gymnasium 1 BbS	11
leichte Handhabbarkeit	1 Förderschule 1 Gesamtschule 2 Sekundarschule 5 Gymnasium 1 BbS	10
Erledigen von Schulorganisatorischem	2 Grundschule 2 Sekundarschule 3 Gymnasium	7
Austausch unter den Schüler*innen	1 Grundschule 2 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Sekundarschule 2 Gymnasium	7
kollaboratives Arbeiten in der Schule	1 Grundschule 2 Sekundarschule	3
Unterstützen der Eltern beim Homeschooling	2 Grundschule 1 Förderschule	3
Durchführen von Elternversammlungen / Elterngesprächen	1 Grundschule 1 Gymnasium	2
Schonen von Ressourcen	2 Förderschule	2
gute Differenzierungsmöglichkeiten	1 Sekundarschule	1
Akzeptanz der Lernplattform durch die Schüler*innen	1 BbS	1

Abb. 81: Gründe für die Nutzung von Moodle für den Distanzunterricht in den Schulformen

Abbildung 82 zeigt die Gründe der Befragten, die dazu beitragen, Moodle in den Distanzphasen des Unterrichts nicht zu nutzen. In erster Linie handelt es sich dabei um Gründe, die einerseits mit den ausstattungsspezifischen Bedingungen auf der Seite der Schüler*innen, aber andererseits auch ihrer technischen Unkenntnis im Zusammenhang stehen. In der Rangfolge der abnehmenden Relevanz folgen mit der eigenen Person zusammenhängende Gründe,

d. h. eine andere Lernplattform gewöhnt zu sein, den hohen zeitlichen Einarbeitungsaufwand zu scheuen bzw. technisch nicht ausreichend versiert zu sein.

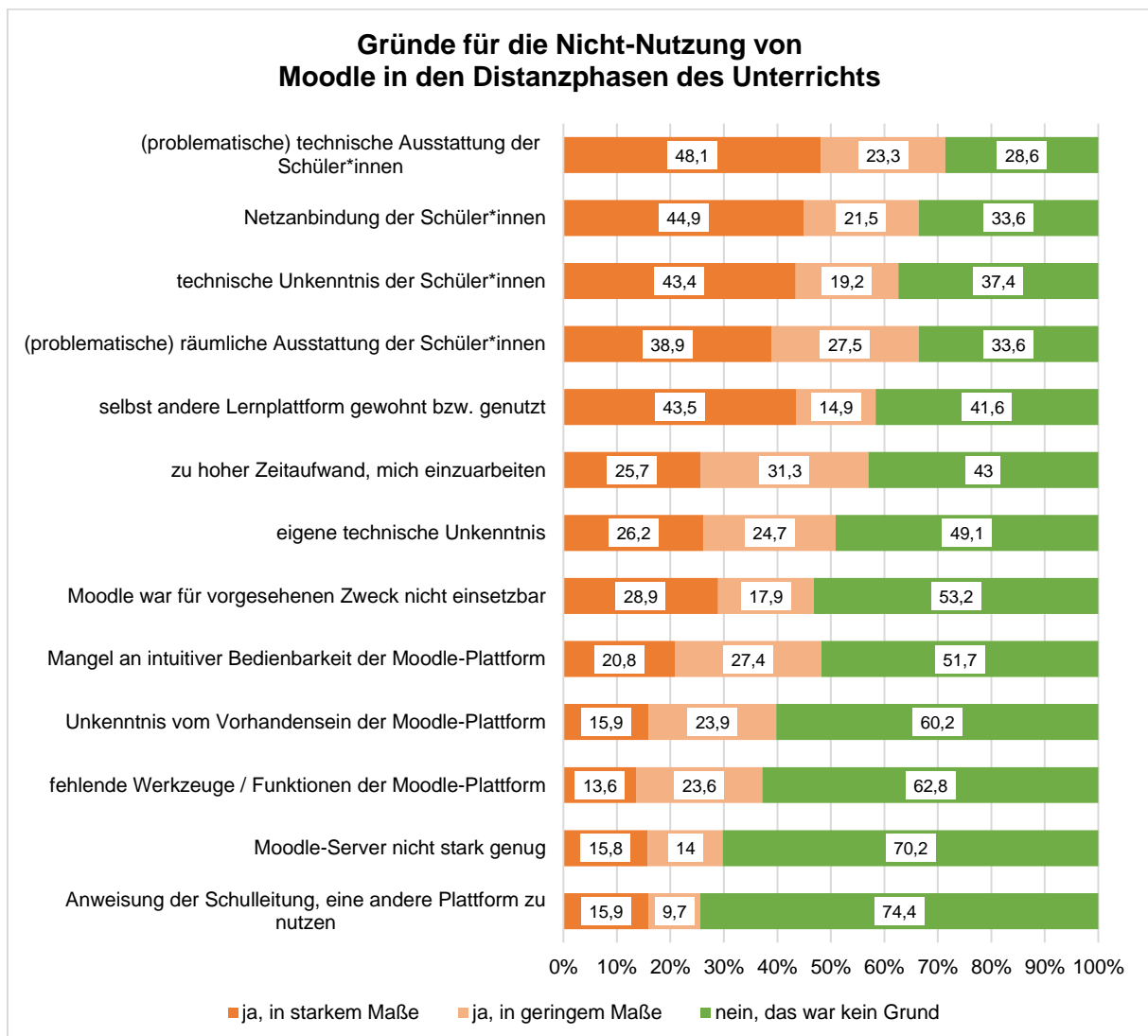


Abb. 82: Gründe für die Nicht-Nutzung von Moodle für den Distanzunterricht (Angaben in Prozent)

Zu den weiteren Gründen, die von weniger als der Hälfte der Befragten dafür genannt wurden, Moodle in den Distanzphasen nicht genutzt zu haben, zählen wahrgenommene oder vermutete Unzulänglichkeiten von Moodle, wie eine mangelnde Zweckkompatibilität, eine fehlende Intuitivität der Bedienbarkeit, fehlende Werkzeuge oder Funktionen und Bedingungen des Moodle-Servers. Etwa ein Viertel derer, die Moodle in der Pandemie nicht für Distanzphasen des Unterrichts genutzt haben, führt die Anweisung der Schulleitung, eine andere Lernplattform zu nutzen, als Grund an.

Abbildung 83 zeigt die Gründe, die die Befragten über die zur Bewertung vorgegebenen möglichen Aspekte hinaus angaben, die dazu beitrugen, Moodle in den Distanzphasen nicht genutzt zu haben. 30 Befragte gaben an, dass Moodle an ihrer Schule zu diesem Zeitpunkt noch nicht etabliert war. Laut Auskunft von 13 Befragten war die Moodle-Nutzung aufgrund einer bereits an der Schule bewährten anderen digitalen Lösung ausgeschlossen. Die weiteren Gründe sind der Tabelle zu entnehmen.

Antwortkategorie des Grundes für die Nicht-Nutzung	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
Schule war zu diesem Zeitpunkt keine Moodle-Schule	5 Grundschule 6 Förderschule 8 Sekundarschule 5 Gymnasium 5 BbS	29
Nutzung einer anderen digitalen Lösung durch die Schule	1 Grundschule 1 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule 1 Sekundarschule 3 Gymnasium 5 BbS	13
keine Lehrtätigkeit in dieser Zeit	1 Grundschule 1 Gemeinschaftsschule 3 Sekundarschule 3 Gymnasium 1 BbS	9
keine technischen Voraussetzungen in der Schule	4 Grundschule 1 Sekundarschule	5
Lehrkräfte nicht von Distanzunterricht betroffen	2 Grundschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule	4
Moodle überzeugt nicht (Handhabbarkeit)	2 Grundschule 1 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule	4
Moodle überzeugt nicht (fachlich, didaktisch)	1 Grundschule 1 Gesamtschule 1 BbS	3
Einweisung in Moodle ist bis dahin nicht eingelöst worden	1 Grundschule 1 Sekundarschule	2
noch keine Fähigkeit im Umgang mit Moodle	1 Grundschule 1 Gymnasium	2
Gründe hängen mit Ausbildungsbetrieben zusammen	1 Grundschule 1 BbS	2
ich wurde dazu nicht verpflichtet	1 Grundschule 1 Gesamtschule	2
Kollegium nicht technikaffin	1 Grundschule 1 Sekundarschule	2
generell keine Bereitschaft, mit LPF zu arbeiten	1 BbS	1
Fachpraxisunterricht über LPF nicht möglich	1 BbS	1
landeseigene digitale Lösungen sind unzuverlässig	1 Gemeinschaftsschule	1
Unterricht für geistig behinderte Schüler*innen über LPF nur bedingt geeignet	1 Förderschule	1
keine technischen Voraussetzungen der Schüler*innen	1 BbS	1

Antwortkategorie des Grundes für die Nicht-Nutzung	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
Unterricht in Klasse 1 über LPF nicht möglich	1 Grundschule	1

Abb. 83: Gründe für die Nicht-Nutzung von Moodle für den Distanzunterricht

Die fast drei Viertel der Befragten, die in den Distanzphasen des Unterrichts mit Moodle arbeiteten, unterteilen sich in die Mehrheit derer, die ausschließlich auf Moodle setzten und einen kleineren Anteil von Lehrkräften, die neben Moodle eine weitere Lernplattform für diese Art des Unterrichts nutzten. Etwa 16 Prozent arbeiteten ausschließlich mit anderen Lernplattformen, während ein Zehntel den Distanzunterricht nicht auf Lernplattformen stützte (vgl. Abbildung 84). Abbildung 85 zeigt die Rangfolge der während des Fernunterrichts genutzten anderen Lernplattformen, digitalen Anwendungen³ bzw. Videokonferenzsysteme. Insgesamt 405 Befragte machten dazu ein bis vier Angaben.

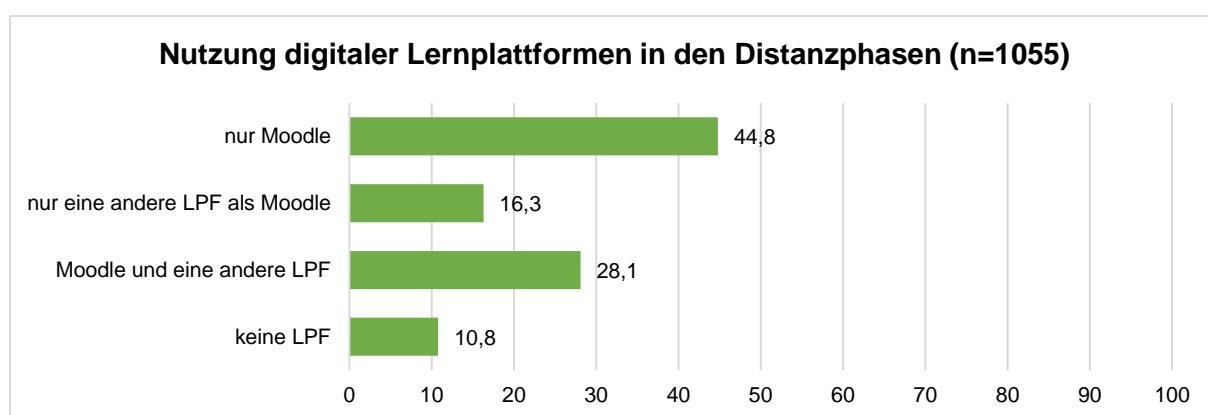


Abb. 84: Nutzung von Lernplattformen für den Distanzunterricht (Angaben in Prozent)

Jitsi	78	Zoom	67	MS Teams	64
Anton	52	emuCLOUD	44	Sofatutor	26
Padlet	23	BBB	21	LearningApps	14
Webex	12	meetzi	12	Skype	11
Fux	9	School Fox	8	SenfCall	8
Discord	7	Google Classroom	6	SchoolCloud	6
HPI	5	iServ	5	XSchool	5
SDUI	5	Bettermarks	5	Kahoot	4
WebUntis	4	2Learn4Students	3	Edupage	3
Nextcloud	3	Schlaukopf	3	Antolin	2
Chamilo	2	FWU	2	Strater Cloud	2
Amazon chime	1	Google meet	1	Leseo	1
Zumpad	1	Blizz	1	Alfaview	1

³ Im Fragebogen wurde nach der Nutzung von Lernplattformen oder Videokonferenzsystemen gefragt. Einige Befragte gaben aber Werkzeuge an, die sich keiner dieser beiden Kategorien zuordnen lassen, weswegen hier in der Auswertung die Gruppe der digitalen Anwendungen ergänzt wurde.

Electude	1	Google works	1	eTwinning Space	1
myViewBoard	1	Quizlet	1	Quizizz	1
Oncoo	1	Prezi	1	Twitch	1
OnlineDiagnose	1	Socrative	1	Workadventure	1
Alfons	1	Mentimeter	1	Fairmeeting	1
Fairteaching	1				

Abb. 85: Für den Distanzunterricht genutzte andere Lernplattformen, digitalen Anwendungen und Videokonferenzsysteme (Anzahl der Befragten)

Abbildung 86 listet in einer Rangfolge abnehmender Bedeutsamkeit auf, wie stark verschiedene vorgegebene Gründe dazu beitragen, im Fernunterricht andere Lernplattformen, digitale Anwendungen oder Videokonferenzsysteme genutzt zu haben. Reichlich zwei Drittel der Befragten, die eine andere Lernplattform, eine andere digitale Anwendung oder ein anderes Videokonferenzsystem in den Distanzphasen des Unterrichts nutzten, gaben als Grund eine höhere technische Stabilität dieser Lösung an – für die Hälfte dieser Befragten war dieser Grund sogar in starkem Maße ausschlaggebend. Den Umgang mit einer anderen Lösung gewohnt gewesen zu sein bzw. einen geringeren administrativen Umgang damit prognostiziert zu haben, nannten knapp drei Fünftel der Befragten als Beweggründe. Für etwa die Hälfte überwog der Vorteil der intuitiveren Bedienbarkeit oder des Angebotes besserer Werkzeuge oder Funktionen bzw. war die Nutzung einer anderen Lösung eine willkommene Ergänzung zum genutzten Moodle. Knapp zwei Fünftel wurden durch ihre Leitungsebene zur Nutzung einer anderen Lernplattform oder eines anderen Videokonferenzsystems angewiesen.

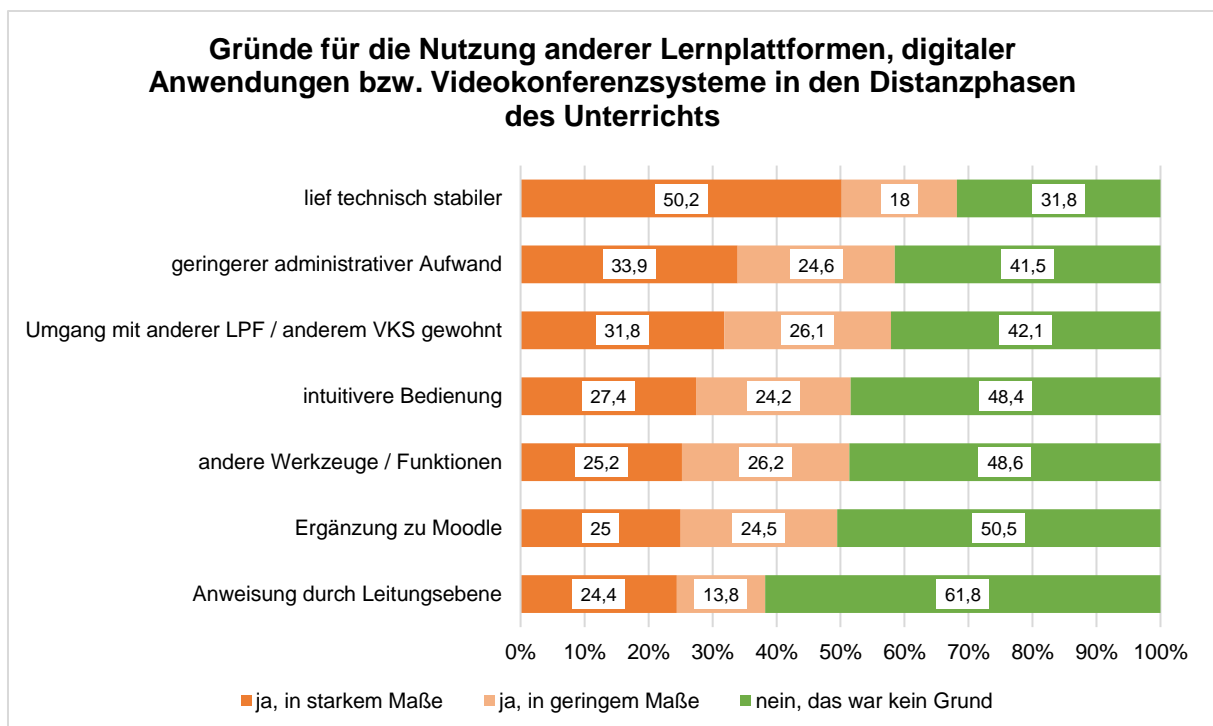


Abb. 86: Gründe für die Nutzung anderer Lernplattformen, digitaler Anwendungen bzw. Videokonferenzsysteme (Angaben in Prozent)

Antwortkategorie des Grundes für die Nutzung anderer LPF / VKS	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
noch keine Freischaltung der Schule für Moodle	3 Grundschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule 1 Sekundarschule 6 Gymnasium	12
Instabilität von Moodle und BBB	1 Förderschule 1 Sekundarschule 6 Gymnasium 4 BbS	12
als LPF der Schule / der Lehrkraft etabliert	1 Grundschule 1 Gesamtschule 1 Sekundarschule 3 Gymnasium	6
großer Umfang darauf eingestellter Inhalte	1 Gesamtschule 2 Gymnasium	3
effektivere Umsetzung	1 Grundschule 2 BbS	3
Unübersichtlichkeit und Aufwand von Moodle	1 Gemeinschaftsschule 1 Sekundarschule 1 Gymnasium	3
keine Akzeptanz von Moodle durch die Schüler*innen	1 Gemeinschaftsschule 1 BbS	2
auf Handys der Schüler*innen besser nutzbar	1 Gymnasium 1 BbS	2
BBB nur für Moodle-Nutzer*innen möglich	1 Gemeinschaftsschule	1
Oberflächengestaltung ansprechender als Moodle	1 Förderschule	1
Bereitstellung durch den Schulträger	1 Förderschule	1
Mitglied einer Initiative, die andere LPF nutzt	1 Gymnasium	1
bessere Passfähigkeit für berufliche Aspekte	1 Sekundarschule	1
gute Verfügbarkeit für alle Nutzer*innen	1 Förderschule	1
bessere Eignung für Unterrichtsfach	1 Gymnasium	1
gemeinsame Abstimmung im Kollegium	1 Förderschule	1

Abb. 87: Weitere Gründe für die Nutzung anderer Lernplattformen bzw. Videokonferenzsysteme in den Schulformen

Über die abgefragten Gründe hinaus wurden die in der Abbildung 87 aufgelisteten Punkte als Beweggründe dafür genannt, sich für eine andere Lernplattform oder ein anderes Videokonferenzsystem entschieden zu haben. Am häufigsten wurde diese Nutzung damit begründet, dass die Schule noch keine Moodle-Instanz hatte bzw. die Nutzung von Moodle bzw. des BBB durch Instabilität beeinträchtigt war. Fünf Befragte verdeutlichten, dass in ihrer Schule zu Beginn der ersten Distanzphase eine andere Plattform als Moodle etabliert war. Jeweils drei Befragte entschieden sich dafür, weil es dort bereits gute eingestellte Inhalte und Tools gab, weil sie ihre Vorhaben damit für besser umsetzbar hielten bzw. weil sie Moodle als unübersichtlich

einschätzten und den Aufwand für die Einarbeitung deshalb als sehr hoch prognostizierten. Weitere zehn Gründe wurden jeweils von einer oder zwei Personen formuliert und sind in der Tabelle dargestellt.

14 Themenfeld „Bewertung, Hinweise, Kritik und Wünsche“

14.1 Zukünftiger Bedarf an Unterstützungsleistungen des selessa-Teams

Das selessa-Team unterstützt die Schulen und Lehrkräfte im Land Sachsen-Anhalt durch verschiedene Formate der Fortbildung, des Supports und der Beratung (vgl. dazu Abschnitt 9). Wie wichtig den Befragten für die Zukunft diese Unterstützungsleistungen sind, zeigt Abbildung 88 in einer Rangfolge der abnehmenden Bedeutsamkeit. Neben verschiedenen Abstufungen der Stärke der Bedeutsamkeit wurde den Befragten jeweils auch das Label „kann ich nicht einschätzen“ zur Auswahl angeboten. Damit wurde gesichert, dass tatsächlich nur jene Befragten die Bedeutsamkeit der jeweiligen Unterstützungsleistung bewerten, die dazu ihre Erfahrungen heranziehen bzw. eine Prognose wagen wollten. Bis zu 19 Prozent der Befragten gaben bei den einzelnen Leistungen an, ihre Bedeutsamkeit nicht einschätzen zu können.

Drei Viertel der Befragten betonten, dass eine Beratung der Moderator*innen bzw. die technische Bereitstellung weiterhin mindestens eher wichtig sei – darunter waren 54 Prozent, die meinten, diese Beratung sei sogar absolut wichtig. Fast ein Fünftel bzw. 14 Prozent konnten diese Bedeutsamkeit nicht einschätzen und sechs bzw. neun Prozent hielten diese Beratung nicht für wichtig. Unter den Moderator*innen war keine einzige Person, die die weitere Beratung ihrer Zielgruppe als bedeutsam einschätzte. Damit haben diese beiden Unterstützungsleistungen die Priorität eins.

In der Rangfolge der abnehmenden Bedeutung folgten der Support, die Bereitstellung von Anleitungen, individuelle Abruf-Fortbildungen an Schulen, zentrale Fortbildungen über eITIS und die Bereitstellung von schulformspezifischen Beispielplattformen als Inspiration. Zwischen 39 und 48 Prozent bestätigten, diese Unterstützungsleistungen wären absolut wichtig.

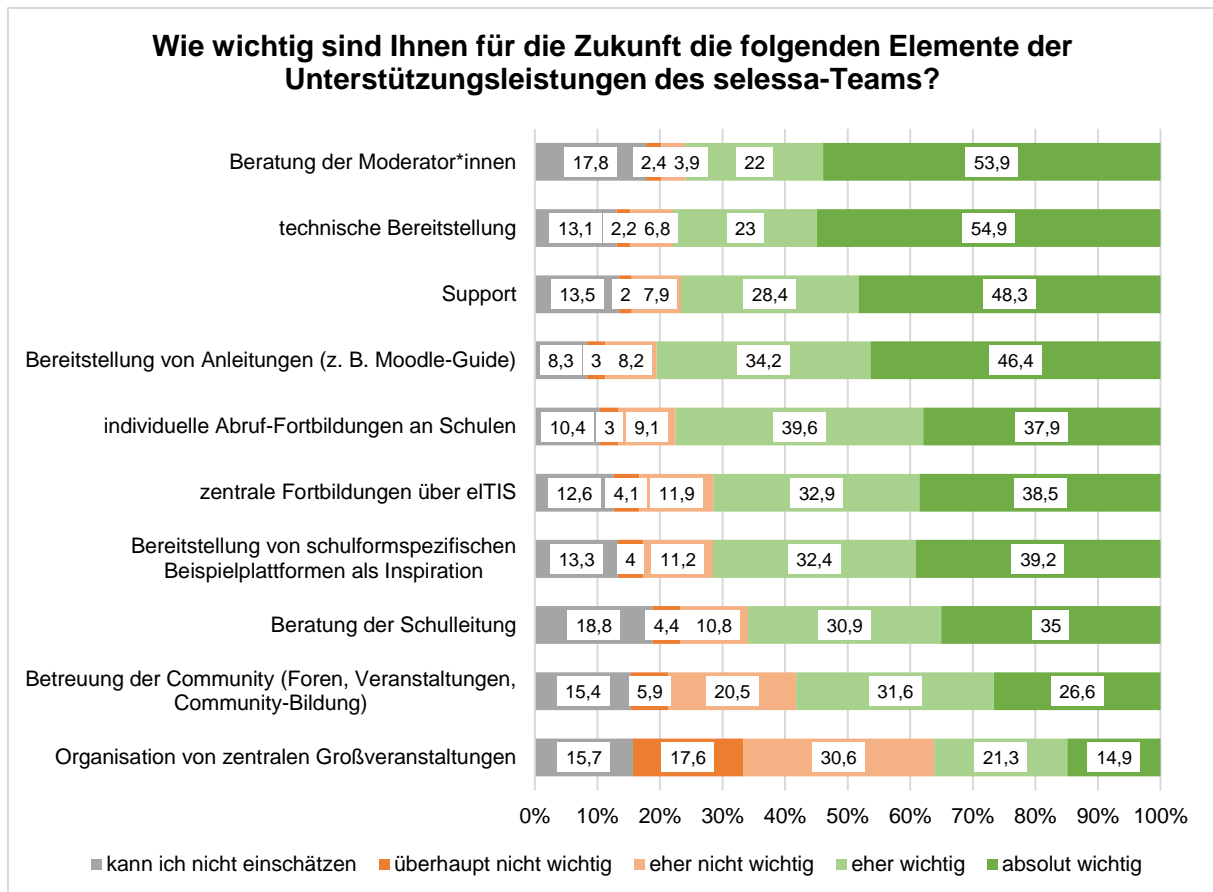


Abb. 88: Bedeutsamkeit zukünftiger Unterstützungsleistungen durch das selessa-Team (Angaben in Prozent)

Eine künftige Beratung der Schulleitung finden zwei Drittel der Befragten bedeutsam – unter Schulleitungsmitgliedern beträgt dieser Anteil 90 Prozent. Eine weitere Betreuung der Moodle-Community durch Foren, Veranstaltungen und die Unterstützung der Community-Bildung ist für etwas weniger als drei Fünftel eher bedeutsam oder absolut bedeutsam – einem reichlichen Viertel ist dies nicht wichtig. Zentrale Großveranstaltungen zu Moodle hält fast die Hälfte der Befragten nicht für wichtig, 16 Prozent konnten dies nicht einschätzen und etwas weniger als zwei Fünftel würden daran festhalten.

14.2 Vorteile einer dauerhaften Betreuung durch das selessa-Team

Der Bitte, die Vorteile zu benennen, die die Befragten mit einer dauerhaften Betreuung durch das selessa-Team verbinden, kamen 296 Personen nach. Die genannten Vorteile widerspiegeln 16 verschiedene Sachverhalte, die in Abbildung 89 dargestellt und nach Schulform ausgezählt sind. 105 Befragte argumentierten mit der hohen Kompetenz des selessa-Teams und dem für eine professionelle Betreuung notwendigen aktuellen Know-how der Teammitglieder. Dass nur Konstanz in der Betreuung den weiteren Erfolg von Moodle als Lernplattform der betreffenden Schulen sichert, betonten 76 Befragte. 73 Personen führten als Vorteil an, dass das selessa-Team bislang jederzeit für schnelle Problemlösungen sorgen konnte. Dass Moodle gepflegt und kontinuierlich weiterentwickelt werden muss, hoben 51 Befragte hervor. 39 Befragte möchten die vertrauensvolle Basis und das auf Verlässlichkeit beruhende Sicherheitsgefühl im Rahmen ihrer Arbeit mit Moodle nicht vermissen. Die enorme Entlastung der

Moderator*innen und auch Lehrkräfte durch das selessa-Team möchten 36 Befragte nicht missen. Die weiteren Vorteile sind der Tabelle in absteigender Rangfolge zu entnehmen.

Antwortkategorie des Vorteils	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
verfügt über notwendiges aktuelles Know-how und hohe Kompetenz	10 Grundschule 14 Förderschule 12 Gemeinschaftsschule 3 Gesamtschule 16 Sekundarschule 33 Gymnasium 14 BbS 3 Schulen des ZBW	105
Konstanz in der Betreuung sichert den Erfolg	6 Grundschule 6 Förderschule 8 Gemeinschaftsschule 2 Gesamtschule 18 Sekundarschule 18 Gymnasium 17 BbS 1 Schulen des ZBW	76
sorgt für schnelle Problemlösungen	9 Grundschule 12 Förderschule 5 Gemeinschaftsschule 16 Sekundarschule 18 Gymnasium 13 BbS	73
Moodle aktuell halten und ausbauen	1 Grundschule 6 Förderschule 6 Gemeinschaftsschule 4 Gesamtschule 7 Sekundarschule 15 Gymnasium 9 BbS 3 Schulen des ZBW	51
Vertrauensbasis / Gefühl der Sicherheit darf nicht verloren gehen	4 Grundschule 5 Förderschule 2 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule 7 Sekundarschule 9 Gymnasium 10 BbS 1 Schulen des ZBW	39
Entlastung der Moderator*innen (bzw. Lehrkräfte)	2 Grundschule 6 Förderschule 7 Gemeinschaftsschule 4 Sekundarschule 8 Gymnasium 8 BbS 1 Schulen des ZBW	36
als bewährte Supportstruktur benötigt	2 Grundschule 4 Förderschule	31

Antwortkategorie des Vorteils	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
	4 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule 4 Sekundarschule 12 Gymnasium 4 BbS	
Wegfall des selessa-Teams führt zu Demotivation	1 Grundschule 4 Gemeinschaftsschule 5 Sekundarschule 7 Gymnasium 3 BbS	20
steigert Medienkompetenz der Lehrkräfte	3 Grundschule 2 Förderschule 3 Gemeinschaftsschule 2 Gesamtschule 4 Sekundarschule 1 Gymnasium 5 BbS	20
Bereicherung der Lehrerfort- und -weiterbildung durch Know-how, Erfahrungen	2 Grundschule 4 Sekundarschule 7 Gymnasium 3 BbS	16
eine zentrale Anlaufstelle für Moodle ist dringend notwendig	2 Grundschule 1 Förderschule 3 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule 5 Gymnasium 4 BbS	16
gibt den Schulen Motivationsschübe hinsichtlich Lernbereitschaft im Digitalen	1 Grundschule 1 Förderschule 4 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule 3 Sekundarschule 3 Gymnasium 3 BbS	16
Aufrechterhalten der durch selessa bestehenden Vernetzung von Lehrkräften	2 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule 1 Sekundarschule 5 Gymnasium 1 Schulen des ZBW	11
Lösung der Probleme, die die Moderator*innen nicht lösen können	1 Förderschule 1 Gymnasium 2 BbS	4
sichert bedarfsgerechte Fortbildungen	1 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Gesamtschule 1 BbS	4

Antwortkategorie des Vorteils	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
unverzichtbarer Kommunikationspartner für die Moderator*innen (Austausch zu Aktuellem)	1 Förderschule 2 Sekundarschule	3
Koordination und Ausbau von Moodle	1 Sekundarschule 1 Gymnasium 1 BbS	3
setzt Ideen der Schulen um	1 Grundschule 1 Gemeinschaftsschule	2
sichert das Funktionieren von Moodle	1 Gymnasium	1

Abb. 89: Vorteile einer dauerhaften Betreuung durch das selessa-Team in den Schulformen

14.3 Vorschläge zur weiteren Verbesserung des Unterstützungssystems

Der Bitte, Vorschläge zur weiteren Verbesserung des Unterstützungssystems zu nennen, kamen 121 Befragungsteilnehmende nach. Die Vorschläge ließen sich zu 52 inhaltlich unterschiedlichen Kategorien bündeln, davon sind die meisten Kategorien jeweils lediglich durch ein oder zwei Rückmeldungen vertreten. Die Kategorie mit der größten Häufigkeit von Wortmeldungen – 67 Befragte formulierten dazu Vorschläge – zielt auf die kontinuierliche Fortsetzung der Strukturen und Unterstützung, wie sie durch das selessa-Team etabliert wurden. Neun Befragte forderten explizit, dieses Unterstützungssystem nicht abzuschaffen. Die Fortbildungen noch stärker fach- und schulformspezifisch auszurichten, ist ein Wunsch, den fünf Befragte formulierten. Vier Befragte halten es für wichtig, in den Schulen des Landes noch stärker für Moodle zu werben und den Bekanntheitsgrad sowie das Unterstützungspotenzial des selessa-Teams zu erhöhen. Die schulformspezifische Auszählung der Vorschläge ist vollständig in Abbildung 90 gebündelt.

Antwortkategorie des Vorschlags	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
Unterstützung und Strukturen über Moodle-Community (bspw. Moderator*innen) und selessa kontinuierlich fortsetzen	11 Grundschule 8 Förderschule 10 Gemeinschaftsschule 4 Gesamtschule 11 Sekundarschule 23 Gymnasium 9 BbS	76
fach- und schulformspezifische Fortbildungen	3 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Gymnasium	5
Bekanntheit des selessa-Teams im Land erhöhen	2 Gymnasium 2 BbS	4
Fortbildungen an den Schulen unter Berücksichtigung derer Bedingungen	1 Förderschule 2 Gemeinschaftsschule	3
Erarbeitung und Verbreitung eines Ablaufplans oder Videos, wie Schule Moodle-Schule wird	1 Gemeinschaftsschule 1 Sekundarschule	3

Antwortkategorie des Vorschlags	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
	1 BbS	
Oberfläche zugunsten intuitiver Handhabung verbessern	1 Förderschule 1 Gemeinschaftsschule 1 Sekundarschule	3
Mediathek mit fachspezifischen Materialien aufbauen	1 Grundschule 1 Gymnasium 1 BbS	3
Anwendung für Förderschüler*innen vereinfachen	3 Förderschule	3
Unterstützung bei Gewinnung aller Kolleg*innen für Moodle	1 Grundschule 2 Gemeinschaftsschule	3
systemische Betreuung vor Ort durch schulträgerunabhängige Techniker	1 Grundschule 1 Förderschule 1 Gymnasium	3
einfache Sprache in Fortbildungen, Beratung und Support	2 BbS	2
Verbesserung der technischen Infrastruktur von Moodle (Server)	2 Förderschule	2
Implementierung weiterer Tools / Plug Ins	1 Förderschule 1 Sekundarschule	2
Verbesserung der Oberfläche für kleine Anzeigen	1 Gymnasium 1 BbS	2
weiterhin Fortbildungen in gewohnter Art und Weise	1 Grundschule 1 Gymnasium	2
Beratung zum effektiven Moodle-Zeitmanagement	2 Gymnasium	2
regionale Vernetzung von Fachkolleg*innen / Schulen initiieren (auch zum Üben)	1 Gemeinschaftsschule 1 Gymnasium	2
Verbesserung bei Textnachrichten – Anhänge verschicken	1 Gymnasium	1
Auswahl von einzelnen Teilnehmenden verbessern	1 Gymnasium	1
Anleitungen zu Moodle verschlanken (kurz und knapp)	1 BbS	1
personelle Erweiterung des Unterstützungssystems	1 Förderschule	1
Workshops zur Erarbeitung konkreter Unterrichtsbausteine	1 Gymnasium	1
Moodle als Plattform aufrechterhalten	1 Förderschule	1
Dateiexport durch Markieren einzelner Dateien vereinfachen	1 Sekundarschule	1
Klassenerstellung und -bearbeitung in Hände der Nutzer*innen geben	1 Grundschule	1
weiterhin regelmäßiger Austausch in gewohnter Art und Weise	1 Grundschule	1
abrufbare Online-Fortbildungen gewünscht	1 Sekundarschule	1
Programmierer für bedarfsgerechte Plug Ins	1 Gymnasium	1
Ergänzung einer Art Padlet-Funktion	1 BbS	1
Fortbildungen zur Schulorganisation mit Moodle	1 Sekundarschule	1

Antwortkategorie des Vorschlags	Schulform Befragungsteilnehmende*r	Anzahl
Erweiterung der deutschsprachigen Hilfestellungen zu Moodle-Aktivitäten	1 Gymnasium	1
verpflichtende Moodle-Fortbildungen für Schulleitungen	1 Sekundarschule	1
Beseitigung technischer Probleme auf Moodle	1 Sekundarschule	1
Info zu neu eingestellten Inhalten auf Startseite des Kurses oder über Nachrichten anzeigen	1 Sekundarschule	1
Tauschbörse für Materialien und Kurse einrichten	1 Grundschule	1
Moderator*innenpartnerschaften gründen	1 Gymnasium	1
nach Moodle-Kompetenz differenzierende Unterstützung	1 Gymnasium	1
Notfallhotline einrichten	1 Sekundarschule	1
Kurse zur Moodle-App anbieten	1 Sekundarschule	1
Arbeitskreise zur Erstellung von OER und Fragensammlungen	1 BbS	1
Abrufbarkeit von E-Mails in Moodle ermöglichen	1 BbS	1
Unterstützung im Aufbau schulorganisatorischer Infrastruktur	1 BbS	1
Zahlenformat auf Komma umstellen (wichtig für Bewertung)	1 Gymnasium	1
Ausdruck einzelner Tests ermöglichen, inkl. Bewertung	1 Gymnasium	1
Moodle: „jupyter notebook“-Erweiterung	1 Gymnasium	1
Angebote noch stärker medienpädagogisch ausrichten	1 BbS	1
wiederholende, auffrischende Fortbildungsangebote	1 Grundschule	1
weitere Selbstlernkurse als Minifortbildungen	1 Gemeinschaftsschule	1
Seminarleiter*innen der LiV zu Moodle ausbilden	1 Gemeinschaftsschule	1

Abb. 90: Vorteile einer dauerhaften Betreuung durch das selessa-Team

Bündelung der Ergebnisse

Mit der vorliegenden Untersuchung war das Ziel verknüpft, das mit dem 31.12.2022 endende ESF-geförderte Projekt „Schulischer E-Learning-Service Sachsen-Anhalt“ (selessa) zu evaluieren. Neben einer Statistik zu den Fortbildungen und Angeboten über die mehr als fünfjährige Projektlaufzeit wurde durch eine Online-Befragung im Frühjahr 2022 erfasst

- ob die Schulen allgemein digitale Lernplattformen bzw. im Speziellen Moodle nutzen und welche Entscheidungsgründe dafür ausschlaggebend waren; wann ihre Moodle-Instanz eingerichtet wurde bzw. die Einrichtung dieser Plattform geplant ist,
- ob, seit wann und in welchen Schuljahrgängen Moodle aktiv im Unterricht genutzt wird; welche in den Schulen anfallenden Aufgaben darüber hinaus in Moodle umgesetzt werden; auf welche Akzeptanz Moodle bei den Schüler*innen stößt; welche Nutzungshürden sich bei der Arbeit mit Moodle auftaten und welche Verbesserungsvorschläge die Nutzer*innen haben,
- wie die Moderator*innen der Moodle-Instanzen und die Lehrkräfte der Schulen die Moderator*innentätigkeit und -anerkennung einschätzen,
- ob die Projektbeteiligten an den Fortbildungen des selessa-Teams teilgenommen und deren Veranstaltungen und Unterstützungsleistungen genutzt haben sowie wie sie die Fortbildungen und Unterstützungen insgesamt einschätzen; wie sich dadurch ihre Kompetenzen entwickelt haben; wie bedeutsam für sie bei einem langfristigen Moodle-Einsatz eine regelmäßige Unterstützung wäre,
- welche schülerseitigen Effekte durch die Moodle-Nutzung beobachtbar sind und welchen Einfluss diese Nutzung auf die Medienkompetenzentwicklung der Schüler*innen hat,
- wie die Lehrkräfte ihre eigene digitale Kompetenz einschätzen; wie sich diese Kompetenz durch die Moodle-Nutzung und die Unterstützungsleistungen des selessa-Teams verändert hat, welchen Fortbildungsbedarf und welche Fortbildungsbereitschaft sie bei sich sehen und welche didaktischen Verbesserungsvorschläge sie für die Fortbildungen haben;
- inwiefern Moodle in den pandemiebedingten Distanzphasen des Unterrichts genutzt wurde und welche Gründe dazu führten, dass andere Lernplattformen als Moodle genutzt wurden,
- welche Bedeutung die Zusammenarbeit in der Moodle-Community und mit dem selessa-Team hat und welche Fortbildungs- und Unterstützungsleistungen (über die Projektlaufzeit hinaus) dauerhaft benötigt werden,
- welche Elemente der selessa-Leistungen besonders bedeutsam sind, welche Vorteile eine dauerhafte Betreuung der Moodle-Schulen durch das selessa-Team hätte und wie das Unterstützungssystem weiter verbessert werden könnte.

An der Befragung beteiligten sich Schulleitungsmitglieder, Lehrkräfte, Pädagogische Mitarbeiter*innen und andere schulische Beteiligte von Grund-, Förder-, Gesamt-, Gemeinschafts- und Sekundarschulen, Gymnasien, berufsbildenden Schulen sowie Schulen des Zweiten Bildungsweges, die eine eigene Moodle-Instanz haben oder auf der Einsteiger-Plattform aktiv sind. Mit der Teilnahme von 1.055 Personen betrug der Rücklauf neun Prozent. Aufgrund der Ähnlichkeit der Struktur der Beteiligtegruppe und der Grundgesamtheit, kann bezogen auf das Merkmal „Schulform“ von annähernd repräsentativen Befragungsergebnissen ausgegangen werden.

Der **Einsatz als Moderator*in** der schuleigenen Moodle-Plattform wird etwa der Hälfte der 225 an der Befragung teilnehmenden Moderator*innen durch Anrechnungsstunden honoriert, zwei Drittel werden für Fortbildungen freigestellt, einzelnen Moderator*innen werden andere Formen der Anerkennung zuteil und ca. ein Fünftel erhält für diese aufwändige Tätigkeit keinerlei Anerkennung.

Etwa 85 Prozent der Befragungsteilnehmenden nutzen eine **schuleigene Moodle-Plattform**, darunter sind 47 Prozent, die zusätzlich mit mindestens einem der weiteren landeseigenen Angebote (2learn4students, Einsteiger@Moodle) bzw. parallel mit einer anderen Lernplattform arbeiten. Knapp fünf Prozent verdeutlichten, dass ihre Schule keine einzige Lernplattform nutzt. Die Entscheidung für die Nutzung einer Lernplattform begründeten die Befragten in erster Linie mit der Notwendigkeit, den Lehr-Lern-Prozess nicht anwesender Schüler*innen gezielt zu unterstützen, die Kommunikation mit den Schüler*innen aufrecht zu erhalten bzw. deren digitalen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Während in den Jahren vor dem Schuljahr 2016/17 **an den Schulen** von bis zu vier Prozent der Befragten eine **Moodle-Instanz** eingerichtet wurde, nahmen ab 2017/2018 die Anteile der Neueinrichtungen zu und erreichten in der Pandemiezeit einen enormen Zuwachs. Die Entscheidung für Moodle fiel vor allem, da für die Schulen keine Kosten entstanden, eine sichere Umgebung hinsichtlich des Datenschutzes gewährleistet ist und die Plattform vom Land gehostet und gewartet wird, aber auch aufgrund der begleitenden Unterstützung und Fortbildung durch das LISA sowie die Anbindung der Anmeldung, Dienste und Nutzerverwaltung an den Bildungsserver.

Ein reichliches Zehntel der Befragungsteilnehmenden arbeitet weder mit Moodle noch mit einer anderen Lernplattform. Die reichliche Hälfte nutzt ausschließlich **Moodle**, während etwa ein Fünftel mit Moodle und einer weiteren Lernplattform und ein Zehntel nur mit einer anderen Lernplattform als Moodle arbeitet. Für über 70 Prozent fiel der **erste Einsatz** von Moodle mit der Corona-Pandemie zusammen. Dementsprechend wird in erster Linie auch ein **Notfallplan** für die pandemiebedingten Veränderungen als Grund für den Nutzungsbeginn angegeben. Hinzu kommen die **persönliche Neigung** bzw. der **Wunsch zur zeitgemäßen Erweiterung des pädagogischen Werkzeugkoffers** als Beweggründe. Fast drei Viertel der Moodle-Nutzer*innen organisieren ihre **klassen- und schulspezifischen Angelegenheiten** über Moodle und ziehen diese Lernplattform zusätzlich für den **Unterricht** heran. Für die Tätigkeit von mehr als einem Fünftel ist Moodle ein reines Unterrichtsmedium und sechs Prozent erledigen darüber ausschließlich klassen- bzw. schulorganisatorische Angelegenheiten. Zu den unterrichtsbezogenen Bereichen der Moodle-Nutzung zählen in erster Linie die **Wissensvermittlung** und das **Üben** – und zwar sowohl vor als auch während und nach den pandemiebedingten Schulschließungen. Generell war der Anteil jener Befragten, die während der Schulschließungen die Wissensvermittlung, das Üben, die Kommunikation mit den schulischen Beteiligten, die Schulorganisation, Klassenleitertätigkeiten bzw. Leistungserhebungen auf Moodle stützten mehrfach so groß wie vor der Pandemie – nach den Schulschließungen gingen die Anteile wieder zurück, blieben aber mehr als doppelt so groß wie vor der Pandemie. Bei der **Moodle-Nutzung** haben bis zu 40 Prozent der Befragten in starkem Maße gewisse **Hürden** wahrgenommen. Dazu zählen vor allem die fehlende Anerkennung der dafür aufgebrauchten Arbeitszeit, fehlende Ausstattungen auf Schüler*innenseite und auch Mängel in der technischen Infrastruktur der Schule. Hinzu kommt der Mangel an Zeit, um sich in Ruhe in Moodle einarbeiten zu können. Zu den **Vorschlägen**, die Befragte zur Überwindung dieser Hürden machten, zählen unter anderem Fortbildungen für Schulleitungen zur Digitalisierung von Schule, um die Anerkennung für die Arbeit mit Moodle zu steigern, wöchentliche Anrechnungsstunden oder auch eine Entkopplung der Arbeitszeiterfassung von der Unterrichtsstundenzahl zum Ausgleich der aufgebrauchten zusätzlichen Arbeitszeit, ein für alle schulischen Beteiligten frei verfügbares Schul-WLAN und eine verbesserte sowie einheitliche technische Infrastruktur in allen Schulen sowie die unbürokratische Bereitstellung von persönlichen Endgeräten oder zumindest Leihgeräten mit gängiger Software für alle Schüler*innen.

Für den **coronabedingten Distanzunterricht** griffen fast drei Viertel der Befragten auf Moodle zurück. Als Gründe dafür, Moodle nicht genutzt zu haben, zählten insbesondere Mängel in der

technischen und räumlichen Ausstattung bzw. Netzanbindung sowie die technische Unkenntnis von Schüler*innen, aber auch, dass die Befragten bereits mit einer anderen Lernplattform arbeiteten bzw. es für sie mit einem hohen Aufwand verbunden gewesen wäre, sich in Moodle einzuarbeiten.

Die Moodle-Arbeit wird in den Schulen durch **Moderator*innen** unterstützt, die sich überwiegend aus dem Kreis der Schulleiter*innen und Lehrkräfte rekrutieren. Die Befragten geben mehrheitlich an, dass die Moderator*innen erfahrungsgemäß schnell erreichbar sind und schulspezifische Moodle-Probleme durch sie schnell gelöst werden. Dabei wird ihre Arbeit von ihrem Kollegium und ihrer Schulleitung wertgeschätzt. Die reichliche Hälfte der Moderator*innen empfindet ihre Arbeit dabei als zu umfangreich und nur Drittel von ihnen fühlt sich ausreichend honoriert.

Zusätzlich unterstützt das **selessa-Team** im LISA die Moodle-Arbeit der Schulen durch **Beratung, Support, Fortbildungen** und weitere Veranstaltungen. Etwa die Hälfte der Befragten hat an selessa-Fortbildungen teilgenommen – Befragte ohne Moderator*innenfunktion vor allem schulinterne Fortbildungen und Moderator*innen in erster Linie schulinterne Fortbildungen, den Online-Support und Online-Fortbildungen. Fast 90 Prozent der Fortbildungsteilnehmenden haben bei sich dadurch einen **Kompetenzzuwachs** wahrgenommen. Etwa die Hälfte bestätigt, ihre digitale Kompetenz wäre durch die Arbeit mit Moodle eher stark oder sehr stark gewachsen. Mehr als ein Drittel bestätigt, sie hätte geringfügig zugenommen und lediglich ein Zehntel spürt keine Veränderung. Dazu, dass die andere Hälfte der Befragten nicht an selessa-Fortbildungen teilnahm, trug vor allem bei, dass von ihnen der Aufwand für eine Teilnahme an Präsenzveranstaltungen als recht hoch eingeschätzt wird, Online-Fortbildungen nicht für sinnvoll erachtet bzw. in den Fortbildungen Kompetenzen vermittelt werden, die die Befragten bereits besitzen.

Bis auf eine Minderheit von 15 Prozent zeigen sich alle Befragten mit den **Fortbildungen** zum E-Learning und zu Moodle insgesamt **zufrieden**. Bis auf wenige Ausnahmen betonen alle Befragten, dass die Fortbildungen mediendidaktische Aspekte berücksichtigen und auf Einsteigende, Fortgeschrittene und Profis zugeschnitten sein müssen. Darüber hinaus wünscht sich die überwiegende Mehrheit in den Fortbildungen die Vermittlung bzw. Erarbeitung konkreter Unterrichtsbeispiele, viel Raum für das Ausprobieren von Moodle unter didaktischen Aspekten und kann sich die Fortbildungen als Workshops mit direkt nutzbaren Ergebnissen vorstellen. Etwa zwei Drittel schlagen vor, die Fortbildungen auf Schulformen bzw. konkrete Fächer zuzuschneiden.

Vier Fünftel der Befragten halten **regelmäßige Fortbildungen auch langfristig** für eher oder sehr bedeutsam, drei Viertel bestätigen dies für eine **dauerhafte Betreuung** durch externe Fachkräfte wie das selessa-Team. Begründet wird diese Einschätzung insbesondere damit, dass bei Problemen mit Moodle kompetente Ansprechpartner*innen bzw. schneller Support vorhanden sein, Neuerungen in Moodle den schulischen Nutzer*innen zeitnah vermittelt und die schulischen Beteiligten insgesamt entlastet werden müssen. **Fortbildungsbedarf** sehen die Befragten jeweils zu updatebedingten Neuerungen, neuen technologischen Trends und zu speziellen Themen in Moodle, allgemeiner Administration aber auch z. B. zu Umgang mit digitaler Technik, zur Medienproduktion oder sie benötigen Erfahrungsaustausch. Dafür wünschen sie sich in erster Linie ein- bis zweistündige schulinterne Fortbildungen bzw. zwei- bis vierstündige Online-Fortbildungen oder setzen auf die individuelle Einarbeitung z. B. mit Selbstlernkursen. An schulformübergreifenden regionalen Fortbildungen, ein- oder zweitägigen Präsenzfortbildungen oder mehrtägigen zentralen Veranstaltungen möchte nur eine Minderheit der Befragten partizipieren.

Die in den **Unterstützungsleistungen des selessa-Teams** zum Ausdruck kommende fachliche, medienbezogene und soziale **Kompetenz** wird von den Teilnehmenden ebenso mit guten bis sehr guten Noten bewertet, wie auch das in den Veranstaltungen spürbare Fortbildungsklima, die Vielfalt der Themen, die inhaltliche Qualität sowie die Praxisrelevanz. Insbesondere der geleistete aktive Support wird von ihnen durch sehr gute Noten ausgezeichnet.

Damit **Schüler*innen** mit Moodle arbeiten können, benötigen sie vor allem **Einführungsstunden** und **schülergerechte Moodle-Anleitungen** – so nimmt es die überwiegende Mehrheit der Lehrkräfte wahr. Sie beschreiben mehrheitlich die **Akzeptanz von Moodle** unter den Schüler*innen als sehr hoch und machen es daran fest, dass sie die auf der Lernplattform eingestellten Materialien lesen und die Übungsaufgaben bewältigen. Als Kommunikationsmittel wird Moodle von den Schüler*innen demgegenüber etwas weniger stark angenommen. Moodle unterstützt in starkem bis sehr starkem Maße sowohl das entdeckende und spielerische Lernen als auch das selbstorganisierte Lernen mit selbstbestimmtem Tempo sowie festigendes Üben – das bestätigen jeweils drei bis vier Fünftel der Befragungsteilnehmenden. Hinsichtlich der **Medienkompetenzentwicklung der Schüler*innen** wird vor allem die Fähigkeit, mit Medien handelnd umgehen zu können bzw. Medien für das Kommunizieren zu nutzen, gefördert. Insgesamt nimmt ein Drittel der Befragten eine eher starke bis starke Wirksamkeit der Moodle-Nutzung bei den Schüler*innen wahr, etwas weniger als die Hälfte beschreibt mittlere und ein Fünftel eher geringe Effekte.

Insgesamt wurde durch die Angaben von über 90 Prozent der an der Befragung Teilnehmenden deutlich, dass eine **Unterstützung und Betreuung** der Schulen für die Nutzung von Moodle und Online-Werkzeugen auch **zukünftig** ausgesprochen wichtig ist. Eine solche Unterstützung und Betreuung muss Fortbildungen und Workshops ebenso umfassen wie aktiven Support und Hilfe bei der Pflege der schuleigenen Moodle-Instanzen. Viele Befragte wünschen sich dafür einen Fortbestand des selessa-Teams und begründen dies mit dessen aktuellem Know-how und der hohen Kompetenz. Sie sehen in einer diesbezüglichen Konstanz einen Garanten für den weiteren Erfolg von Moodle.

Fragebogen

MUSTER

evasys	Evaluation Selessa 2022 Test	evasys
--------	------------------------------	--------

Bitte so markieren: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. A: Allgemeine Angaben

Üben Sie in Ihrer Schule die folgenden Funktionen aus?

1.1 Lehrkraft	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
1.2 Mitglied der Schulleitung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
1.3 Pädagogische*r Mitarbeiter*in	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
1.4 Sozialarbeiter*in	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
1.5 Sonstiges	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
1.6 und zwar:	<input style="width: 100%;" type="text"/>	

1.7 Sind Sie Moderator*in der Moodle-Schulplattform? ja nein

Erhalten Sie für Ihre Moderatorentätigkeit folgende Formen der Anerkennung bzw. des Ausgleichs?

1.8 Anrechnungsstunden	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
1.9 finanzieller Ausgleich über Anrechnung von Überstunden	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
1.10 Freistellung von Klassenleitung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
1.11 Freistellung für Fortbildung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
1.12 Sonstiges	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
1.13 und zwar:	<input style="width: 100%;" type="text"/>	

1.14 Wann haben Sie Moodle kennengelernt (über eine Fortbildung/Informationsveranstaltung bzw. als Nutzende*r)?

<input type="checkbox"/> SJ vor 2009/10	<input type="checkbox"/> SJ 2009/10	<input type="checkbox"/> SJ 2010/11
<input type="checkbox"/> SJ 2011/12	<input type="checkbox"/> SJ 2012/13	<input type="checkbox"/> SJ 2013/14
<input type="checkbox"/> SJ 2014/15	<input type="checkbox"/> SJ 2015/16	<input type="checkbox"/> SJ 2016/17
<input type="checkbox"/> SJ 2017/18	<input type="checkbox"/> SJ 2018/19	<input type="checkbox"/> SJ 2019/20
<input type="checkbox"/> SJ 2020/21	<input type="checkbox"/> SJ 2021/22	

2. B: Schulische Angaben (nur Schulleitung und Moderator*in)

Welche digitalen Lernplattformen werden an Ihrer Schule eingesetzt?

2.1 zentrale Übungs-Plattform: 2learn4students	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2.2 zentrale Moodle-Plattform: Einsteiger@Moodle	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2.3 schuleigene Moodle-Plattform	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2.4 Sonstige digitale Lernplattformen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2.5 und zwar:	<input style="width: 100%;" type="text"/>	

*Bitte geben Sie an, wie stark die folgenden Gründe dazu beitragen, dass sich Ihre Schule **grundsätzlich** für die Nutzung einer digitalen Lernplattform (Moodle oder eine andere Lernplattform) entschieden hat.*

F3386U0P1PL0V0 15.02.2022, Seite 1/19

MUSTER

evasys

Evaluation Selessa 2022 Test



2. B: Schulische Angaben (nur Schulleitung und Moderator*in) [Fortsetzung]

	trug überhaupt nicht dazu bei	trug eher wenig dazu bei	trug eher stark dazu bei	trug sehr stark dazu bei
2.6 digitale Kompetenzen (weiter-)entwickeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.7 moderne Unterrichtsformen nutzen (Blended Learning, Flipped Learning)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.8 Begleitung und Unterstützung des Lehr- und Lernprozesses	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.9 nicht anwesende Lernende gezielt unterstützen (Quarantäne, Krankheit, Einschränkungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.10 Kommunikation mit den Schüler*innen ermöglichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.11 Kontakt zu den Eltern herstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.12 Videokonferenzen durchführen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.13 Datenablage bereitstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.14 Schulorganisation unterstützen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.15 länder-/schulübergreifende Projekte begleiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.16 als Notlösung für die Bewältigung der veränderten Unterrichtssituation wegen der Pandemie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.17 weitere Gründe:

2.18 Strebt Ihre Schule an, eine eigene Moodle-Plattform einzurichten? ja nein

2.19 Für welchen Zeitpunkt planen Sie die Einrichtung einer eigenen Moodle-Plattform?
 noch im laufenden Schuljahr im ersten Halbjahr des SJ 2022/23 im zweiten Halbjahr des SJ 2022/23
 das ist noch in der Planung

2.20 Wann wurde an Ihrer Schule die Moodle-Instanz eingerichtet?

<input type="checkbox"/> SJ vor 2009/10	<input type="checkbox"/> SJ 2009/10	<input type="checkbox"/> SJ 2010/11
<input type="checkbox"/> SJ 2011/12	<input type="checkbox"/> SJ 2012/13	<input type="checkbox"/> SJ 2013/14
<input type="checkbox"/> SJ 2014/15	<input type="checkbox"/> SJ 2015/16	<input type="checkbox"/> SJ 2016/17
<input type="checkbox"/> SJ 2017/18	<input type="checkbox"/> SJ 2018/19	<input type="checkbox"/> SJ 2019/20
<input type="checkbox"/> SJ 2020/21	<input type="checkbox"/> SJ 2021/22	

Bitte geben Sie an, wie stark die folgenden Gründe dazu beitrugen, dass sich Ihre Schule **für Moodle** entschieden hat.

MUSTER

evasys

Evaluation Selessa 2022 Test



2. B: Schulische Angaben (nur Schulleitung und Moderator*in) [Fortsetzung]

	trug überhaupt nicht dazu bei	trug eher wenig dazu bei	trug eher stark dazu bei	trug sehr stark dazu bei
2.21 Unterstützung durch das LISA (aktuell selessa, vorher: moodle@schule bzw. KALSA)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.22 Fortbildungen durch das LISA (aktuell selessa, vorher: moodle@schule bzw. KALSA)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.23 keine Kosten für die Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.24 sichere Umgebung hinsichtlich Datenschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.25 Moodle wird vom Land gehostet und gewartet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.26 Verzicht auf Drittanbieter-Software	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.27 Anbindung an den Bildungsserver (einmalige Anmeldung, sonstige Dienste, Nutzerverwaltung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.28 Verfügbarkeit der Moodle-App	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.29 Anweisung von höherer Ebene	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.30 Probleme mit anderen Plattformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.31 weitere Gründe:				

3. C: Nutzung von Moodle für den Unterricht bzw. Schul- und Klassenorganisation

- 3.1 Nutzen Sie eine Lernplattform bzw. haben Sie in der Vergangenheit eine Lernplattform genutzt? ja, nur Moodle ja, Moodle und eine andere Lernplattform ja, eine andere Lernplattform aber nicht Moodle nein, keine Lernplattform
- 3.2 Welches Moodle nutzen Sie bzw. haben Sie in der Vergangenheit genutzt? die Plattform Einsteiger@Moodle die schuleigene Moodleplattform
- 3.3 Wofür nutzen Sie Moodle bzw. haben Sie es in der Vergangenheit genutzt? nur für den Unterricht nur für Schul- bzw. Klassenorganisatorisches für den Unterricht und für Schul- bzw. Klassenorganisatorisches
- 3.4 Bitte geben Sie Ihre Schulform an. Grundschule Förderschule Gesamtschule Gemeinschaftsschule Sekundarschule Gymnasium Berufsbildende Schulen Schule des Zweiten Bildungsweges

MUSTER

evasys

Evaluation Selessa 2022 Test



3. C: Nutzung von Moodle für den Unterricht bzw. Schul- und Klassenorganisation [Fortsetzung]

- 3.5 Bitte geben Sie Ihre Schulform an.
- | | | |
|---|---|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Grundschule | <input type="checkbox"/> Förderschule | <input type="checkbox"/> Gesamtschule |
| <input type="checkbox"/> Gemeinschaftsschule | <input type="checkbox"/> Sekundarschule | <input type="checkbox"/> Gymnasium |
| <input type="checkbox"/> Berufsbildende Schulen | <input type="checkbox"/> Schule des Zweiten Bildungsweges | |

- 3.6 Wann haben Sie Moodle das erste Mal eingesetzt?
- | | | |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> SJ vor 2009/10 | <input type="checkbox"/> SJ 2009/10 | <input type="checkbox"/> SJ 2010/11 |
| <input type="checkbox"/> SJ 2011/12 | <input type="checkbox"/> SJ 2012/13 | <input type="checkbox"/> SJ 2013/14 |
| <input type="checkbox"/> SJ 2014/15 | <input type="checkbox"/> SJ 2015/16 | <input type="checkbox"/> SJ 2016/17 |
| <input type="checkbox"/> SJ 2017/18 | <input type="checkbox"/> SJ 2018/19 | <input type="checkbox"/> SJ 2019/20 |
| <input type="checkbox"/> SJ 2020/21 | <input type="checkbox"/> SJ 2021/22 | |

Bitte geben Sie an, in welchen Schuljahren Sie mit Moodle arbeiten.

- | | | | |
|-----------------------|-----------------------------|-------------------------------|--|
| 3.7 Schuljahrgang 1 | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |
| 3.8 Schuljahrgang 2 | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |
| 3.9 Schuljahrgang 3 | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |
| 3.10 Schuljahrgang 4 | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |
| 3.11 Schuljahrgang 5 | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |
| 3.12 Schuljahrgang 6 | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |
| 3.13 Schuljahrgang 7 | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |
| 3.14 Schuljahrgang 8 | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |
| 3.15 Schuljahrgang 9 | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |
| 3.16 Schuljahrgang 10 | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |
| 3.17 Schuljahrgang 11 | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |
| 3.18 Schuljahrgang 12 | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |
| 3.19 Schuljahrgang 13 | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |

Bitte geben Sie an, in welchen Schulformen Sie mit Moodle arbeiten.

- | | | | |
|----------------------------|-----------------------------|-------------------------------|--|
| 3.20 Berufsschule | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |
| 3.21 Berufsfachschule | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |
| 3.22 Fachschule | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |
| 3.23 Fachoberschule | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |
| 3.24 Berufliches Gymnasium | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |
| 3.25 Abendsekundarschule | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |
| 3.26 Abendgymnasium | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |
| 3.27 Kolleg | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> existiert nicht |

Bitte geben Sie an, in welchem Umfang die folgenden Gründe dazu beitragen, dass Sie Moodle nutzen.

- | | | | | |
|------------------------------------|-------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | trug überhaupt nicht dazu bei | trug eher wenig dazu bei | trug eher stark dazu bei | trug sehr stark dazu bei |
| 3.28 Anweisung durch Leitungsebene | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.29 Empfehlung von Kolleg*innen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.30 Wunsch der Schüler*innen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

MUSTER

evasys

Evaluation Selessa 2022 Test



3. C: Nutzung von Moodle für den Unterricht bzw. Schul- und Klassenorganisation [Fortsetzung]

3.31 Orientierung am Lehrplan	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.32 Notfallplan in der Pandemie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.33 persönliche Neigung/Motivation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.34 Wunsch zur zeitgemäßen Erweiterung des pädagogischen Werkzeugkoffers (Inklusion, Digitale Medien, Individualisierung von Lernpfaden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.35 Vorhandene Unterstützung/Fortbildung durch selessa	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.36 weitere Gründe:

Bitte geben Sie an, ob die Schüler*innen folgende Hilfestellungen für die Nutzung von Moodle benötigen.

3.37 Einführungsstunde	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
3.38 schülergerechte Moodle-Anleitungen in Papierform	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
3.39 schülergerechte Moodle-Anleitungen in digitaler Form	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

3.40 weitere Hilfestellungen:

Bitte geben Sie an, wie häufig Sie **Moodle** für die folgenden Aufgaben vor der Pandemie, während der Schulschließungen im Lockdown und gegenwärtig genutzt haben bzw. nutzen.

vor der Pandemie:

	täglich oder mehrmals pro Woche	einmal pro Woche	mehrmals pro Monat	einmal pro Monat oder seltener	nie
3.41 Wissensvermittlung (Dateien bereitstellen, Inhalte anbieten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.42 Üben (Übungen und Hausaufgaben organisieren)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.43 Leistungserhebung (Leistungsüberprüfungen jeglicher Art durchführen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.44 Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schüler*innen via Text oder Videokonferenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.45 Kommunikation unter Schüler*innen via Text oder Videokonferenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.46 Kommunikation unter Kolleginnen via Text oder Videokonferenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.47 Kommunikation mit Eltern via Text oder Videokonferenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.48 Klassenleitungstätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.49 Schulorganisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

MUSTER

evasys

Evaluation Selessa 2022 Test



3. C: Nutzung von Moodle für den Unterricht bzw. Schul- und Klassenorganisation [Fortsetzung]

3.50 für weitere Aufgabe:

während der Schulschließungen:

	<i>täglich oder mehrmals pro Woche</i>	<i>einmal pro Woche</i>	<i>mehrmals pro Monat</i>	<i>einmal pro Monat oder seltener</i>	<i>nie</i>
3.51 Wissensvermittlung (Dateien bereitstellen, Inhalte anbieten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.52 Üben (Übungen und Hausaufgaben organisieren)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.53 Leistungserhebung (Leistungsüberprüfungen jeglicher Art durchführen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.54 Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schüler*innen via Text oder Videokonferenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.55 Kommunikation unter Schüler*innen via Text oder Videokonferenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.56 Kommunikation unter Kolleginnen via Text oder Videokonferenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.57 Kommunikation mit Eltern via Text oder Videokonferenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.58 Klassenleitungstätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.59 Schulorganisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.60 für weitere Aufgaben:	<input type="text"/>				

gegenwärtig:

	<i>täglich oder mehrmals pro Woche</i>	<i>einmal pro Woche</i>	<i>mehrmals pro Monat</i>	<i>einmal pro Monat oder seltener</i>	<i>nie</i>
3.61 Wissensvermittlung (Dateien bereitstellen, Inhalte anbieten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.62 Üben (Übungen und Hausaufgaben organisieren)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.63 Leistungserhebung (Leistungsüberprüfungen jeglicher Art durchführen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.64 Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schüler*innen via Text oder Videokonferenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

MUSTER

evasys

Evaluation Selessa 2022 Test



3. C: Nutzung von Moodle für den Unterricht bzw. Schul- und Klassenorganisation [Fortsetzung]

3.65 Kommunikation unter Schüler*innen via Text oder Videokonferenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.66 Kommunikation unter Kolleginnen via Text oder Videokonferenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.67 Kommunikation mit Eltern via Text oder Videokonferenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.68 Klassenleitungstätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.69 Schulorganisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.70 für weitere Aufgaben:					

Bitte geben Sie an, in welchem Umfang Sie den folgenden Aussagen zu Ihren Schüler*innen zustimmen.

	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme vollkommen zu	stimme eher zu
3.71 Meine Schüler*innen lesen die von mir bereitgestellten Materialien auf Moodle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.72 Meine Schüler*innen bewältigen die Übungsaufgaben, die ich auf Moodle erstelle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.73 Meine Schüler*innen nutzen die Kommunikationsmöglichkeiten von Moodle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.74 Meine Schüler*innen haben in der Regel wenig technische Probleme bei der Nutzung von Moodle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.75 Meine Schüler*innen haben Freude an der Nutzung von Moodle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte geben Sie an, ob und in welchem Maße Sie bei der Moodle-Nutzung die folgenden möglichen Hürden bei sich wahrgenommen haben oder erwarten.

	nein, überhaupt nicht	ja, in geringem Maße	ja, in starkem Maße
3.76 keine Zeit, mich einzuarbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.77 keine Technik-Affinität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.78 fehlende didaktische Kompetenzen, um E-Learning sinnvoll in den Unterricht zu integrieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.79 fehlende Unterstützung (Fobi, Beratung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.80 fehlende Anerkennung (durch Führungskräfte)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.81 fehlende Anerkennung meiner Arbeitszeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.82 fehlende technische Infrastruktur der Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.83 fehlende Ausstattung der Schüler*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.84 sehe keinen didaktischen Nutzen/Vorteil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

MUSTER

evasys

Evaluation Selessa 2022 Test



3. C: Nutzung von Moodle für den Unterricht bzw. Schul- und Klassenorganisation [Fortsetzung]

3.85 rechtlich zu unsicher

3.86 (zu) hohe Widerstände (mangelnde Akzeptanz) im Kollegium

3.87 weitere Hürden:

Bitte formulieren Sie Ihre Vorschläge, wie man die Hürden beseitigen oder mindern könnte.

3.88 fehlende didaktische Kompetenzen, um E-Learning sinnvoll in den Unterricht zu integrieren

3.89 fehlende Unterstützung (Fobi, Beratung)

3.90 fehlende Anerkennung (durch Führungskräfte)

3.91 fehlende Anerkennung meiner Arbeitszeit

3.92 fehlende technische Infrastruktur der Schule

3.93 fehlende Ausstattung der Schüler*innen

3.94 sehe keinen didaktischen Nutzen/Vorteil

3.95 rechtlich zu unsicher

3.96 (zu) hohe Widerstände (mangelnde Akzeptanz) im Kollegium

3.97 Vorschläge zu unter "weitere Hürden" Genanntem

4. E: Einschätzungen zum Multiplikatorenmodell über Moderator*innen

Bitte geben Sie an, in welchem Umfang Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

stimme überhaupt nicht zu

stimme eher nicht zu

stimme vollkommen zu

4.1 Es ist gut, dass wir das Design unserer Schul-Plattform frei anpassen können.

MUSTER

4. E: Einschätzungen zum Multiplikatorenmodell über Moderator*innen [Fortsetzung]

4.2	Die Gestaltung unserer Schul-Plattform ist funktional.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3	Die ständige Erreichbarkeit der Schul-Moderator*innen ist wichtig für mich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4	Schulspezifische Moodle-Probleme können durch die Schul-Moderator*innen schnell gelöst werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5	An unserer Schule finden regelmäßig Fortbildungen/ Sprechstunden zur Moodle-Nutzung statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.6	Die Arbeit der Moderator*innen wird vom Kollegium wertgeschätzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.7	Die Arbeit der Moderator*innen wird von der Schulleitung wertgeschätzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.8	Die Arbeit der Moderator*innen wird ausreichend honoriert (Anrechnungsstunden, Honorar, andere Entlastung).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.9	Die Arbeit der Moderator*innen ist zu umfangreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. F: Potenziale der Fortbildungen und Unterstützungsleistungen des selessa-Teams

- 5.1 Haben Sie bislang an Fortbildungen **durch das selessa-Team** teilgenommen? ja nein

In welchem Umfang stimmen Sie den folgenden Aussagen zu Gründen der Nichtteilnahme an den Fortbildungen zu?

	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme vollkommen zu	war kein Grund für mich
5.2	Über die in den Fortbildungen vermittelten Kompetenzen verfüge ich bereits.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.3	Die Themen der Fortbildungen interessieren mich nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.4	Ich denke, ich bekomme in meiner Schule keine Anerkennung dafür.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.5	Ich denke, ich bekomme in meiner Schule keine Freistellung dafür.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.6	Der Aufwand für den Besuch einer Präsenz-Veranstaltung ist zu hoch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.7	Online-Fortbildungen halte ich nicht für sinnvoll bzw. gefallen mir nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.8	sonstige Gründe:	<div style="border: 1px solid black; height: 50px; width: 100%;"></div>			

Bitte geben Sie an, ob Sie die folgenden Veranstaltungen und Unterstützungsleistungen des selessa-Teams bislang genutzt haben.

MUSTER

5. F: Potenziale der Fortbildungen und Unterstützungsleistungen des selessa-Teams [Fortsetzung]

	nein, noch nie	ja, einmal	ja, mehr als einmal
5.9 zentrale (eTIS-)Präsenz-Fortbildungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.10 zentrale (eTIS-)Online-Fortbildungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.11 Fortbildung für Schulmoderator*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.12 zentrale Großveranstaltungen (bspw. Moodle@Schule-Tag)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.13 Abrufangebote (Schnuppern, Crashkurs, Workshop) an der Schule (online oder in Präsenz)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.14 schulinterne Fortbildung (durch Fortbildner*innen, Kolleg*innen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.15 Nutzung des passiven Online-Supports (Foren, Anleitungen, Wikis) auf der Webschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.16 Nutzung des aktiven Supports durch das selessa-Team (E-Mail, Telefonate, Online-Sprechstunde)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte geben Sie an, in welchem Umfang Sie der folgenden Aussage zustimmen.

	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme vollkommen zu
5.17 Durch den Besuch von selessa-Fortbildungen habe ich in Bezug auf den Einsatz von Moodle im Unterricht einen Kompetenzzuwachs erlangt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte bewerten Sie die **fachliche** Kompetenz des selessa-Teams in den folgenden Veranstaltungen bzw. bezüglich der folgenden Unterstützungsleistungen.

	Schulnote 1	Schulnote 2	Schulnote 3	Schulnote 4	Schulnote 5	Schulnote 6	kann ich nicht beurteilen
5.18 Präsenzfortbildungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.19 Online-Fortbildungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.20 zentrale Großveranstaltungen (bspw. Moodle@Schule-Tag)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.21 Abrufangebote an der Schule (online oder in Präsenz)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.22 aktiver Support durch das selessa-Team (E-Mail, Telefonate, Online-Sprechstunde)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

MUSTER

evasys

Evaluation Selessa 2022 Test

 evasys

5. F: Potenziale der Fortbildungen und Unterstützungsleistungen des selessa-Teams [Fortsetzung]

Bitte bewerten Sie die **medienbezogene** Kompetenz des selessa-Teams in den folgenden Veranstaltungen bzw. bezüglich der folgenden Unterstützungsleistungen.

	Schulnote 1	Schulnote 2	Schulnote 3	Schulnote 4	Schulnote 5	Schulnote 6	kann ich nicht beurteilen
5.23 Präsenzfortbildungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.24 Online-Fortbildungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.25 zentrale Großveranstaltungen (bspw. Moodle@Schule-Tag)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.26 Abrufangebote an der Schule (online oder in Präsenz)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.27 aktiver Support durch das selessa-Team (E-Mail, Telefonate, Online-Sprechstunde)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte bewerten Sie die **soziale** Kompetenz des selessa-Teams in den folgenden Veranstaltungen bzw. bezüglich der folgenden Unterstützungsleistungen.

	Schulnote 1	Schulnote 2	Schulnote 3	Schulnote 4	Schulnote 5	Schulnote 6	kann ich nicht beurteilen
5.28 Präsenzfortbildungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.29 Online-Fortbildungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.30 zentrale Großveranstaltungen (bspw. Moodle@Schule-Tag)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.31 Abrufangebote an der Schule (online oder in Präsenz)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.32 aktiver Support durch das selessa-Team (E-Mail, Telefonate, Online-Sprechstunde)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte bewerten Sie die Fortbildungen des selessa-Teams entlang der folgenden Merkmale.

	Schulnote 1	Schulnote 2	Schulnote 3	Schulnote 4	Schulnote 5	Schulnote 6	kann ich nicht beurteilen
5.33 Vielfalt der Fortbildungsthemen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.34 Bedarfsgerechtigkeit der Fortbildungsthemen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.35 Gesamtanzahl der Fortbildungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.36 inhaltliche Qualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

MUSTER

evasys

Evaluation Selessa 2022 Test

evasys

5. F: Potenziale der Fortbildungen und Unterstützungsleistungen des selessa-Teams [Fortsetzung]

5.37 methodische Gestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.38 Fortbildungsklima	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.39 Praxisrelevanz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.40 Zielgruppenorientierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.41 Bitte bewerten Sie die Gesamtheit der vom selessa-Team geleisteten Unterstützung (Beratung, Support bzw. Fortbildung).

kann ich nicht beurteilen

Schulnote 6
Schulnote 5
Schulnote 4
Schulnote 3
Schulnote 2
Schulnote 1

5.42 Bitte geben Sie an, wie bedeutsam für Sie regelmäßige Fortbildungen für eine langfristige Moodle-Nutzung sind.

überhaupt nicht bedeutsam
eher nicht bedeutsam
eher bedeutsam
sehr bedeutsam

5.43 Bitte begründen Sie Ihre Angabe.

5.44 Bitte geben Sie an, wie bedeutsam für Sie eine dauerhafte Betreuung durch externe Fachkräfte wie selessa für eine langfristige Moodle-Nutzung sind.

überhaupt nicht bedeutsam
eher nicht bedeutsam
eher bedeutsam
sehr bedeutsam

5.45 Bitte begründen Sie Ihre Angabe.

6. G: Wirksamkeit der Fortbildungen und Moodle-Nutzung für Schule und Unterricht

In welchem Maße nehmen Sie folgende schülerseitige Effekte durch den Einsatz von Moodle wahr?

MUSTER

6. G: Wirksamkeit der Fortbildungen und Moodle-Nutzung für Schule und Unterricht [Fortsetzung]

	<i>in sehr geringem Maße</i>	<i>in eher geringem Maße</i>	<i>in eher starkem Maße</i>	<i>in sehr starkem Maße</i>
6.1 zeit- und ortsunabhängiger Zugang zu Lernmaterialien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2 individuelles Lerntempo möglich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3 wiederholendes Lernen individuell nutzbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.4 Festigung durch Übung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.5 verschiedene Zugänge zum selben Thema über Medien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.6 Abbildung der Lebenswelt (digitaler Alltag der Schüler*innen – digitale Bildung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.7 Befähigung zum selbstorganisierten Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.8 Anwendung von spielerischem oder entdeckendem Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.9 weitere schülerseitige Effekte				

In welchem Maße nehmen Sie in den folgenden Bereichen eine Unterstützung der schülerseitigen Medienkompetenzentwicklung durch die Moodle-Nutzung wahr?

	<i>in sehr geringem Maße</i>	<i>in eher geringem Maße</i>	<i>in eher starkem Maße</i>	<i>in sehr starkem Maße</i>
6.10 mit Medien handelnd umgehen können (z. B. Dokumente erstellen, Dateien hoch- und herunterladen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.11 Medien verstehen können (z. B. geeignete Informationen recherchieren)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.12 mit Medien kommunizieren können (z. B. E-Mails verschicken, Dateianhänge verschicken, Videokonferenzteilnahme)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.13 Medien beurteilen können (z. B. Vertrauenswürdigkeit von Medieninhalten kritisch hinterfragen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.14 Medien gestalten können (z. B. Erstellen einer PowerPoint)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.15 Medien erleben können (z. B. emotionales Wirken von Medien verstehen und empfinden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.16 weitere Medienkompetenzen				

7. H: Digitale Kompetenz der Lehrkräfte und Fortbildungsbedarfe

MUSTER

evasys

Evaluation Selessa 2022 Test

evasys

7. H: Digitale Kompetenz der Lehrkräfte und Fortbildungsbedarfe [Fortsetzung]

7.1 Wie schätzen Sie aktuell Ihre digitale Kompetenz als Lehrkraft ein? Ordnen Sie sich einem Kompetenzniveau von A1 bis C2 zu, welche sich an dem sechsstufigen „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ orientieren.

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> A1: Einsteigerinnen und Einsteiger
<i>Sie hatten bisher nur sehr wenig Kontakt mit digitalen Medien und brauchen Hilfe, um ein Repertoire an digitalen Strategien aufzubauen.</i> | <input type="checkbox"/> A2: Entdeckerinnen und Entdecker
<i>Sie haben digitale Medien für sich entdeckt und angefangen diese in ihrem beruflichen Umfeld einzusetzen, ohne jedoch einen umfassenden oder konsistenten Ansatz zu verfolgen.</i> | <input type="checkbox"/> B1: Insiderinnen und Insider
<i>Sie setzen digitale Medien in verschiedenen Kontexten und zu unterschiedlichen Zwecken ein. Sie entwickeln ihre digitalen Strategien stetig weiter, um besser auf unterschiedliche Situationen eingehen zu können.</i> |
| <input type="checkbox"/> B2: Expertinnen und Experten
<i>Sie nutzen eine Vielfalt digitaler Medien kompetent, kreativ und kritisch. Sie erweitern kontinuierlich ihr Repertoire an digitalen Praktiken.</i> | <input type="checkbox"/> C1: Leaderinnen und Leader
<i>Sie haben ein breites Repertoire an flexiblen, umfassenden und effektiven digitalen Strategien. Sie sind eine Quelle der Inspiration für andere.</i> | <input type="checkbox"/> C2: Vorreiterinnen und Vorreiter
<i>Sie stellen als Experten auf dem Gebiet die Angemessenheit üblicher digitaler und didaktischer Praktiken in Frage. Sie entwickeln neue und innovative digitale Lehrstrategien und sind ein Vorbild für andere Lehrende.</i> |

7.2 Bitte geben Sie rückblickend mit Bezug auf den Zeitpunkt vor der Nutzung an, wie sich Ihre digitale Kompetenz durch die Nutzung von Moodle und die Unterstützung durch das selessa-Team verändert hat.

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Sie ist in etwa konstant geblieben. | <input type="checkbox"/> Sie ist in geringem Maße gewachsen. | <input type="checkbox"/> Sie ist in eher starkem Maße gewachsen. |
| <input type="checkbox"/> Sie ist in sehr starkem Maße gewachsen. | | |

Bitte geben Sie an, inwieweit Sie in folgenden Bereichen persönlichen Fortbildungsbedarf im Zusammenhang mit digitaler Bildung haben.

7.3 grundlegende Einführung in Moodle

- | | | | |
|------------------------------|-----------------------------|---------------------------|---------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <i>überhaupt kein Bedarf</i> | <i>eher geringer Bedarf</i> | <i>eher großer Bedarf</i> | <i>sehr großer Bedarf</i> |

MUSTER

evasys

Evaluation Selessa 2022 Test



7. H: Digitale Kompetenz der Lehrkräfte und Fortbildungsbedarfe [Fortsetzung]					
7.4	(Medien-)Didaktische Grundlagen für digitales Lehren und Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.5	Aufbaufortbildungen zu speziellen Themen in Moodle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.6	(technische) Anleitungen/Einführungen zu einzelnen Moodle-Aktivitäten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.7	Allgemeine Administration (Plugins, Sicherheits-Einstellung, Datenschutz)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.8	Design	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.9	Neuerungen in Moodle seit dem letzten Update	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.10	neue technologische Trends (AR, VR, ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.11	Medienproduktion (Audio-, Video-, Bildproduktion)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.12	weitere digitale Dienste (emuTube, emuCloud, ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.13	Umgang mit Vor-Ort-Technik (Digitale Tafeln, Dokumentenkamera, ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.14	Urheberrecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.15	Datenschutzrecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.16	Redaktionen (kollaborative Kurserstellung zu bestimmten Themenbereichen/Fächern)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.17	Erfahrungsaustausch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.18	weitere Bereiche meines Fortbildungsbedarfs:				

Bitte beziffern Sie Ihre Fortbildungsbereitschaft bezüglich der folgenden Fortbildungsformate:

	keine Bereitschaft	einmal pro Schuljahr	mehrfach pro Schuljahr	uneingeschränkte Bereitschaft
7.19 Präsenzfortbildungen (1-2 Tage)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.20 Onlinefortbildungen (2-4 Stunden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.21 individuelle Einarbeitung (z. B. Selbstlernkurse, Learning-by-Doing) (nach Bedarf)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.22 schulinterne (auch Mikro-)Fortbildungen (1-3 Stunden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.23 schulformübergreifende regionale Fortbildungen (3-4 Stunden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.24 zentrale Veranstaltungen (z. B. Tagungen) (1-3 Tage)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte geben Sie an, in welchem Umfang Sie den folgenden Aussagen zu Fortbildungen zum **Thema E-Learning bzw. der Lernplattform Moodle** aus Ihrer Sicht zustimmen.

MUSTER

evasys

Evaluation Selessa 2022 Test



7. H: Digitale Kompetenz der Lehrkräfte und Fortbildungsbedarfe [Fortsetzung]

	<i>stimme überhaupt nicht zu</i>	<i>stimme eher nicht zu</i>	<i>stimme eher zu</i>	<i>stimme vollkommen zu</i>
7.25 Die Fortbildungsinhalte müssen mediendidaktische Aspekte berücksichtigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.26 Die didaktische Anwendung von Moodle muss viel Raum in Fortbildungen einnehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.27 Die Fortbildungen müssen konkrete Unterrichtsbeispiele enthalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.28 Die Fortbildungen müssen Workshop-Charakter mit einem direkt nutzbaren Ergebnis haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.29 Die Fortbildungen müssen spezifisch auf bestimmte Fächer zugeschnitten sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.30 Die Fortbildungen müssen auf die Ansprüche von Lerngruppen (Einsteigende, Fortgeschrittene, Profis etc.) zugeschnitten sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.31 Die Fortbildungen müssen spezifisch auf Schulformen zugeschnitten sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.32 Im Großen und Ganzen bin ich mit den Fortbildungen – so wie sie sind – zufrieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. I: Unterstützungs- und Betreuungsbedarf für die künftige Nutzung von Moodle und Online-Werkzeugen

Bitte geben Sie an, für wie wichtig Sie es halten, in den folgenden Bereichen in Zukunft dauerhafte Unterstützung zu erhalten.

	<i>nicht wichtig</i>	<i>sehr wichtig</i>
8.1 technische Beratung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.2 didaktische Beratung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.3 individuelle Betreuung/Support	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.4 Moodle-Plattform-Beantragung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.5 Einrichtung von schuleigenen Moodle-Plattformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.6 Konfiguration von schuleigenen Moodle-Plattformen (Einstellungen, Design usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.7 einführende Fortbildungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.8 aufbauende Fortbildungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.9 Fortbildungen zu aktuellen technologischen Entwicklungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.10 Veranstaltungen, die zeitlichen Raum zum Arbeiten an eigenen Kursen bzw. Hilfe bieten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.11 Aufbau/Pflege der Moodle-Community sowie Angebot zur Vernetzung (bspw. für Erfahrungsaustausch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.12 Ausbau/Pflege von Anleitungen und Handreichungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.13 Einrichtung bzw. Pflege von Moodle-Plugins	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.14 Aufräumen der Moodle-Plattformen zum Schuljahresende	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

MUSTER

evasys

Evaluation Selessa 2022 Test



8. I: Unterstützungs- und Betreuungsbedarf für die künftige Nutzung von Moodle und Online-Werkzeugen [Fortsetzung]

Bitte geben Sie an, in welchem Umfang Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

	<i>stimme überhaupt nicht zu</i>	<i>stimme eher nicht zu</i>	<i>stimme eher zu</i>	<i>stimme vollkommen zu</i>
8.15 Das Vorhandensein einer zentralen landesweiten Supportstruktur für die Arbeit mit Moodle ist wichtig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.16 Ich wünsche mir mehr Präsenzfortbildungen zu Moodle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.17 Ich wünsche mir mehr Onlinefortbildungen zu Moodle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.18 Ich wünsche mir mehr Präsenz- und Onlinefortbildungen zu pädagogisch-didaktischen und methodischen Fragen des Distanzlernens.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.19 Die direkte Ansprechbarkeit und zeitnahe Lösung meiner Probleme durch das selessa-Team erleichtert mir meinen Moodle-Alltag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.20 Individuelle Schulbesuche durch das selessa-Team erleichtern es mir und meinen Kolleg*innen, mit Moodle umzugehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.21 Ich wünsche mir mehr Präsenz- und Onlinefortbildungen zur Moodle-Administration und Moderation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.22 Ich profitiere vom umfangreichen pädagogischen und mediendidaktischen Wissen des selessa-Teams.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.23 Ich profitiere vom umfangreichen pädagogischen, mediendidaktischen und Moodle-technischen Know-How der Community.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. J: Lernplattformen im Distanzunterricht

9.1 Haben Sie für den Distanzunterricht Moodle genutzt? ja nein

9.2 Bitte geben Sie an, aus welchen Gründen Sie Moodle in den Distanzphasen genutzt haben.

Bitte geben Sie an, ob die folgenden Aspekte Gründe dafür waren, dass Sie Moodle nicht für den Distanzunterricht genutzt haben.

	<i>nein, das war kein Grund</i>	<i>ja, in geringem Maße</i>	<i>ja, in starkem Maße</i>
9.3 Moodle-Server nicht stark genug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.4 Moodle war für vorgesehenen Zweck nicht einsetzbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.5 eigene technische Unkenntnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

MUSTER

evasys

Evaluation Selessa 2022 Test



9. J: Lernplattformen im Distanzunterricht [Fortsetzung]

9.6	technische Unkenntnis der SuS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.7	Netzanbindung der SuS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.8	technische Ausstattung der SuS (entweder gar nicht vorhanden oder nur eins pro Familie bei mehreren Kindern)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.9	räumliche Ausstattung der SuS (Anmerkung: zu viele Kinder/Personen in einer Wohnung/Lernumgebung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.10	Unkenntnis vom Vorhandensein der Moodle-Plattform	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.11	zu hoher Zeitaufwand mich einzuarbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.12	andere Plattform gewöhnt/genutzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.13	fehlende Werkzeuge/Funktionen der Moodle-Plattform	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.14	Mangel an intuitiver Bedienbarkeit der Moodle-Plattform	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.15	Anweisung der Schulleitung, eine andere Plattform zu nutzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9.16 weitere Gründe für die Nicht-Nutzung von Moodle für den Distanzunterricht

9.17 Bitte geben Sie an, ob Sie während der Distanzphasen des Unterrichts in der Corona-Pandemie andere Lernplattformen / Videokonferenzsysteme genutzt haben als Moodle. ja nein

9.18 und zwar:

Bitte geben Sie an, aus welchen Gründen Sie andere Lernplattform / Videokonferenzsysteme genutzt haben.

	nein, das war kein Grund	ja, in geringem Maße	ja, in starkem Maße
9.19 Ergänzung zu Moodle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.20 andere Werkzeuge/Funktionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.21 Ich kannte die andere Lernplattform/das andere Videokonferenzsystem vorher schon und war an den Umgang damit gewöhnt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.22 lief technisch stabiler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.23 Anweisung durch Leitungsebene	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.24 intuitivere Bedienung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.25 geringerer administrativer Aufwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9.26 weitere Gründe:

10. K: Hinweise, Kritik und Wünsche

Wie wichtig sind Ihnen für die Zukunft die folgenden Elemente der Unterstützungsleistungen des selessa-Teams?

MUSTER

10. K: Hinweise, Kritik und Wünsche [Fortsetzung]

	<i>überhaupt nicht wichtig</i>	<i>eher nicht wichtig</i>	<i>eher wichtig</i>	<i>absolut wichtig</i>	<i>kann ich nicht einschätzen</i>
10.1 zentrale Fortbildungen über eTIS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.2 individuelle Abruf-Fortbildungen an Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.3 Support	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.4 Bereitstellung von Anleitungen (bspw. Moodle-Guide)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.5 technische Bereitstellung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.6 Betreuung der Community (Foren, Veranstaltung, Community-Bildung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.7 Organisation von zentralen Großveranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.8 Beratung der Schulleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.9 Beratung der Moderator*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.10 Bereitstellung von schulformspezifischen Beispielplattformen als Inspiration	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10.11 Bitte geben Sie an, welche Vorteile Sie in einer dauerhaften Betreuung durch das selessa-Team sehen würden.

10.12 Wir sind sehr an Ihren Vorschlägen zur weiteren Verbesserung unseres Unterstützungssystems interessiert. Wir freuen uns auf Ihre entsprechenden Anmerkungen in dem folgenden Feld:

Vielen Dank für Ihre Unterstützung durch das Ausfüllen des Fragebogens!

Statistischer Bericht

Das selessa-Team unterstützt momentan 233 Sachsen-Anhaltische Schulen aller Schulformen. Abbildung 91 veranschaulicht die aktuelle Verteilung der Einrichtungen nach Schulformen.

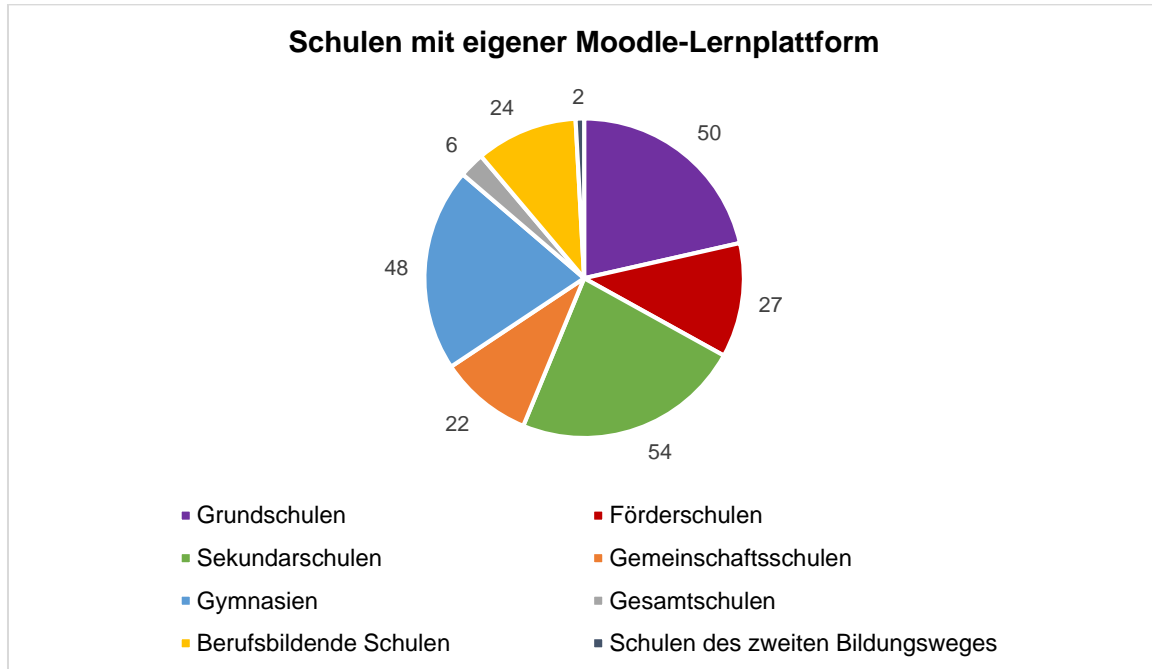


Abb. 91: Moodle-Schulen nach Schulformen

In diesen Bildungseinrichtungen nutzen ca. 5.000 Kolleg*innen zusammen mit über 41.000 Schüler*innen eine eigene durch das LISA bereitgestellte und technisch betreute Moodle-Lernplattform. Abbildung 92 zeigt die Entwicklung der Gesamtzahl dieser Plattformen.

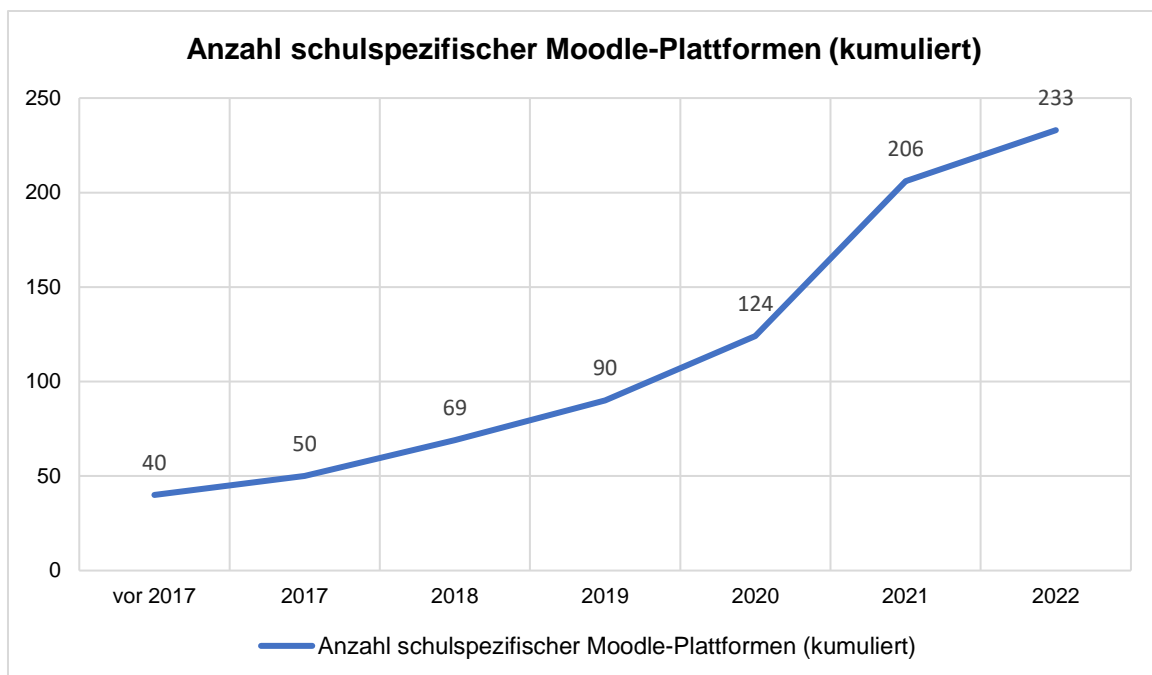


Abb. 92: Gesamtzahl der schuleigenen Moodle-Instanzen (kumuliert)

Neben der technischen Bereitstellung von Moodle-Nutzer*innen führt das selessa-Team auch themenspezifische Fortbildungen durch. Diese erstrecken sich von ersten informellen Veranstaltungen für Schulen (sogenannte Abrufangebote), die sich dem Thema E-Learning öffnen wollten, bis zur (bedarfsgemäßen) Bereitstellung von Moodle-Lernplattformen für Einrichtungen aller Schulformen. Sämtliche notwendigen Schulungen von verantwortlichen und nutzenden Lehrkräften werden durch das selessa-Team konzipiert, organisiert, durchgeführt und evaluiert. So wurde ein System an Abrufangeboten, Fortbildungen und Supportoptionen implementiert, das sich in hohem Maße am jeweiligen Bedarf orientiert und Schulen und Kollegien flexibel Hilfen auf mannigfaltige Art anbietet.

Veranstaltungsart	Abrufangebote	Präsenzfortbildungen	Onlinefortbildungen
Anzahl	147	78	96
Teilnehmende	1.990	1.686	2.041

Abbildung 93: Überblick zu den Fortbildungsveranstaltungen (Gesamt für 2017 bis 2022)

Neben den ausgewiesenen Fortbildungsveranstaltungen werden zunehmend Online-Optionen zur individuellen und gemeinschaftlichen Unterstützung etabliert. Zum einen sind hier Foren zu nennen, die angepasst an die jeweilige Zielgruppe Fragen an und Antworten aus der stetig wachsenden Community ermöglichen. Im Forum für die Moderator*innen, den Lehrkräften also, die die Moodle-Plattformen an den Schulen betreuen, finden sich mehr als 500 Fragen mit zum Teil ausführlichen Diskussionen. Für dieses und weitere Foren wird die Moodle-Plattform "Webschule" benutzt, eine zentrale Plattform für die Moodle-Community mit über 2.000 aktiven Nutzer*innen.